



MIT WEB-DVD

Gesamtwert Web-DVD

09/2022
20. JAHRGANG • 7,99 €



Digital photo

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

Sinnliche Fotos

So geht's: Boudoir-Porträts
Posen, Lichttipps und Co.



SPEZIAL TOP-MODELLE

CHECK: DSLRs ab 399 Euro

Profitechnik zum Schnäppchenpreis?
Für wen eine DSLR noch infrage kommt



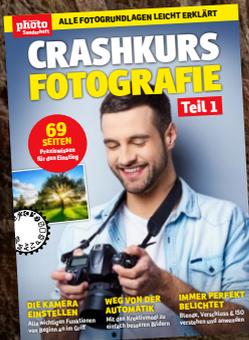
TEST

Canon EOS R7

Die perfekte APS-C-Kamera?
Rasant: für Wildlife und Natur

Fotos hinter Acryl

Top-Bildwirkung für zu Hause
Die besten Anbieter des Jahres



69 SEITEN EXTRA

Gratis E-Book

So meistern Sie Ihre Kamera
Basiswissen zum Download

PRAXIS VOLLE BILDKONTROLLE

RAW

- » 10 Gründe, warum Sie in RAW fotografieren sollten
- » Plus: Die besten RAW-Softwares 2022 im Test



4 196061 307991



SONY



G MASTER

FE 70-200 mm F2.8 GM OSS II

DIE ERSTE WAHL DER CONTENT CREATOR



Petar Sabol
Professioneller Fotograf

„DAS **FE 70-200 mm F2.8 GM OSS II** IST DAS BESTE 70-200 mm OBJEKTIV, DAS ICH JE BENUTZT HABE“

Der Wildlife-Fotograf Petar Sabol hat das neue **FE 70-200 mm F2.8 GM OSS II** getestet, um Eisvögel zu fotografieren.

„Das **FE 70-200 mm F2.8 GM OSS II** ist ein Zoomobjektiv, das die Leistung einer Festbrennweite bietet! Das Erste, was mir sofort positiv auffiel, war das geringe Gewicht des Objektivs und seine Kompaktheit. Ich könnte dieses Objektiv problemlos den ganzen Tag verwenden, ohne müde zu werden, auch ohne Stativ.“

Die Fokussiergeschwindigkeit ist mit meiner Alpha 1 phänomenal und die neuen Stabilisierungsmodi sind großartig, vor allem bei der Verfolgung von Eisvögeln, die ins Wasser ein- und wieder auftauchen. Ich habe es auch mit 1,4- und 2-fach-Telekonvertern getestet und keinen Unterschied hinsichtlich Schärfe, Kontrast oder Fokussiergeschwindigkeit festgestellt – was ein großer Vorteil für die Tierfotografie ist. Der Zoomring ist leichtgängig und reaktionsschnell, und insgesamt kann dieses Objektiv mit der Leistung anderer G Master-Objektive von Sony mithalten.“

Entdecken Sie die ganze Geschichte unter www.sony.de/alphauniverse

**Sonderheft
gratis zum
Download
Infos auf S. 18**



Foto: Dan – stock.adobe.com



Das Highlight dieses Monats

» Alles zum Thema RAW finden Sie im Heft ab **S. 56**

RAW: Volle Bildkontrolle



Wir können es nicht oft genug betonen: Um das Maximum aus Ihren Aufnahmen herauszuholen, sollten Sie in RAW fotografieren. Nur so können Sie in der Bildbearbeitung beispielsweise zu

dunkle Fotos spielend leicht aufhellen, oder den Weißabgleich beliebig anpassen.

Immer noch nicht überzeugt? Wir liefern im Heft ab Seite 56 zehn Gründe, warum Sie mit RAW wirklich im Vorteil sind. Gleichzeitig gehen wir vielen Mythen rund um RAW nach und beantworten Ihre wichtigsten Fragen. Auch zeigen wir Ihnen Schritt-für-Schritt-Workshops, in denen Sie lernen, Ihre RAW-Fotos zu optimieren.

Außerdem haben wir uns die derzeit besten RAW-Konverter angesehen und getestet. Lesen Sie ab Seite 44, welches Programm aktuell die Nase vorn hat.

Darüber hinaus hat uns die Frage beschäftigt, wer von Ihnen noch mit DSLR-Kameras fotografiert. Die erstaunlichen Ergebnisse lesen Sie ab Seite 24. Im Artikel gehen wir der Frage nach, für wen eine digitale Spiegelreflexkamera heute noch inter-

essant ist – trotz der scheinbaren Übermacht der neuen spiegellosen Systemkameras. Tatsächlich sind im DSLR-Bereich heute einige Schnäppchen zu holen, aber lesen Sie selbst.

Apropos spiegellos: Canon hat mit der EOS R7 kürzlich eine neue Mittelklasse-EOS im R-System platziert. Nun hatten wir die spannende und schnelle APS-C-Kamera im Test – mit starkem Resultat (ab S. 34).

Spannend sind auch die neuen Lightroom-Presets, die das kongeniale Foto-Duo Pavel & Miho im Heft ab Seite 98 vorstellen. Zwei davon können Sie sich übrigens kostenlos herunterladen (s. Seite 4-5).

Gratis fügen wir dieser Ausgabe auch unser E-Book „Crashkurs Fotografie“ bei. Freuen Sie sich auf 69 Seiten kostenloses Foto-Basiswissen, inkl. 45 Tipps zu Kameraeinstellungen und -handhabung u. v. m. Alle Infos dazu auf Seite 18.

Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

» **Telefon +49 (0) 221 7161 08-25**

» **E-Mail l.kreyssig@falkemedia.de**

» **Instagram @digitalphoto_magazin**

SIGMA

Unbeschwerte Freiheit

Ein hochleistungsfähiges, kompaktes Ultraweitwinkel-Zoom.



C Contemporary

16-28mm F2.8 DG DN

Exklusiv für spiegellose Kameras | Kompatibel mit Vollformat Kameras

inkl. Gegenlichtblende

Erhältlich mit L-Mount und Sony E-Mount

*L-Mount ist ein eingetragenes
Markenzeichen der Leica Camera AG

www.sigma-foto.de

[sigma_deutschland](https://www.instagram.com/sigma_deutschland)



Die Download-Highlights dieser Ausgabe

In jeder DigitalPHOTO erwarten Sie viele wertvolle Zusatzinhalte wie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.

Unter www.digitalphoto.de/webdvd-0922 gehen Sie gleich auf Entdeckungsreise! Rufen Sie die Webseite auf und registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse. Kurze Zeit später erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte, Ihre E-Mail-Adresse zu bestätigen. (Vergessen Sie hier bitte

nicht, auch Ihren Spam-Ordner zu überprüfen.) Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Jetzt aktivieren“. Sie gelangen nun zu unserer übersichtlichen Online-Oberfläche und können das gewünschte Workshop-Material, Videos, Vollversionen und Co. einzeln herunterladen. Bei Fragen

zum Download steht Ihnen unser Redaktionsteam immer gerne zur Verfügung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unser Verlag keine Support für die Software leisten kann. Bei Fragen zu den einzelnen Programmen wenden Sie sich bitte direkt an die Hersteller. ■

VIDEOS & PRESETS: FOTO-PAKET

Fotospaß mit Pavel & Miho

Drei Videos und zwei Presets von Pavel & Miho finden Sie bei uns diesmal kostenlos zum Download. Was passiert, wenn man zwei Foto-Enthusiasten im Wald aussetzt? Sie kommen mit jeder Menge außergewöhnlicher Fotos zurück, zu sehen im ersten Video der beiden. Im zweiten Video werden Tipps vermittelt, mit denen man extreme Lichtsituationen wie pralle Mittagssonne elegant umgeht und trotzdem starke Fotos erhält. Wie man Menschenmassen vor touristischen Attraktionen fotografisch „ausblendet“, wird im dritten Video verraten. Doch damit nicht genug: Sie erhalten exklusiv zwei brandneue Lightroom-Presets der neuesten Filter-Kollektion gratis zum Ausprobieren dazu. Nutzen Sie die Videos als Inspiration für Ihren nächsten Fototrip und bringen Sie mit den Presets Ihre Lieblingsbilder zum Strahlen. Infos zu den Presets finden Sie auf Seite 98.

www.kaplun.de

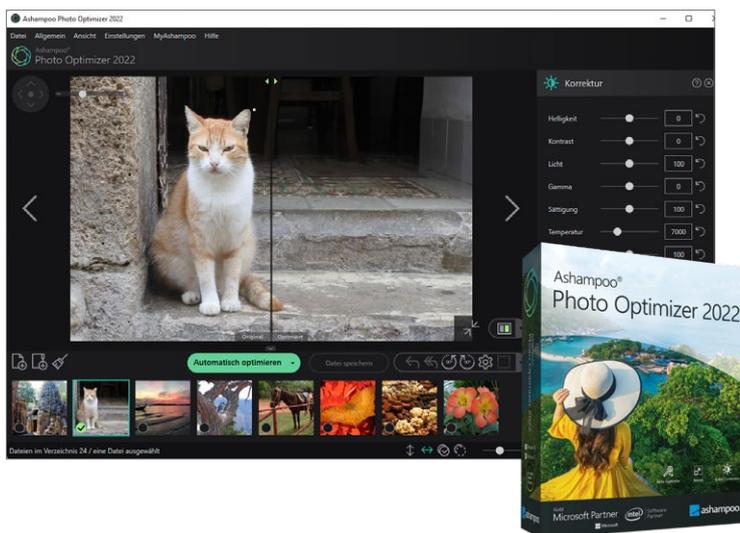


VOLLVERSION: PHOTO OPTIMIZER 2022

Schöne Schnappschüsse

Sie möchten einfach schöne, perfekt optimierte Bilder ohne großen Aufwand? Dann probieren Sie unbedingt den Ashampoo Photo Optimizer 2022 aus. Das Programm besitzt eine intelligente Analysefunktion und schlägt für jedes Bild die passende Korrektur vor. Im Nachgang können Sie bequem per Schieberegler nachjustieren und die Klassiker wie Helligkeit, Kontrast oder Sättigung verändern. Auch die Korrektur „schiefer“ Landschaftsaufnahmen gelingt mit der aktuellen Version im Nu. Für alle, die sich nicht stundenlang mit der Fotokorrektur aufhalten, ist der Photo Optimizer die passende Lösung. Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Laufe der Installation unter Windows kostenlos registrieren müssen, um den Freischaltcode für die Software per E-Mail zu erhalten.

www.ashampoo.com



256 SEITEN E-BOOK: TIERE IM ZOO

Im Zoo haben Sie die Möglichkeit, wilden Tieren mit der Kamera viel näher zu kommen als in der freien Wildbahn. Wie Sie mit Gehegegittern oder Glasspiegelungen umgehen, lernen Sie in diesem umfangreichen E-Book von Kyra und Christian Sänger. Außerdem zeigen Ihnen die Autoren, wie Sie tolle Motivsituationen schaffen und Tiernachwuchs in Szene setzen. Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Laufe der Installation kostenlos registrieren müssen, um das E-Book verwenden zu können.

www.mut.de

**AUF EINEN BLICK:
DAS ERHALTEN SIE!**

www.digitalphoto.de/webdvd-0922

VOLLVERSION I**Photo Optimizer 2022**

Die schnelle Fotobearbeitung mit automatischer Bildanalyse bringt Ihre schönsten Bilder schnell in Bestform.

(Win)

VOLLVERSION II**Game of Stones**

Spielen Sie in 80 Leveln um den „Sieg der Steine“ – der perfekte Zeitvertreib.

(Win)

VIDEOTRAINING**50 Minuten Fotoworkshops**

Gehen Sie mit Pavel und Miho auf Entdeckungsreise und holen Sie sich neue Foto-Inspirationen.

ZWEI PRESETS**Kaplun Kreativ Kollektion**

Ein erster Blick auf die brandneue Filter-Kollektion aus dem Hause Kaplun für Lightroom.

KREATIV: DEUTSCHLAND DRUCKSHOP

Egal, ob Grukarte oder Einladung – mit dieser Druckereisoftware gelingt das fix, nicht zuletzt durch den Layoutgenerator. In dieser Edition sind zahlreiche Motive aus den schönsten Ecken Deutschlands enthalten, um Ihren Werken eine persönliche Note zu geben. Im Kreativ-Editor tauschen Sie Texte und Bilder nach Wunsch aus, auch eine Seriendruckfunktion ist in dieser Vollversion für Windows inklusive. Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Laufe der Installation kostenlos registrieren müssen, um das E-Book verwenden zu können.

www.mut.de

**VOLLVERSION: GAME OF STONES**

Game of Stones ist ein abwechslungsreiches Geschicklichkeitsspiel mit 80 Leveln. Die schöne Grafik und zahlreiche Raffinessen in den verschiedenen Stufen machen dieses Spiel zu einem perfekten Zeitvertreib für zwischendurch, die Variation des bekannten Spielprinzips „3 gewinnt“ ist absolut gelungen. Also, wann wagen Sie Ihr erstes Spielchen? Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Laufe der Installation unter Windows kostenlos registrieren müssen, um den Freischaltcode für Game of Stones per E-Mail zu erhalten.

www.mut.de



Fotos: Hersteller, Anbieter, Tobias Teunisse

256 SEITEN E-BOOK**Tiere im Zoo fotografieren**

Tipps und Tricks für gute Fotos im zoologischen Garten mit vielen Beispielmotiven.

(Win, nach Installation auch auf macOS verfügbar)

GETESTET**Kameras**

Canon EOS R7

Objektive

Nikkor Z 28–75 mm 1:2,8

**DIGITALPHOTO-BESTENLISTE:
IMMER AKTUELL**

In unserer PDF-Übersicht finden Sie das beste Kamera- oder Objektivmodell aus jeder Preisklasse unterschiedlichster Hersteller. Diese Kurzzusammenfassung der Testergebnisse ist die ideale Entscheidungshilfe beim Neukauf. Fehlkaufe sind damit ausgeschlossen!

**WORKSHOPS:
LIGHTROOM & NIK COLLECTION**

Unser Workshop zur Nik Collection 4 dreht sich diesmal um die Themen Schärfe und Bildrauschen. Laden Sie sich das Begleitmaterial herunter, um die Schritte nachzuverfolgen. Mehr zum Workshop lesen Sie ab Seite 102. Wie Tobias Teunisse Lightroom einsetzt, um eine geniale Spiegelung zu erzeugen, verraten wir im Workshop ab Seite 104.

**WORKSHOP-MATERIAL**

- Schärfe & Bildrauschen
- Spiegelung mit Lightroom



>> Die Masterclass Bildgestaltung mit Eberhard Schuy bringt Sie auf die nächste Evolutionsstufe Ihrer Fotografie.

Masterclass statt Sommerloch

DigitalPHOTO-Kooperationspartner FotoTV. geht gegen den allgemeinen Trend und startet mitten im Sommer eine der interessantesten Produktionen in diesem Jahr. Das Sommerloch hat definitiv Urlaub!

Ganz neu im Programm ist die „Masterclass Bildgestaltung“, die kürzlich im Rahmen einer Themenwoche mit den ersten fünf Teilen gestartet ist. In dieser Serie wird Eberhard Schuy in insgesamt zwölf Filmen die hohe Schule der Bildgestaltung lehren und Themen wie die Blickführung, die Psychologie des Sehens, verschiedene Kontraste sowie Formen und Oberflächen in der Bildgestaltung behan-

deln. Ziel dieser Serie ist es, als Fotograf oder Fotografin aktiv mit Gestaltungsmitteln zu arbeiten. Auf diese Weise kann man die eigenen Bilder dazu bringen, indirekt mit dem Betrachter oder der Betrachterin zu kommunizieren und zu bestimmen, wie die Augen ein Bild wahrnehmen sollen. Eine Serie, die vielen die Augen öffnen wird! ■

<https://www.fototv.de/dp092201>

WEITERE HIGHLIGHTS



BRENNWEITEN FÜR DIE PORTRÄTFOTOGRAFIE

Welches Objektiv sollten Sie für Porträts verwenden? Auf diese häufig gestellte Frage gibt Stephen Petrat eine Auskunft. Er zeigt, welche Wirkungen man mit welcher Brennweite erreicht und dass es einen Unterschied macht, ob Sie aus der Ferne mit einem Tele fotografieren oder nah an die Person rangehen.

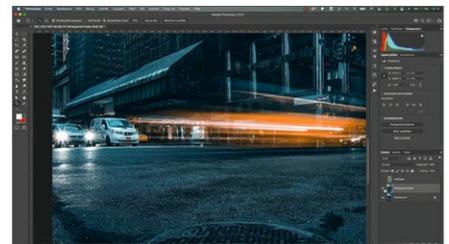
<https://www.fototv.de/dp092202>



GESCHICHTE DES TECHNISCHEN BILDES

Prof. Matthias Leupold gibt Ihnen in einem dreiteiligen Vortrag der Reihe FotoTV.Kolleg einen Einblick in die Geschichte des technischen Bildes. Beginnend mit dem 20. Jahrhundert stellt er einige Persönlichkeiten vor, die sich die Technik für ihre Fotos zunutze machten, um neue Wege der Bildkommunikation zu gehen.

<https://www.fototv.de/dp092203>



BILDER SCHÄRFEN IN PHOTOSHOP CC

In Photoshop führen bekanntlich viele Wege nach Rom. So gibt es einige Methoden, um Bilder nachzuschärfen. Stefan Schäfer stellt in diesem Film drei Möglichkeiten vor und zeigt anschließend, wie Sie diese Methoden auch partiell einsetzen können, um beispielsweise nur bestimmte Bildbereiche nachzuschärfen.

<https://www.fototv.de/dp092204>

AKTUELLE FORTSETZUNGEN IM PROGRAMM



PAVOTUBE LICHTSET 7 BERNHARD RAUSCHER

In der neuen Folge des FotoTV-Jahresthemas rund um das Fotografieren mit einer kleinen Dauerlichtquelle wird es dieses Mal äußerst kreativ. Lightpainting-Guru Bernhard Rauscher zeigt, wie Sie den Pavotube-Lichtstab beim Lightpainting einsetzen können. Zunächst wird das Model gekonnt ausgeleuchtet und anschließend werden mit den vorhandenen Effekteinstellungen der Leuchte farbige Lichtspuren im Bild gemalt.

<https://www.fototv.de/dp092205>

Alle Filme der Serie zum Lichtstab:
<https://www.fototv.de/pavotube-lichtsets>



MASTERCLASS STORYTELLING TEIL 3

Noch eine Masterclass ist seit einiger Zeit bei FotoTV. im Programm: Harald Schmitt, die Fotoreporter-Ikone vom Stern, zeigt anhand seiner beruflichen Laufbahn, wie man mit seinen Bildern Geschichten erzählen kann. In dieser dritten Folge geht es um die Themenfindung im Fotojournalismus. Neben Themen, die von einer Redaktion vorgegeben werden, ist es ratsam, sich auch an Storys zu wagen, die einen selbst interessieren.

<https://www.fototv.de/dp092206>

Alle Filme der Serie „Masterclass Storytelling“:
<https://www.fototv.de/storytelling>

KURS DES MONATS



DEEP-SKY-FOTOGRAFIE MIT EUGEN KAMENEV

Warme und wolkenlose Sommernächte eignen sich blendend dazu, den Blick in die unendlichen Weiten des Weltraums zu werfen. In dieser sechstägigen Serie zeigt Astrofotograf Eugen Kamenew, wie Sie mit einem normalen Fotoequipment Aufnahmen von Himmelsmotiven erstellen, die mit dem menschlichen Auge gar nicht mehr wahrnehmbar sind. Mit der Deep-Sky-Fotografie werden weit entfernte Sterne und Galaxien sichtbar.

<https://www.fototv.de/dp092207>

IM DIGITALPHOTO-KOMBIABO INKLUSIVE: SO AKTIVIEREN SIE IHREN VOLLZUGANG ZU FOTOTV.



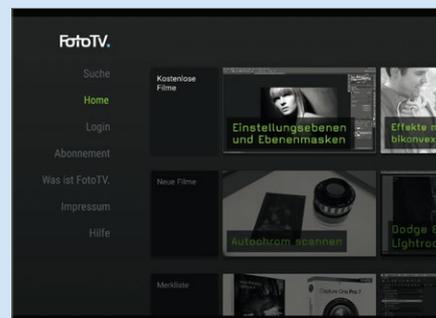
ERSTER SCHRITT NACH KAUF: ERSTANMELDUNG BEI FOTOTV.

Als Kombi-Abonnent*in erhalten Sie Zugriff auf alle FotoTV-Filme. Registrieren Sie sich hierzu mit Ihrer DigitalPHOTO-Kunden- und Abnummer unter: [fototv.de/digitalphoto](https://www.fototv.de/digitalphoto), um so Ihr Nutzerkonto bei FotoTV. anzulegen. Folgen Sie einfach der Anleitung auf der Website sowie den Tipps in den FAQ.



HABEN SIE BEREITS EIN FOTOTV.-NUTZERKONTO?

Sie haben aus früheren Zeiten noch ein Nutzerkonto bei FotoTV.? Die Felder zum Eintragen der Kunden- und Abnummer finden Sie auch in Ihrem Nutzerprofil im Bereich „Mein Zugang“. Sie gelangen dorthin über das Aufklapp-Menü auf der Website oben rechts. Vorher einloggen nicht vergessen!



ZUGANG ZUR FOTOTV.-APP FÜR FIRE TV MIT FOTOTV.-PASSWORT

Nachdem Sie Ihren Zugang zu FotoTV. über die Website freigeschaltet haben, können Sie sich mit Ihrem **FotoTV.-Benutzernamen und Passwort** zusätzlich auch in der FotoTV.-App für Amazon Fire TV anmelden und die Inhalte so auch auf Ihrem Fernseher streamen und ansehen.

f **31.020 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

ig **8.312 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

yt **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

tw **2.691 Leser*innen folgen uns**
www.twitter.com/digitalphoto_de

pin **Unsere Bildkollektionen für Sie**
www.pinterest.com/digitalphotomag

fm **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet**
falkmedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

FotoTV **Filme zur Fotografie**
Über 3.500 Videos im Abo abrufbar



90

SINNLICHE PORTRÄTS

In der Boudoir-Fotografie ist Mila Flad eine Expertin. Im Interview gibt sie u. a. Tipps zu Posen, Licht und Locations.

Aktuelles & Standards

Editorial	3
Gratis-Download	4
DigitalPHOTO x FotoTV.	6
Die Video-Highlights des Monats	
DigitalPHOTO abonnieren	22
Vorschau, Impressum	113

Nikon Z 30: Optimiert für Vlogging 14

Mit der Z 30 erweitert Nikon das spiegellose Kamerasystem nach unten und stellt eine kompakte Vlogging-Kamera vor

Weitwinkel für Canon-EOS-R 15

Vorgestellt: Zwei neue RF-Objektive

Technik-News 16

Nikkor-Z-Teleobjektiv, Canon-Mini-Drucker, Luminar-Camp, DigitalPHOTO-Plus u. v. m.

Aktuelles aus der Fotoszene 20



SPEZIAL: DSLRS IM CHECK

Für wen kommen digitale Spiegelreflexkameras heute noch infrage? Unser Spezial liefert die Antwort.

24

Test & Technik

Spezial: DSLRs im Check 24

Lesen Sie in unserer großen Kaufberatung, wo auch heute noch digitale Spiegelreflexkameras die Nase vor spiegelloser Technik haben

KAMERAS & OBJEKTIVE

Canon EOS R7 34

Starke APS-C-Kamera im R-System

Nikon Nikkor Z 28-75 mm 1:2,8 38

Z-Objektiv mit interessanter Brennweite

ZUBEHÖR

Leserinnen und Leser testen Rollei-Kit 42

Zehn RAW-Softwares im Test 44

Unser Vergleich stellt die besten RAW-Konverter des Jahres vor, inklusive Testsieger

Acryl-Wandbilder: Die besten Anbieter 50

Einblicke ins Canon-Servicecenter 54

Hier werden Canon-Geräte repariert



44

10 RAW-SOFTWARES IM TEST

Ergänzend zu unserem großen RAW-Spezial stellen wir Ihnen die zehn besten RAW-Konverter des Jahres vor – und küren unseren Testsieger.

11

Fotos: Michael Damböck, Jörg Rieger/Espondola, Mila Flad, Hersteller, Dan - stock.adobe.com



RAW: Volle Bildkontrolle

Wir liefern Ihnen zehn Gründe, warum Sie in RAW fotografieren sollten. Außerdem klären wir die wichtigsten Fragen rund um das Rohdatenformat. Plus: Bildbearbeitung von Porträt-, Stadt- und Landschaftsfotos.

56



34

CANON EOS R7: APS-C IM EOS-R-SYSTEM

Mit der EOS R7 hat Canon eine hochauflösende und schnelle APS-C-Kamera vorgestellt. Wir hatten die neue Mittelklasse bereits im Test – mit starkem Ergebnis.

Fotopraxis

Spezial: RAW 56

Lesen Sie zehn Argumente, warum das RAW-Format in den meisten Fällen die beste Wahl ist. Außerdem liefern wir die Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um RAW

Nebelbilder: Wetterfotografie 70

Profi Bastian Werner widmet sich diesmal der Fotografie von Nebellandschaften

Quicktips: Bewegung 72

Wir zeigen, wie Sie Bewegung in Szene setzen

Makro-Naturfotos 76

Profi Hans-Peter Schaub zeigt, wie Sie kleine Dinge groß darstellen – inkl. Lichttipps

Actionfotos mit der Fujifilm X-H2S 80

Michael Damböck inszeniert rasante Aufnahmen mit der neuen Fujifilm-Kamera X-H2S

Bildbearbeitung

Lightroom-Presets mit Pavel & Miho 98

Das geniale Fotoduo stellt neue Lightroom-Presets vor – und bietet zwei kostenlos an

Excire: Fotos sortieren 100

Die Software Excire bringt Ordnung ins eigene Bilderchaos. Wir stellen neue Funktionen vor

Nik Collection: Scharf und rauscharm 102

Diesmal zeigen wir, wie Sie mit der Nik Collection Ihre Bilder schärfen und entrauschen

Lightroom: Spiegelung 104

Workshop: Diesmal zur perfekten Spiegelung

Fotografie

Augenblicke 10

Fotowettbewerb: Wildlife 88

Die Themenrunde 2023 ist gestartet

Sinnliche Boudoir-Porträts 90

Im Interview mit Fotografin Mila Flad

Schlussbild 114

10 Fragen an Leser Tilman von Meltzer



80

RASANTE FUJIFILM

Die neue Fujifilm X-H2S ist auf Geschwindigkeit ausgelegt. Das stellt auch Profi Michael Damböck im Praxistest unter Beweis. Er prüft die Kamera unter Extrembedingungen.



EVA IM GARTEN EDEN VON RODISLAV DRIBEN

Die Vereinigung „Art Photo Travel“ mit Sitz im italienischen Siena veranstaltet im Jahr drei internationale Fotowettbewerbe. Kürzlich wurden die besten Bilder ihrer „Creative Photo Awards“ vergeben. Fotografinnen und Fotografen konnten Aufnahmen in 17 verschiedenen Kategorien einreichen – darunter dieses Foto von Rodislav Driben, der sich in seiner Bildsprache an historischen Aktmalereien orientiert. Hier seine Anlehnung an die Geschichte um Eva im Garten Eden.

<https://creative.sienawards.com>

Canon EOS 7D | 35mm |
1/125 s | f/2,5 | ISO 100





TSCHECHIENS TOSKANA VON ZDENĚK VOŠICKÝ

Zu den besten Einreichungen in der Kategorie Natur & Landschaft zählt diese malerische Aufnahme des Fotografen Zdeněk Vošický. Sein Bild zeigt die Felder in der tschechischen Region Südmähren, die tatsächlich Ähnlichkeit mit den sanften Hügeln der italienischen Toskana aufweist, wo im Herbst das Siena Awards Festival stattfinden wird. Vom 1. Oktober bis 20. November werden die bestplatzierten Fotos in einer großen Ausstellung zu sehen sein.

<https://festival.sienawards.com>

Sony Alpha 7 III | 200mm |
1/2000 s | f/5,6 | ISO 500



IMMER GRIFFBEREIT

Die Z 30 überzeugt mit kompakten Abmessungen. Mit einem Gewicht von nur 350 Gramm ist sie zudem die leichteste Z-Kamera.

Fotos: Hersteller; Texte: Tim Herpers, Lars Kreyßig



>> Dank des Blitzschuhs an der Oberseite ist die Nikon Z 30 auch mit externen Mikros kompatibel, wie hier zu sehen.



>> Die Z 30 ist ab sofort für 799 Euro (Body) bzw. 999 Euro (Vlogging-Kit mit Selfiestick und 16-50mm-Standardzoom) erhältlich.

FÜR VLOGGING OPTIMIERT

Einstieg ins Nikon Z-System

Nikon hat mit der Z 30 eine für Vlogging optimierte Kamera vorgestellt, die mit kompakten Maßen überzeugen möchte. Wir konnten uns die Neuheit bereits vorab anschauen. Hier unsere Eindrücke.

Mit der Z 30 erweitert Nikon das spiegellose Kamerasystem nach unten und versucht eine völlig neue Zielgruppe für das Z-System zu begeistern: Vlogger, also all jene, die hauptsächlich kurze Videos erstellen und in sozialen Medien teilen möchten.

Die neue Nikon Z 30 basiert auf dem Schwestermodell Z 50 und kommt dabei dank Verzicht auf einen elektronischen Sucher mit sehr kompakten Abmessungen aus. Der rückseitige Touch-Monitor ist dreh- und schwenkbar und mit dem Monitor der Z fc identisch. Die für Video (max. 4K/30p) optimierte Kamera soll bis zu 125 Min. Video aufzeichnen können und damit kein Aufnahmezeitlimit besitzen.

Der Akku, der gemeinsam mit der SD-Karte in einem unterseitigen Fach steckt, kann mobil via USB-C aufgeladen werden. Auf der Oberseite befindet sich ein Mikrofon, das für Selfieaufnahmen optimiert ist. Dank eines Blitzschuhs ist die Kamera aber auch mit externen Mikros kompatibel.

Umkämpfter Markt

Mit der Z 30 betritt Nikon ein umkämpftes APS-C-Ressort, das vor allem von Sony mit Kameras wie der ZV-E10 bespielt wird. Im direkten Vergleich ist es schade, dass Nikon auf einen Kopfhörereingang verzichtet hat. Das Handling ist hingegen sehr gelungen. Die Kamera ließ sich in unserem ersten Hands-on-Test gut bedienen. ■



» Das RF 24mm F1.8 Macro verfügt über eine 9-Lamellen-Irisblende für ein weiches Bokeh.

Lichtstarkes RF-Weitwinkel

Canon stellt zwei neue RF-Weitwinkelobjektive in Aussicht: Zum einen das RF 24mm F1.8 Macro IS STM, eine kompakte Festbrennweite, die lediglich 270 Gramm Gewicht auf die Waage bringen soll. Dank einer Naheinstellgrenze von 14 cm (0,5-fache Vergrößerung) bieten sich Aufnahmen im Nahbereich an – aber auch bei Reisen und Landschaften soll das RF 24mm F1.8 Macro IS STM seine Stärken ausspielen. Es verfügt über einen individuell konfigurierbaren Objektiv-Steuerring, so der Hersteller, der in diesem Zusammenhang die sofortige Feinabstimmung von ISO, Blende oder die Änderung des AF-Modus herausstellt. Es soll über einen optischen 5-Stufen-Bildstabilisator verfügen, dessen Leistung sich auf 6,5 Belichtungsstufen erhöht, wenn das Objektiv an einer Kamera der EOS-R-Serie verwendet wird, die einen kamerainternen Bildstabilisator (IBIS) besitzt. Das Objektiv ist voraussichtlich ab August verfügbar. Der Preis liegt bei 749 Euro (UVP).

www.canon.de



» Flexibel einsetzbar für Foto- und Videoaufnahmen – das neue RF 15-30mm F4.5-6.3 IS STM.

Ultraweites RF-Zoom

Außerdem hat Canon das RF 15-30mm F4.5-6.3 IS STM in Aussicht gestellt, das voraussichtlich ab September verfügbar sein soll. Das Ultra-Weitwinkelobjektiv wird seine Stärken vor allem im Landschafts- und Architekturbereich ausspielen, dafür spricht allein schon der Brennweitenbereich. Dank optischem 5,5-Stufen-Bildstabilisator sollen längere Belichtungszeiten und ruhige Videoaufnahmen aus der freien Hand möglich sein. Das Gewicht des RF 15-30mm F4.5-6.3 IS STM liegt bei 390 Gramm. Verbaut ist, wie auch beim RF 24mm F1.8 Macro IS STM, ein STM-Fokussiermotor für eine schnelle und geräuscharme Fokussierung. Den Preis für das kompakte RF 15-30mm F4.5-6.3 IS STM gibt Canon mit 699 Euro an.

www.canon.de

NOVOFLEX Stativbaukasten

Konfigurieren
Sie Ihr ganz
persönliches Stativ

Abbildungen nicht proportional



30
Wechselplatten



9
Schnellkupplungen



12
Stativköpfe



10
Stativschultern



14
Stativbein-varianten

NOVOFLEX
Präzisionstechnik GmbH
Brahmstraße 7 87700 Memmingen
www.novoflex.de

N
NOVOFLEX

SOFTWARE

HDR Merge

Sylum bringt den langersehnten Nachfolger von Aurora HDR auf den Markt, allerdings nur noch als direkte Erweiterung für Luminar Neo. Der Hersteller ver-

spricht umfangreiche Bearbeitungsmöglichkeiten und das Zusammenfügen von bis zu zehn Bildern einer Belichtungsreihe. Auch Tonemapping aus einem Motiv soll möglich sein. Preis: 49 Euro www.skylum.com

Photo Optimizer 9

Mit der neuen Version verspricht Ashampoo mit seiner Bildbearbeitung noch schnellere und bessere Fotokorrekturen unter einer neu gestalteten Benutzeroberfläche. Die Bildautomatik soll jetzt schneller und präziser arbeiten. Außerdem stehen auf Wunsch erweiterte Korrekturmöglichkeiten wie Farbtemperatur, Perspektive u. v. m. parat. Preis: ca. 40 Euro www.ashampoo.com

Neu Radiant Photo

Eine neue Bildbearbeitungssoftware? Radiant Photo verspricht, nicht weniger als die beste Fotobearbeitung entwickelt zu haben. Eine nahezu vollautomatische Korrektur unter Beibehalt natürlicher Farben „wie gesehen“ und individuell konfigurierbare Künstliche Intelligenz sowie die Fokussierung auf ausgefeilte Workflows machen neugierig. Verfügbar ab August für ca. 120 Euro. radiantimaginglabs.com



Jörg Rieger Espindola

Fotos & Screenshots: Hersteller



>> Zur Zielgruppe des neuen Nikkor Z 400mm 1:4,5 VR S gehören Profis aus Sport, Natur und Wildlife.

Teleobjektiv: Nikkor Z 400mm 1:4,5 VR S

Neben der neuen Vlogging-Kamera Nikon Z 30 (s. Seite 14) hat Nikon auch eine neue Festbrennweite für Profis vorgestellt: Es handelt sich dabei um das Nikkor Z 400mm 1:4,5 VR S, das mit kompakten Abmessungen und einem geringen Gewicht überzeugen möchte. Mit rund 1,3 Kilogramm Gewicht ist es leichter als das Telezoom Nikkor Z 100-400mm. Die Gesamtlänge beträgt etwa 23,5 cm. Dank umfassender Abdichtungen gegen Staub, Schmutz und Feuchtigkeit soll die Festbrennweite wetterfest sein. Zudem ist sie Teil der S-Line-Serie und mit den 1,4-fach- und 2-fach-Telekonvertern der Z-Serie kompatibel, womit sich die Brennweite auf 560 bzw. 800 mm verlängern lässt. Nikon spricht mit der Neuvorstellung vor allem Fans der Wildlife-Fotografie an, aber auch im allgemeinen Natureinsatz und in der Sportfotografie wird es seinen Einsatz finden. Das Objektiv ist ab sofort im Fotofachhandel für 3.699 Euro erhältlich.

www.nikon.de

Mini-Drucker von Canon

Mit dem Selphy CP1500 stellt Canon einen Nachfolger des CP1300 vor – im überarbeiteten Design und mit größerem Farbdisplay. Der CP1500 misst 18,2 x 5,8 x 13,3 cm und ist, wie schon sein Vorgänger, für den Druck von postkartengroßen Aufnahmen gedacht. Für Fotos in 10 x 15 cm Größe soll er 41 Sekunden benötigen. Die Daten lassen sich per WLAN, USB-Stick oder via App an den Drucker schicken. Er ist in Schwarz, Weiß oder Pink für 139 Euro erhältlich. www.canon.de



>> Fototour auf Island – eine Woche von den Profis lernen.



SKYLUM FOTOCAMP AUF ISLAND

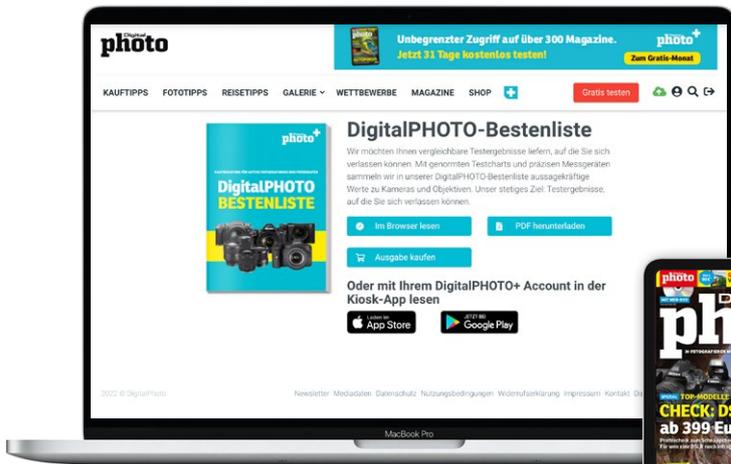
Vom 31. Oktober bis 7. November 2022 lädt Skylum zu einem Photo Camp in Island ein. Insgesamt 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei eine Woche lang von sechs ausgewählten Profis aus dem Bereich der Landschaftsfotografie lernen und bei Ausflügen in die isländische Natur die Tipps direkt in der Praxis ausprobieren. Zu den Profis, die beim Camp dabei sein werden, zählen u. a. Albert Dros, Iurie Belegurschi, Serge Ramelli und Jim Nix. Für alle Fragen rund um Luminar stehen den Teilnehmenden außerdem Skylum-CEO Ivan Kutanin, CMO Juliana Chyzhova und die Leiterin für Influencer-Marketing Valerie Kryshchuk vor Ort zur Verfügung. Preise: ab 6.500 Euro (Frühbucher-Rabatte sind möglich)

www.skylum.com/de/camp

 MEINFOTO

Dein Foto auf Leinwand





>> Unser neues Digital-Angebot:
DigitalPHOTO Plus – mit exklusiven Inhalten.



DigitalPHOTO Plus

Mit unserem neuen DigitalPHOTO Plus-Angebot liefern wir Ihnen ab sofort exklusives Fotowissen, digital abrufbar. Hier haben Sie Zugriff auf alle DigitalPHOTO-Magazine, aber auch jegliche Sonderhefte – insgesamt über 300 Ausgaben und Sonderproduktionen als E-Paper. Natürlich steht Ihnen immer die neueste Ausgabe zur Verfügung – noch bevor sie im Handel erscheint. Auch unsere DigitalPHOTO-Bestenliste mit der Auflistung von über 840 getesteten Kameras und Objektiven steht Ihnen hier ab sofort und jederzeit abrufbar bereit. Außerdem genießen Sie im DigitalPHOTO Plus-Abo einen werbefreien Zugriff auf unsere Website digitalphoto.de – mit allen News rund um das Thema Fotografie. All das finden Sie ab sofort für nur 4,99 Euro monatlich im Jahresabo oder 7,99 Euro im Monatsabo auf DigitalPHOTO Plus. Testen Sie unser Angebot gerne 31 Tage kostenlos und überzeugen Sie sich selbst.

www.digitalphoto.de/plus

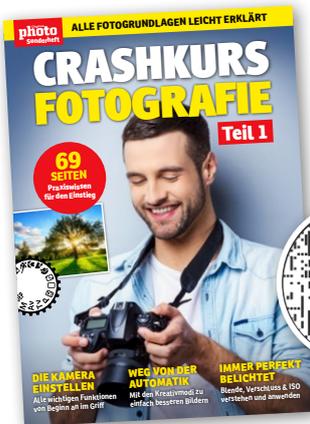
6.500 qm

ZAHL DES MONATS

6.500 Quadratmeter Fläche bietet die Arena Berlin – Austragungsort der diesjährigen Berlin Photo Week. Vom 2. bis 4. September finden in der Arena und bis 9. September an zahlreichen Satellitenorten in der Stadt diverse Veranstaltungen rund um das

Thema Fotografie statt. Auch wir als DigitalPHOTO sind vor Ort und küren u. a. die besten Bilder unseres Fotowettbewerbs. Mehr dazu auf Seite 21.

www.berlinphotoweek.com



Gratis E-Book: Foto-Basiswissen

Unser E-Book „Crashkurs Fotografie Teil 1“ richtet sich an alle, die noch am Anfang Ihrer Fotolaufbahn stehen, das Hobby vielleicht gerade erst entdeckt oder wiederentdeckt haben – aber natürlich finden auch alle erfahrenen Fotografinnen und Fotografen nützliche Tipps. Allein 45 Tipps zu Kameraeinstellungen und -handhabung haben wir im 69-Seiten-E-Book für Sie aufgelistet. Darüber hinaus finden Sie u. a. alles Wissenswerte zum Thema „Korrekt belichten“ – von der Auswahl des passenden Kreativmodus per Moduswahlrad, über das Belichtungs-dreieck aus Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert u. v. m. Über die unten stehende Website können Sie das E-Book kostenlos herunterladen.

www.digitalphoto.de/crashkurs01

Korrekturen im Interview

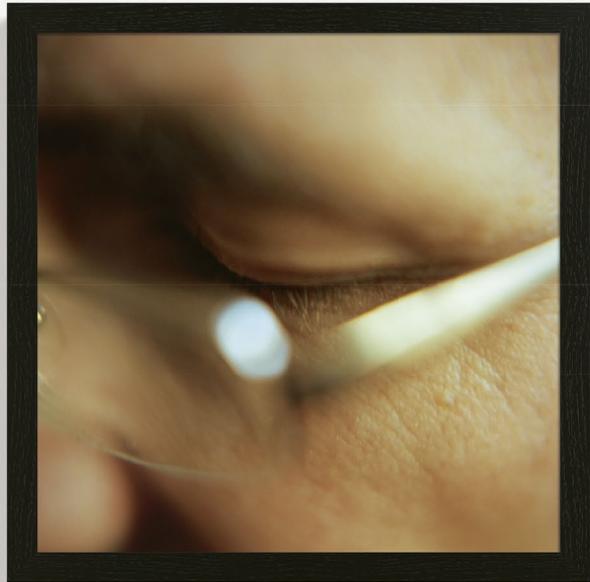
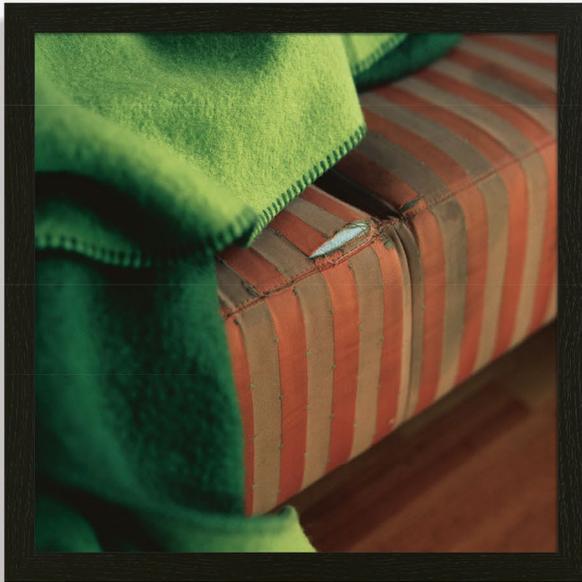
Leider schlich sich im Interview der letzten DigitalPHOTO-Ausgabe 08/2022 der Fehlerleute ein. Fotograf Mike Eyett lebt zwar seit Jahren in Österreich, ist aber Brite. Außerdem haben wir „Gorgonien“ im Text als Pflanzen bezeichnet – dabei handelt es sich aber natürlich wie auch bei allen anderen Korallen um Tiere. Etwas konkreter hätten wir auf die Bezeichnung des Objektivschutzes unter Wasser eingehen sollen: Nicht Schutzhüllen, wie von uns geschrieben, sondern sogenannte Ports mit Dichtungen für die Objektive werden an dem Kamera-Unterwassergehäuse befestigt. Unter Wasser fotografiert Mike Eyett in der Regel mit ISO 400. Hier haben wir im Profi-Tipp die ISO-Werte 50–200 angegeben. Das korrigierte Interview finden Sie auf www.digitalphoto.de, siehe Link – oder einfach abrufbar über den unten stehenden QR-Code. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Eyett entschuldigen.

www.digitalphoto.de/int822

>> QR-Code zum Interview:
Das Interview mit Mike Eyett und seinen spektakulären Unterwasser-Bildern können Sie hier abrufen.



Fotos: Mike Eyett, Hersteller



Lilli Emilia Nass

Gewinnerin des Neuen BFF Förderpreises 2022
aus der Serie „cursare“

Fuji Crystal DPII | 40x40 cm | Foto-Abzug unter Acrylglas | Rahmen Hamburg, Eiche schwarz

Die Vollendung der Fotografie

Wenn ein Bild als Druck sichtbar wird, wird es von einer abstrakten Idee zur Realität. Für WhiteWall ist ein Bild daher in dem Moment vollendet, in dem es an der Wand hängt. Perfektion erreichen wir dabei durch bestes Material, handwerkliches Können und Innovation. Online und in unseren Stores machen wir unsere prämierte Galerie-Qualität fotobegeisterten Menschen jederzeit zugänglich.

Hang Time: Leben in Los Angeles

Ausstellung | Fotograf Gregory Bojorquez zeigt in Köln Bilder, die er von Jugendlichen und Subkulturen in Los Angeles festgehalten hat. Ein Leben zwischen Liebe, Gewalt, Hoffnung und Normalität.

Die große Stärke der Fotografie war und ist es, das Leben verschiedenster sozialer Gruppen aus nächster Nähe zu dokumentieren – Menschen „kennenzulernen“, denen man sonst womöglich nie begegnen würde. Es sind Einblicke, die Wünsche, Sehnsüchte und Ängste zeigen – für immer festgehalten.

Gregory Bojorquez ist einer dieser Dokumentaristen. Aufgewachsen im Los Angeles der 1970er Jahre, zeigen seine Aufnahmen die Subkultur der Skater und Gangs der US-Metropole, vor allem aus dem berühmt-berüchtigten Stadtteil East Los Angeles, wo Gewalt und Drogen an der Tagesordnung waren – und Jugendliche ihren Weg zum Erwachsenwerden auf die harte Tour lernen mussten und müssen.

Das verrückte Leben

Ausgestattet mit einer Analogkamera, schafft es Bojorquez das Leben der Szene unmittelbar einzufangen. Das gelingt ihm, weil er selbst Teil der Szene ist. Seine Fotoserie „Hang Time“ zeigt seine Freunde und Nachbarn, die „la vida loca“, das verrückte Leben, leben und dieses u. a. mit ihren Tattoos, ihrer Kleidung und durch ihre Graffiti zum Ausdruck bringen. ■ (lk)

Köln | bis 17. September | www.benetaschen.com



Fotos: © Gregory Bojorquez courtesy Galerie Bene Taschen, Franziska Gilli, Succession Raghbir Singh / Rheinisches Bildarchiv Köln, Doris Vogt, Ahmed El Hanjoul, Sebastian Rose, Anton Simon, Julia Autz, Jana Sophia Nolle



>> Weltbild zwischen Maria Magdalena und Jungfrau Maria.

Hure oder Heilige: Frausein in Italien

In wenigen Ländern Europas sind derart festgefahrene weibliche Stereotype so verbreitet wie in Italien. Während die italienische Mama als Ikone angesehen wird, tanzen junge Frauen in freizügigen Kostümen durchs TV-Hauptprogramm. Häusliche Gewalt an Frauen und öffentliche Bloßstellungen sind an der Tagesordnung. Den Ursprüngen dieser Missstände geht die Ausstellung „Hure oder Heilige“ nach.

Hannover | bis 21. August
www.gafeisfabrik.de



>> Indien, Land der Extreme: zumindest für westliche Augen.

Indiens Henri Cartier-Bresson

Der Fotograf Raghbir Singh (1942–1999) zeigt in seinen Aufnahmen, die derzeit im Museum Ludwig in Köln ausgestellt sind, einen kleinen Einblick aus Indien – wo er im Stile der Street Photography über Jahre hinweg die Metropole Kolkata dokumentierte. Dem gegenüber stellt das Museum Fotografien von Henri Cartier-Bresson, die dieser während einer Indien-Reise im Jahr 1947 aufnahm.

Köln | bis 6. November
www.museum-ludwig.de



>> Eishöhle:
Wer unseren Fotowettbewerb in diesem Jahr gewinnt, zeigen wir zur Berlin Photo Week.

>> Architektur, Porträt, Makro:
Tolle Einreichungen im Jahr 2022.



Top 10 in Berlin

Auf der Berlin Photo Week Anfang September werden auch die besten Bilder unseres Fotowettbewerbs ausgestellt.

Zum 20-jährigen DigitalPHOTO-Jubiläum wird es in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight im Rahmen der Berlin Photo Week (2. bis 9. September) geben: Die besten Bilder unseres Wettbewerbs DigitalPHOTO-Fotograf*in des Jahres 2022 werden dort ausgestellt und feierlich der Öffentlichkeit präsentiert. Zusammen mit WhiteWall, die den Wettbewerb tatkräftig unterstützen und für einen erstklassigen Druck der Bilder sorgen werden, eröffnen wir die Fotoausstellung in

den Hallen der Arena Berlin – Hauptaustragungsort der BPW in diesem Jahr.

Zahlreiche Veranstaltungen

Das Programm der Berlin Photo Week ist vollgepackt mit zahlreichen Veranstaltungen rund um das Thema Fotografie: von Live-Talks bis Workshops sowie vielen Fotoausstellungen, die im Übrigen auch über die Festivalwoche hinaus in den Galerien der Hauptstadt zu sehen sein werden. ■ (lk)

www.berlinphotoweek.com



>> Gewinner 2021: Der mit 15.000 Euro dotierte Hauptpreis ging 2021 an Julia Autz (links). Platz drei erhielt Jana Sophia Nolle (unten).



VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE

Der Vonovia Award für Fotografie beschäftigt sich seit fünf Ausgaben mit dem Thema „Zuhause“. Gerade in den Pandemie Jahren hat diese Thematik deutlich an Dynamik gewonnen, schließlich waren auch Fotografinnen und Fotografen mehr in den eigenen vier Wänden, als vielen von ihnen lieb war. Und so spiegelt sich auch in diesem Jahr die gesamte Bandbreite von Ereignissen und Emotionen wider, die wir alle mit dem Thema Zuhause verbinden. Das Sprengel Museum Hannover zeigt noch bis zum 30. Oktober die besten Arbeiten aus dem Jahrgang 2021. Die Jurysitzung für die sechste Ausgabe des Awards findet im Laufe des Sommers 2022 statt, gefolgt von der Preisverleihung am 29. September im Sprengel Museum und der anschließenden Erweiterung der Ausstellung mit Arbeiten der Preisträger*innen 2022 unter dem Titel „Zuhause No. 6“. www.award.vonovia.de

EMPFEHLENSWERTE BIBDÄNDE



Ostsee

Im kleinen, handlichen Reiseführer zeigt Autor Heinz Wohner Sehnsuchtsorte an der deutschen Ostseeküste – auf Hiddensee, Rügen und Usedom. Im Ratgeber finden sich genaue Koordinaten zu jeder Destination – abrufbar auch per QR-Code über das Smartphone, sodass Leserinnen und Leser die Motive auch nachmachen können. Ein überaus gelungener Foto-Reiseführer.

dpunkt.verlag
264 Seiten, 24,90 €



Reiseführer

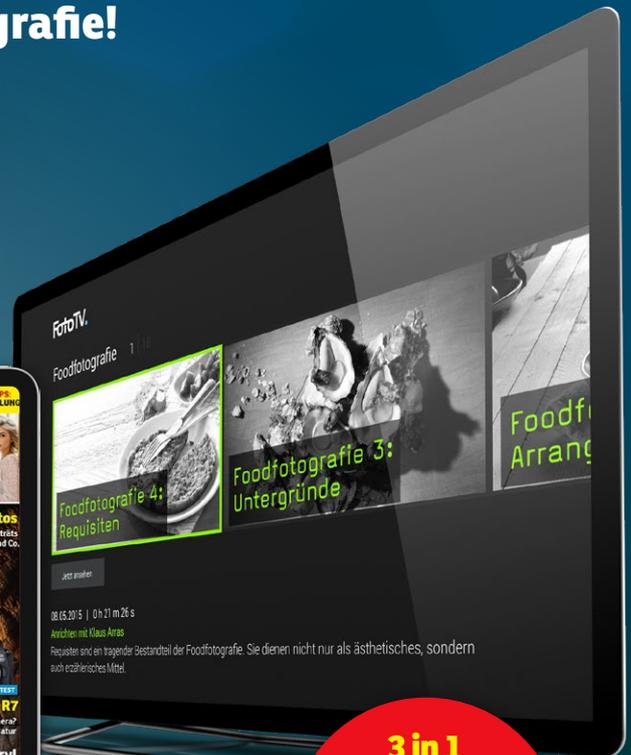
Auch Foto-Tausend-sassa Benjamin Jaworskyj ist das Thema Reiseführer in Deutschland angegangen und hat eine ganze Reihe davon veröffentlicht – hier für die Regionen Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg. Genaue Wegbeschreibungen, ebenfalls inkl. QR-Codes, erleichtern die Anfahrt. Ein sehr vollgepackter Ratgeber mit allerhand Tipps.

www.lernvonben.de
220 Seiten, 26,99 €



Digital photo x FotoTV.de

Erreichen Sie mit unserem Monatsmagazin **DigitalPHOTO** und der Online-Fotoschule **FotoTV**, das nächste Level für Ihre Fotografie!



3 in 1
für nur
9,99 €
im Monat*

IHRE VORTEILE:

- ✓ **12x Versand freihaus**
- ✓ **E-Paper per App fürs Tablet**
- ✓ **FotoTV.de überall streamen**

KOMBI-ABO PRINT & DIGITAL

Print- und Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, **inkl. Prämie**

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt, und das früher als im Handel: im Kombi-Abo mit unbegrenztem Zugriff auf die digitalen Ausgaben für iOS und Android über unsere Kiosk-Apps sowie mit persönlichem Zugang zu allen Videos und sonstigen Inhalten der Online-Fotoschule FotoTV.de.

Bestellnummer: DPK2001

In beiden **Kombi-Abos** können Sie sich attraktive **Prämien** sichern!



Geballtes Fotowissen, einfach erklärt

Jetzt im praktischen Kombi-Abo: Im Jahresbezug verpassen Sie keine Ausgabe der DigitalPHOTO mehr und haben jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 3.500 Videos von FotoTV. und unsere E-Paper.



**2 in 1
für nur
7,95 €
im Monat***

KOMBI-ABO DIGITAL

Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Lesen Sie DigitalPHOTO als E-Paper in unseren Kiosk-Apps für iOS und Android oder im Browser. Zusätzlich erhalten Sie exklusiven Zugang zu allen Videos und Inhalten auf FotoTV.de.

Bestellnummer: DPD2000



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.



Pentax K-3 Mark III
18 % günstiger



Nikon D5600
23 % günstiger



Canon EOS 5D Mark IV
36 % günstiger

BIS ZU 3.000 EURO RABATT

DSLRs zum Schnäppchenpreis

Lohnt sich ein DSLR-Neukauf im Jahr 2022 noch? Wir haben die Angebote der Kamerahersteller für Sie durchforstet und ordnen die aktuell verfügbaren Modelle für Sie ein – inklusive Beratung, wann eine klassische DSLR und wann eine spiegellose Systemkamera die bessere Wahl ist.



TIM HERPERS
Stv. Chefredakteur

Seit vielen Ausgaben der DigitalPHOTO folgen wir in Technikbeiträgen dem Trend des Fotomarkts und konzentrieren uns auf spiegellose Kameras sowie dafür konzipierte Objektive. Testberichte zu DSLR-Neuheiten? Fehlanzeige. Bei Leihgaben, die uns im Kölner Bürogebäude erreichen, handelt es sich in der Regel um

spiegellose Kameras oder CSC-Objektive. Aktuelle Zahlen des Photoindustrie-Verbands sowie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stützen den Trend. Allerdings bekommen wir nach wie vor viele Rückmeldungen Ihrerseits zu DSLR-Technik. Das bestätigen z. B. unsere Fans auf Instagram und die Teilnehmenden unserer Umfrage zum präferierten Kamerasystem. Aus der (nicht repräsentativen) Umfrage ging hervor, dass zwei Drittel nach wie vor auf DSLR-Technik setzen. Viele gaben an, dass die Qualität der Kameras ausrei-

che und Ihnen ein Systemwechsel zu teuer sei. Zwei dieser Leserstimmen (je eine pro DSLR/CSC) finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Artikels.

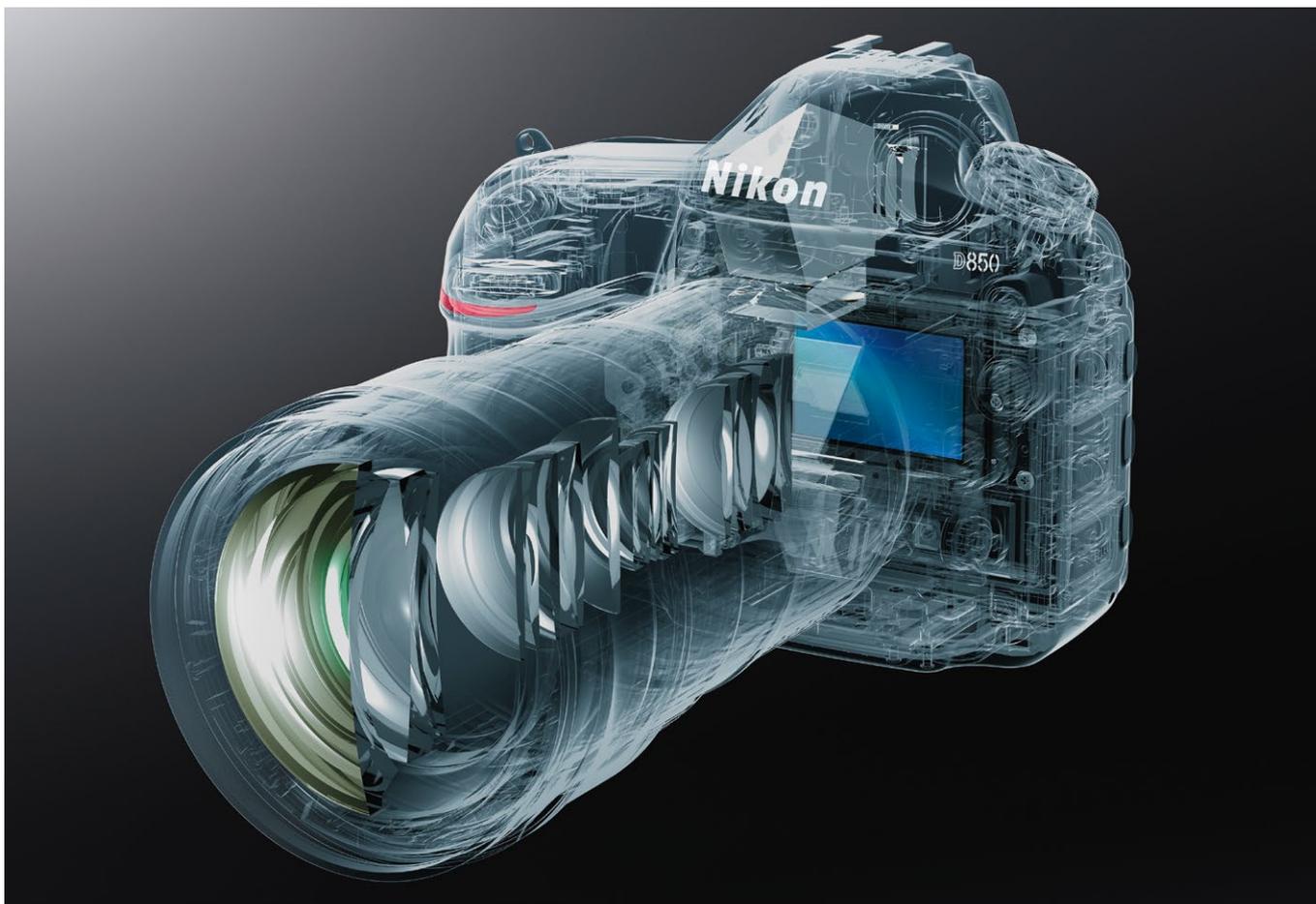
Wir befinden uns in einer Übergangszeit: von der klassischen DSLR zum spiegellosen Kamerasystem. Noch nie war das Angebot von Kameras und dafür konzipiertem Zubehör größer als heute. Wir möchten in diesem Spezial der Frage auf den Grund gehen, ob und wenn ja, wann der Kauf einer digitalen Spiegelreflexkamera heute noch sinnvoll ist. Außerdem klä- ▶▶

**18 DSLRs
ab 399 Euro**

ERWEITERTE LIVE-VIEW-FUNKTION

Die Canon EOS 90D gehört noch heute zu den aktuellsten DSLRs, die es gibt. Wie zu der Zeit üblich, bietet die APS-C-Kamera einen erweiterten Funktionsumfang im Live-View-Modus, also bei hochgeklapptem Spiegel und einer Motivdarstellung über den dreh- und schwenkbaren Touch-Monitor.





» **Klassische DSLR:** Profi-DSLRs wie die Nikon D850 zeichnen sich durch ein robustes und griffiges Kameragehäuse aus.

ren wir, welche CSCs gute Alternativen zu bestehenden DSLRs sind. Hinzu beleuchten wir die DSLR-Angebote von Canon, Nikon und Pentax.

Riesige Auswahl unter DSLRs

Steigen wir mit dem wohl besten Argument für den Kauf einer digitalen Spiegelreflexkamera ein: Das Angebot der Kamerariens vor allem um Canon, Nikon und Pentax ist riesig. Hinzukommen passende Objektive von Drittherstellern wie Sigma und Tamron. Kurzum: Sie finden im DSLR-Segment Technik für so ziemlich alle Anwendungsfälle. Das ist bei spiegellosen Systemkameras noch nicht der Fall – zumindest bei Canon und Nikon, die ihren Fokus auf das spiegellose Vollformatangebot erst vor rund vier Jahren gelegt haben. Im Vergleich zu Herstellern wie Sony, Fujifilm und Panasonic, mit jeweils riesigem CSC-Angebot, gibt es für die beiden Hersteller noch einiges aufzuholen. Gleichzeitig ist von Canon und Nikon im DSLR-Segment keine Neuheit zu erwarten. Gleiches gilt für DSLR-Objektive von Herstellern wie Sigma und Tamron: Seit mehreren Jahren

produzieren beide ausschließlich für spiegellose Kameras – allen voran für Sony E, L-Mount und Fujifilm X.

Wer sich also für den Kauf einer DSLR entscheidet, sollte berücksichtigen, dass das Angebot zwar riesig ist, Neuheiten in dem Bereich aber nicht mehr zu erwarten sind – außer bei Ricoh, die mit den Pentax-DSLRs und den dafür konzipierten Objektiven voll auf die klassischeameratechnik setzen. Während der Präsentation der K-3 Mark III, der aktuellsten Pentax-DSLR, hat der Hersteller bestätigt, auch weiterhin voll auf DSLR-Technik setzen zu wollen.

Ein offizielles „Ende der DSLR-Ära“ sprechen allerdings weder Canon noch Nikon aus. Während Nikon erst kürzlich eine in Onlineforen geteilte Nachricht eines solchen DSLR-Stopps dementierte, wird auf Seiten von Canon das Thema rund um DSLRs auch weiterhin bespielt (s. Interview auf Seite 29). Darüber hinaus sind auf der Support-Website von Canon Zeiträume für Reparaturanfragen pro Produktklasse angegeben. Für Modelle wie die EOS-1D X Mark III, die zuletzt erschienene Canon-DSLR, garantiert der Hersteller Ersatzteile

bis sieben Jahre nach Produkteinführung. Damit gäbe es bis Frühjahr 2027 hierfür technischen Support.

Auf den folgenden Doppelseiten finden Sie das Portfolio der drei Hersteller Canon, Nikon und Pentax im Vergleich, mit Angabe der auf den Herstellerseiten noch verfügbaren DSLR-Modelle.

Sparpotenzial DSLR

Der Vorteil des großen Angebots bringt den zweiten Aspekt ins Rollen, der für den »



Wir befinden uns in einer Übergangszeit von der klassischen Spiegelreflexkamera hin zur innovativen CSC.

Tim Hegers, stv. Chefredakteur



DSLRs

EINE DSLR IST DIE BESSERE KAUFENTSCHEIDUNG, WENN ...

- 1** ... Sie bereits viel DSLR-Ausrüstung besitzen, damit zufrieden sind und nicht gedenken, auf neue Technik umzusteigen.
- 2** ... für Sie ausschließlich ein klassischer optischer Sucher ohne Verzögerung infrage kommt.
- 3** ... Sie Angebote mit viel Sparpotenzial suchen und auch ältere Technik eine Option für Sie ist.
- 4** ... Sie nicht auf eine extrem schnelle Serienbildrate von mehr als 30 Bildern pro Sekunde zugreifen müssen.
- 5** ... für Sie eine extrem lange Laufzeit mit nur einem Kamera-akku unabdingbar ist.



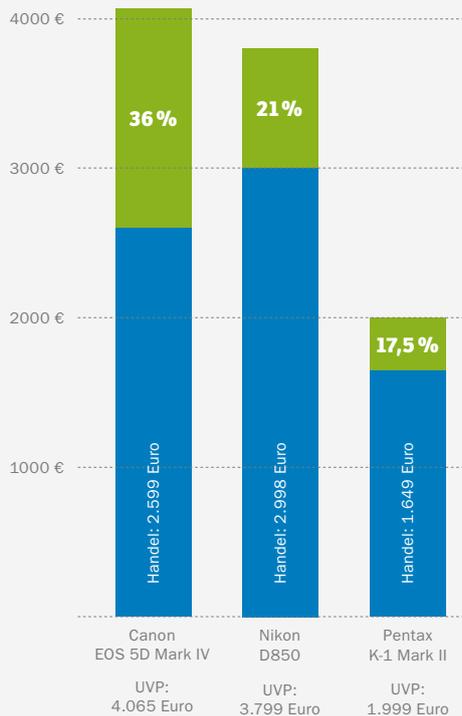
CSCs

EINE CSC IST DIE BESSERE KAUFENTSCHEIDUNG, WENN ...

- 1** ... Sie neu in die Welt der Wechselobjektivkamera einsteigen und langfristig planen, in Fototechnik zu investieren.
- 2** ... Sie mit dem Trend gehen möchten und sich für innovative Kameras und Objektive interessieren.
- 3** ... Sie eine Kamera mit wenig Gewicht und möglichst kompakten Abmessungen bevorzugen.
- 4** ... Sie eine automatische Motiverkennung sowie -verfolgung und einen elektronischen Sucher bevorzugen.
- 5** ... Sie eine ultrakompakte Kamera mit Micro-Four-Thirds-Sensor suchen. Diesen gibt's nur im CSC-Segment.

SCHNÄPPCHENALARME: DSLR

Unsere Übersicht zeigt, dass das Rabattpotenzial beim DSLR-Kauf groß ist. Dass selbst im gewöhnlich preis-stabilen Profisegment Ersparnisse möglich sind, zeigen die drei Vollformat-DSLRs der drei DSLR-Hersteller Canon, Nikon und Pentax. Bei der vierten Generation der EOS 5D sparen Sie mit 1.466 Euro Rabatt derzeit am meisten, allerdings ist die Kamera auch die älteste.



Fotos: Hersteller; Preise recherchiert auf Idealo.de, Stand: 20.06.2022

DSLR-KURIOSITÄTEN: EIN BLICK AUF KAMERALEGENDEN

Innerhalb von zwei Jahrzehnten gab es unzählige Neuvorstellungen im Kamerasegment. Hier acht besondere DSLRs im Überblick.

Erste DSLR



Die ersten DSLRs gab's in den 80er Jahren. Zu den ersten Massenmarkt-Modellen zählt die Canon EOS 300D.

Aktuellste DSLR



Die im Mai 2021 eingeführte Pentax K-3 Mark III ist die derzeit aktuellste DSLR auf dem Fotomarkt.

Günstigste DSLR



Canon stellt derzeit mit der EOS 2000D für 399 Euro die günstigste Spiegelreflexkamera.

Teuerste DSLR



Die aktuell teuerste DSLR im Neukauf ist die EOS-1D X Mk III. Kostenpunkt: 7.099 Euro.

Leichteste DSLR



Mit gerade einmal 436 Gramm (inkl. Speicherkarte und Akku) ist die EOS 4000D die leichteste DSLR.

Schwerste DSLR



Die Pentax 645Z mit Mittelformatsensor ist die schwerste DSLR. Sie wiegt 1.550 Gramm.

Schnellste DSLR



Die Profi-DSLR Canon EOS-1D X Mark III nimmt im Live-View-Modus bis zu 20 Bilder pro Sekunde auf.

Beste DSLR



Im Duell der aktuellen High-end-DSLRs von Nikon und Canon gewinnt Nikon mit der D6.

DAS AKTUELLE DSLR-PORTFOLIO VON CANON

- Canon EOS-1D X Mark III, 7.099 Euro
- Canon EOS 5D Mark IV, 2.599 Euro
- Canon EOS 6D Mark II, 1.399 Euro
- Canon EOS 90D, 1.199 Euro
- Canon EOS 850D, 776 Euro
- Canon EOS 250D, 539 Euro
- Canon EOS 2000D, 399 Euro
- Canon EOS 4000D, 555 Euro



>> Aktuelle APS-C-DSLR:

Die EOS 90D ist das aktuelle Topmodell im APS-C-Bereich der Canon-DSLRs. Die Kamera eignet sich gut für Natur und Wildlife.

VIELSEITIGES DSLR-PORTFOLIO

Canon: Von günstig bis teuer

Kein anderer Hersteller hat noch so viele DSLRs im Angebot wie Canon. Hinzu ist das Portfolio sehr vielseitig: Preislich geht's bei 399 Euro los. Das Topmodell bildet die EOS-1D X Mark III für 7.099 Euro.

Canon bedient im eigenen Onlineshop sowohl die Wünsche von Fotoneulingen als auch die von Profis. Der Einstieg ist breit gefächert und reicht von Low-Budget-Modellen wie der EOS 2000D und EOS 4000D über die EOS 250D bis hin zur ambitionierten EOS 850D. Semiprofis finden im Angebot von Canon ebenfalls meh-

rere Kameras: Zum einen gibt's mit der EOS 90D eine Top-APS-C-Kamera, zum anderen stellt die EOS 6D Mark II den Einstieg ins Vollformatsegment dar. Das DSLR-Portfolio wird durch die beiden Profikameras EOS 5D Mark IV und EOS-1D X Mark III nach oben hin abgerundet. Mit insgesamt acht DSLRs bietet Canon aktuell die meis-

ten Kameras aus dem DSLR-Segment, vor Nikon (6) und Ricoh (4). Ebenso stark aufgestellt ist Canon im Objektivbereich: Für das EF-Bajonett finden Sie für jedes erdenkliche Motiv das passende Objektiv. Auf der rechten Seite finden Sie zwei der EOS-DSLRs im Kurzüberblick inklusive zweier spiegellosen Alternativen. ■



Tobias Ketelhut
DigitalPHOTO-Leser

ERSTE WAHL: DIGITALE SPIEGELREFLEXKAMERA

DSLRs sind anspruchsvoller, weil nicht das fertige Bild im Sucher angezeigt wird. Der Fotograf muss noch auf die Belichtungsanzeige achten. Man muss genau hinsehen, um den Fokus zu prüfen und hat nicht einfach eine farbliche Änderung im Bild, die den Fokusbereich anzeigt. Des Weiteren hat man den großen Vorteil der langen Akkulaufzeit. Für mich persönlich die beste und einzige Art, das Fotografieren zu lernen, ohne das fertige Bild vorm Auslösen zu sehen.

Kauf einer DSLR spricht: der Preis. Auf den nachfolgenden Seiten sehen Sie, dass der Preis von vielen Modellen im Laufe der Jahre deutlich gesunken ist. Spitzenreiter in puncto Rabatt gegenüber der ehemaligen, unverbindlichen Preisempfehlung ist Ricoh mit der Pentax 645Z – einer Mittelformat-DSLR, die derzeit 3.000 Euro günstiger als noch zum Marktstart ist. Allerdings ist die Kamera mit einem Alter von 8,5 Jahren ein echter Exot auf dem Kame-

ZWEI DSLRS MIT CSC-ALTERNATIVE



**CANON EOS 90D
APS-C-DSLR-TOPMODELL**

Canon hat mit der EOS 90D eine empfehlenswerte DSLR für all diejenigen vorgestellt, die die Vorzüge eines Crop-Sensors schätzen und ein hohes Serienbildtempo benötigen. Allerdings müssen Sie auf einen zweiten SD-Kartenslot oder eine besonders starke Leistung im High-ISO-Bereich verzichten. Das riesige Objektivangebot sowie die erweiterten Funktionen im Live-View-Modus machen die 1.200 Euro Kamera dennoch zu einer klaren Kaufempfehlung.

**Preis: 808 Euro
Testurteil: 75,2 %**



Canon EOS M6 Mark II

Das spiegellose Äquivalent zur EOS 90D ist die deutlich günstigere EOS M6 Mark II.

**Preis: 1.049 Euro
Testurteil: 87,8 %**



Fujifilm X-S10

Hervorragende Systemkamera mit Bildstabilisator. Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis.



**CANON EOS 5D MARK IV
STARKE PROFI-DSLR**

Die vierte Generation der inzwischen legendären EOS 5D hat die Eigenschaften des 5D-Pioniers perfektioniert. Die 5D Mark IV wartet mit einem starken Bildsensor mit Dual-Pixel-CMOS-AF-Technologie und Dual-Pixel-RAW-Aufnahme auf. Zudem besitzt sie ein leistungsstarkes AF-System mit 61 Messfeldern sowie eine professionelle Videofunktion. Das Gehäuse ist umfassend abgedichtet. Fazit: eine starke Kamera zu einem fairen Marktpreis von 2.599 Euro.

**Preis: 4.385 Euro
Testurteil: 94,4 %**



Canon EOS R5

Deutlich teurer, aber auch deutlich besser ist die aktuelle EOS R5 aus dem EOS-R-Segment.

**Preis: 2.749 Euro
Testurteil: 93,1 %**



Sony Alpha 7 IV

Eine hervorragende Alternative von Sony ist die A7 IV mit richtigen Alleskönner-Qualitäten.



**GUIDO JACOBS,
COUNTRY DIRECTOR BEI
CANON DACH**

Welchen Stellenwert haben DSLRs und dafür konzipierte Objektive für Sie?

Die Sparte der DSLRs ist für Canon noch immer von Bedeutung, wenngleich wir auch feststellen, dass sich der Markt in Richtung spiegellos entwickelt. Nichtsdestotrotz sehen wir, dass es nach wie vor viele begeisterte Anwender mit einer klassischen DSLR gibt und besonders Einsteiger die Welt der Fotografie damit erkunden. Aber auch Profis arbeiten derzeit weiterhin mit DSLRs, was nicht zuletzt u. a. am verzögerungsfreien optischen Sucher liegt. Das EOS-System mit dem EF-Bajonett verfügt über eine bewährte Erfolgsbilanz, die sich in mehr als 30 Jahren bewiesen hat, technologisch immer wegweisend war und eine Vorreiterrolle besaß.

Planen Sie weiterhin DSLRs via Firmware-Updates zu aktualisieren?

Unsere Firmware-Updates beruhen auf dem Feedback, das uns aus dem Markt gespiegelt wird. Wir werden weiterhin die Bedürfnisse der Kunden im Blick haben. Zum aktuellen Zeitpunkt können wir jedoch keine Auskunft darüber geben, ob und wann weitere Firmware-Updates zur Verfügung gestellt werden.

Wie schätzen Sie die Marktlage der DSLRs im Jahr 2025 ein?

Wir gehen davon aus, dass der Anteil der CSC-Kameras im Gesamtmarkt der Kameras mit Wechselobjektiven weiter steigen wird. Letztendlich entscheiden die Anwender, mit welchem System sie fotografieren möchten. Wir sind froh, dass unser Produktportfolio beide Segmente abbildet und jeder Anwender bei uns das Produkt erhält, das auf die jeweiligen Bedürfnisse passt. ■ (th)

Fotos: Hersteller, Preise recherchiert auf idealo.de, Stand: 20.06.2022

ramarkt. Unabhängig von der Wahl der Kamera zeigt sich auch im Bereich der DSLR-Objektive ein großes Sparpotenzial. Zwar sind auch hier keine Neuheiten mehr zu erwarten, allerdings locken Hersteller mit deutlich vergünstigten Preisen.

Neben dem Preisaspekt gibt es viele weitere Gründe für den Kauf einer DSLR. Die beim Systemwechsel wohl größte Umstellung beim Fotografieren ist der Sucher: Gerade in den Anfängen der spie-

gellosen Systemkameras war der elektronische Sucher ein echter Knackpunkt: zu wenig Auflösung, eine zu langsame Signalverarbeitung sowie eine unzureichende Bildwiederholrate sorgten für Frust. Doch bei modernen Systemkameras sind alle Sorgen rund um den elektronischen Sucher vergessen. Mit ultrahochoauflösenden OLED-Suchern erleichtern die Hersteller uns das Fotografieren. Anders als beim optischen Sucher sehen wir sofort, was wir

bekommen. Und das ist in den allermeisten Fällen ein riesiger Vorteil.

Autofokussystem & Serienbild

Erinnern wir uns an CSC-Pioniere, wie die erste Canon EOS M, dann läuft es uns beim Gedanken an das damalige Autofokussystem eiskalt den Rücken herunter. Scharfe Fotos von Motiven in Bewegung glichen eher einem Glücksspiel. Das Autofokussystem der ersten Sys- ▶▶



» **Hybride Kamera:**
Nikon hat mit der D780 den Inbegriff einer Kamera vorgestellt, die hervorragende DSLR-Qualitäten mit erweiterten Funktionen im Live-View-Modus vereint.

DAS AKTUELLE DSLR-PORTFOLIO VON NIKON

- Nikon D6, 6.799 Euro
- Nikon D850, 2.998 Euro
- Nikon D780, 2.378 Euro
- Nikon D7500, 1.049 Euro
- Nikon D5600, 629 Euro
- Nikon D3500, 499 Euro

STARK IN ALLEN PREISKLASSEN

Nikon: Top-DSLR-Auftritt

In den vorderen Rängen unserer DSLR-Bestenlisten taucht ein Hersteller immer wieder auf: Nikon. Auch heute noch gibt es im DSLR-Angebot von Nikon starke Kameras zu finden. Ein Kurzüberblick.

Das Angebot von Nikon weist Ähnlichkeiten zum Sortiment von Canon auf: Beide Hersteller bedienen sowohl Neulinge als auch (Semi-)Profis. Nikon listet auf der Hersteller-Website aktuell sechs DSLRs mit sofortiger Verfügbarkeit auf. Der Einstieg in die große Welt der Nikon-Kameras und -Objektive gelingt mit Modellen

wie der D3500 oder der D5600 erschwinglich. Im Mittelklassensegment um etwa 1.000 Euro gibt es die D7500, eine sehr gute DSLR mit APS-C-Sensor. Deutlich ambitionierter, auch in Bezug auf die Sensorgröße, sind die beiden im Sortiment darüber positionierten Modelle: Mit Neupreisen jenseits der 2.000-Euro-Grenze spricht Nikon mit

der D780 und der D850 ausschließlich Profis an. Die Nikon D780 ist als Hybrid-DSLR sowohl für Foto- als auch für Videoproduktionen geeignet. Das obere Ende der Nikon-DSLRs bildet die Nikon D6. Sie kann sich im Duell mit der EOS-1D X Mark III behaupten – gleichzeitig ist die mit einem Neupreis von 6.799 Euro nur etwas für Vollprofis. ■



Tobias Nettekoven
DigitalPHOTO-Leser

ERSTE WAHL: SPIEGELLOSE SYSTEMKAMERA

„CSCs sind die Zukunft. Sie spiegeln für mich wider, was möglich ist und in Zukunft noch möglich sein wird. Die Ära der DSLRs hat viele Fotografen geprägt. Die Ära der CSCs hat auch meine Art zu fotografieren nun schon stark verändert. Viele von uns haben auch keine Lust mehr, unterwegs auf Reisen ohne Ende Gewicht mit sich herumzuschleppen. Die neue Generation der CSC-Objektive ist wunderbar leicht und bietet zudem eine hervorragende Bildqualität.“

temkameras konnte um Längen nicht mithalten. Doch die Entwicklungen des Autofokussystems schritten in den letzten Jahren extrem voran. Über ganzflächig auf dem Sensor verteilte Messfelder und 3D-Tracking ist heute bis zur KI-basierten Motiverkennung und automatischen Verfolgung alles drin. Es war noch nie so einfach, perfekt fokussierte Fotos zu erstellen, wie mit einer modernen Systemkamera. Neben der

ZWEI DSLRS MIT CSC-ALTERNATIVE



NIKON D5600 GUTER DSLR-EINSTIEG

Die Nachfolgerin der D5500 glänzte bei uns im Test Anfang 2017 mit drahtloser Konnektivität via Snapbridge und Zeitrafferaufnahme. Die Bildqualität der 629 Euro teuren DSLR ist gut. Das Autofokussystem besitzt 39 Messfelder. Dank eines dreh- und schwenkbaren Touchscreens gelingt auch beim Fotografieren aus der Vogel- oder Froschperspektive eine gute Motivübersicht. In Summe eine gute DSLR für den Einstieg in die Welt der Wechselobjektivfotografie.



Preis: 799 Euro
Test in Ausgabe 10/22

Nikon Z 30

Die günstigste Z-Kamera ist auf Vlogging ausgerichtet (s. S. 14) und eine gute Alternative.



Preis: 590 Euro
Testurteil: 76 %

Canon EOS M50 Mark II

Gute Kamera für Hobby & Alltag. Toller Preis! Aktuell sogar günstiger als die Nikon D5600.



NIKON D780 TOP-HYBRID-DSLR

Die D780 ist die aktuellste Nikon-DSLR und der Vorbote innovativer, spiegelloser Systemkameras von Nikon. Zwar ist die ca. 2.400 Euro Kamera mit Spiegel ausgestattet, einen Großteil ihrer Funktionen spielt sie allerdings im Live-View-Modus aus. Im DigitalPHOTO-Test 04/2020 punktet das Modell mit starker Bildqualität, einem schnellen Hybrid-AF-System sowie einer flotten Serienbildgeschwindigkeit von bis zu zwölf Bildern pro Sekunde (im Live-View-Modus).



Preis: 2.469 Euro
Testurteil: 91,8 %

Canon EOS R6

Sehr starke Alternative von Canon, inkl. Bildstabilisator und schnellem Serienbild.



Preis: 2.019 Euro
Testurteil: 92,1 %

Nikon Z 6II

Trotz günstigerem Preis können Sie bei der Nikon Z 6II Profiquälitäten erwarten. Top-Kamera!

ALT GEGEN NEU: DAS KOSTET DER SYSTEMWECHSEL

Der Systemwechsel einer Fotoausrüstung ist aufwendig. Doch in welchem Verhältnis stehen die Einnahmen durch den Verkauf der Ausrüstung mit den Ausgaben für die Neuanschaffung? Wir haben nachgerechnet und folgendes Beispielszenario mit Gebrauchtpreisangeboten von mpb.com aufgesetzt:

Die DSLR-Ausrüstung in gutem Zustand, bestehend aus einer DSLR, zwei Zoomobjektiven und einem Makroobjektiv:

Nikon D850

Ehemaliger UVP (2017): 3.799 Euro.
Verkauft für 1.525 Euro.

AF-S Nikkor 24–70mm 1:2,8E ED VR

Ehemaliger UVP (2015): 2.499 Euro.
Verkauft für 845 Euro.

AF-S Nikkor 70–200mm 1:2,8E FL ED VR

Ehemaliger UVP (2016): 3.179 Euro.
Verkauft für 1.190 Euro.

AF-S VR Micro-Nikkor 105mm 1:2,8G

Ehemaliger UVP (2006): 969 Euro.
Verkauft für 320 Euro.

Neukauf einer gleichwertigen Ausrüstung, bestehend aus einer spiegellosen Systemkamera, zwei Zoomobjektiven sowie einem Makroobjektiv:

Nikon Z 7II

Gekauft für 3.190 Euro.

Nikkor Z 24–70mm 1:2,8 S

Gekauft für 2.199 Euro.

Nikkor Z 70–200mm 1:2,8 S VR

Gekauft für 2.589 Euro.

Nikkor Z MC 105mm 1:2,8 VR S

Gekauft für 1.139 Euro.

Unterm Strich erhalten Sie für die gebrauchte DSLR-Ausrüstung bei mpb.com 3.880 Euro. Dem stehen 9.117 Euro, also ein Aufpreis von 5.237 Euro, entgegen. Ein Systemwechsel kann ganz schön ins Geld gehen.

Autofokusleistung gibt es einen weiteren Aspekt, der sich in der Entwicklung von spiegellosen Systemkameras stark verbessert hat: die Leistung im Serienbild. Beim Vergleich der hier aufgeführten DSLRs mit etwa gleichpreisigen CSCs fällt auf, dass die spiegellose Kamera in nahezu allen Fällen ein schnelleres Serienbildtempo liefert. Während die D5600 gerade einmal fünf Bilder pro Sekunde aufzeichnet, nimmt die EOS M50 Mark II sogar bis zu

zehn Fotos pro Sekunde im Rohformat auf – ein Tempo, das bis vor wenigen Jahren ausschließlich Profi-DSLRs vorbehalten war. Das liegt zum einen daran, dass zwischen den Kameras teilweise mehrere Jahre und damit viel Entwicklungszeit liegen. Zum anderen liegt es aber auch an den Neuerungen in puncto Verschluss: Kameras wie die moderne Nikon Z 9 treiben es auf die Spitze. Mechanischen Verschluss gibt es beim Topmodell nicht. Nikon setzt beim

rund 6.000 Euro teuren CSC-Flaggschiff voll und ganz auf den elektronischen Verschluss und garantiert gleichzeitig einen reduzierten Rolling-Shutter-Effekt. Eine Entscheidung, die man sich vor wenigen Jahren noch nicht hätte vorstellen können.

Die Rolle der Objektive

Und dann gibt es da noch die Objektive. Wie bereits angesprochen, gibt es Unterschiede in Preis und Auswahl beim Ver- ▶▶

Fotos: Hersteller; Preise recherchiert auf idealo.de, Stand: 20.06.2022



» **Robuste Kameras:** Die Pentax-DSLRs punkten in unseren Tests mit einer sehr guten Ergonomie – umfassende Abdichtungen samt Frostschutz inklusive.

DAS AKTUELLE DSLR-PORTFOLIO VON PENTAX

Pentax K-3 Mark III: 1.649 Euro
 Pentax 645Z: 4.999 Euro
 Pentax K-70: 699 Euro
 Pentax K-1 Mark II: 1.649 Euro

VOLLES VERTRAUEN IN DIE DSLR

Pentax: Fokus auf DSLR

Ricoh nimmt unter den Kameraherstellern eine besondere Rolle ein: Kein anderer Hersteller setzt so sehr auf die Fortsetzung der DSLRs. Das bringt Vorteile mit sich – wirft aber auch Fragen auf.

Wer auf der Suche nach einer DSLR ist, findet mit den Pentax-Kameras von Ricoh keine bessere Wahl – zumindest in Bezug auf das Engagement, das der Hersteller im DSLR-Bereich zeigt. Voller Fokus auf digitale Spiegelreflexkameras und eine klare Absage gegenüber spiegellosen Kameras. Hinzu ist der

Hersteller einer der wenigen auf dem Markt, der weiterhin DSLR-Objektive vorstellt. Das gefällt und schafft Vertrauen ins System, auch künftig mit Neuheiten versorgt zu werden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie lange das Aufbäumen gegen den Trend der spiegellosen Systemkameras noch möglich ist. Unabhängig davon ist klar, dass der

Hersteller mit der Pentax K-3 Mark III und der K-1 Mark II zwei sensationelle DSLRs im Angebot hat. Die beiden weiteren verbleibenden, noch neu erhältlichen Modelle sind eher auf der Seite der Exoten einzuordnen: Die K-70 ist mittlerweile bereits sechs Jahre alt, während die 645Z mit Mittelformatsensor für Aufsehen sorgt. ■

gleich des Angebots für DSLRs mit dem für CSCs. Darüber hinaus unterscheiden sich die Modelle der beiden Klassen in vielen weiteren Punkten. Deutlich leichter und kleiner sind Objektive für spiegellose Systemkameras allerdings nur im Einzelfall. So haben sowohl Canon als auch Sony das Gewicht sowie die Abmessungen ihrer beiden aktuellsten 70–200mm-Telezooms bis aufs Äußerste reduziert. Beim Vergleich von Standardzoomobjektiven sind Einspa-

rungen in Größe und Gewicht aber nicht selbstverständlich. Das gilt vor allem für vollformatkompatible Objektive, die einen entsprechend großen Sensor bedienen müssen. Beim Vergleich des aktuellen Canon RF 24–70mm F2.8L IS USM und dem DSLR-Äquivalent EF 24–70mm F2.8L II USM müssen Sie sogar 93 Gramm mehr einplanen, erhalten dafür aber auch ein umfassend besser ausgestattetes Objektiv: Sei es eine integrierte Bildstabilisierung,

GEBRAUCHTKAUF

Neben den hier aufgeführten 18 DSLRs, die aktuell als verfügbarer Neukauf bei den Herstellern gelistet sind, gibt es natürlich noch weitere Modelle. Dazu zählen Restbestände bei (Online-)Händlern, aber vor allem der Gebrauchtmärkte. Prüfen Sie vor dem Gebrauchtkauf die Qualität der Kameras und kaufen Sie bevorzugt via mpb.com ein.

ZWEI DSLRS MIT CSC-ALTERNATIVE



PENTAX K-3 MARK III APS-C DER SPITZENKLASSE

Lange hat Ricoh die dritte Generation der Pentax K-3 angekündigt. In unserem Labortest konnte die Kamera mit 86 Prozent ein sehr gutes Testergebnis einfahren. Das liegt unter anderem an einer sehr guten Bildqualität. Allerdings erfordert die Kamera auch einige Kompromisse, beispielsweise im starren Touch-Monitor sowie im Neupreis: Mit 1.649 Euro ist die Kamera zwar bereits 350 Euro günstiger als noch zum Verkaufsstart, aber immer noch hochpreisig.



PENTAX K-1 MARK II VOLLFORMAT-FLAGGSCHIFF

Im Frühjahr 2018 hat Ricoh eine Neuauflage des DSLR-Topmodells Pentax K-1 vorgestellt. Die Kamera gleicht in vielen Ausstattungsmerkmalen dem zwei Jahre alten Vorgänger. Neuheiten zeigte die zweite Generation in beispielsweise einer Pixel-Shift-Resolution-II-Funktion, für die kein Stativ nötig ist. Zudem warb Ricoh mit einer schnelleren AF-Geschwindigkeit sowie einer besseren Rauschunterdrückung. Auch heute ist die K-1 Mark II eine tolle Profi-DSLR.



Preis: 1.499 Euro
Testurteil: 91,3 %

Canon EOS R7

Starke APS-C-Mittelklasse! Den gesamten Testbericht lesen Sie im Heft ab Seite 34.



Preis: 1.699 Euro
Testurteil: 91,1 %

Fujifilm X-T4

Das Topmodell der X-T-Serie glänzt im Test mit starkem Ergebnis, knapp hinter der R7.



Preis: 1.679 Euro
Testurteil: 91,5 %

Panasonic Lumix S5

Die beste CSC unter 1.700 Euro kommt von Panasonic. Die Lumix S5 ist eine sehr gute Wahl.



Preis: 1.799 Euro
Testurteil: 89,5 %

Sony Alpha 7C

Deutlich leichter und kompakter, aber ebenfalls mit Vollformatsensor und ähnlichem Neupreis.



WOLFGANG BAUS CUSTOMER COMMUNICATION MANAGER BEI RICOH IMAGING EUROPE

Welchen Stellenwert haben DSLRs und dafür konzipierte Objektiv für Sie?

Pentax-DSLR sind und waren in der Handhabung schon immer sehr „analog“ ausgerichtet. Nicht zuletzt der Spiegelreflexsucher ist ein Feature, mit dem wir eine Nische bedienen, auf die viele Fotografen Wert legen. Der aktuelle Trend Richtung analoger Kameras zeigt eine gewisse Relevanz für traditionelleameratechnik in einer wachsenden Käufergruppe.

Das letzte Firmware-Update für eine Pentax-DSLR liegt nur wenige Wochen zurück. Wie lange möchten Sie den Service für die Kameras gewährleisten?

Eine grundlegende Philosophie für Ricoh GR und Pentax sagt aus, dass „neue“ oder geänderte Funktionen nicht unbedingt neuer Kameras bedürfen. So werden wir für unsere Produkte auch weiterhin den Funktionsumfang mittels Firmware-Aktualisierungen erweitern.

Blicken wir mal Richtung Zukunft: Wie schätzen Sie die Marktlage der DSLRs im Jahr 2025 ein?

Darauf antworte ich gern mit einem Vergleich zu Schallplatten. Dieser Markt war bis auf wenige Ausnahmen komplett am Boden. Die CD galt als das Optimum, wurde aber inzwischen von Streamingplattformen als Musiklieferant genauso verdrängt wie Fotoapparate durch Smartphones. In der Zwischenzeit steigt die Beliebtheit von Schallplatten, genauso wie Analogkameras. Davon werden mit Sicherheit auch Pentax-DSLR als Kompromiss beider Systeme profitieren. ■ (th)

ein erweiterter Funktionsumfang oder eine verbesserte Kommunikation zwischen Objektiv und Kamera. Zudem fällt beim Vergleich der bestehenden DSLR-Objektive mit dem wachsenden CSC-Objektivangebot auf, dass die Hersteller weitaus mehr machen, als alte Technik auf spiegellose Kameras zu trimmen. Ein gutes Beispiel hierfür sind Objektive wie das Tamron 35–150mm F2–2.8 Di III VXD, das zwar durchaus ein DSLR-Schwestermodell mit

gleicher Brennweitenabdeckung im Portfolio hat, allerdings ohne eine solche hohe Lichtstärke. Kurzum: Wir sind sicher, dass sich die Hersteller auch in den kommenden Jahren innovative Produkte einfallen lassen, die das Fotografieren weiter vereinfachen. Das schafft Raum, um sich voll und ganz ums Motiv sowie um die passende Bildgestaltung kümmern zu können. Letztlich ist es genau dieser Aspekt der Kreativität, der perfekte Fotos erst auszeichnet. ■

Digital photoFAZIT

Es gibt viele Gründe, die für und gegen den Kauf einer DSLR sprechen. Auch wenn sich der Fokus in den kommenden Jahren weiter auf spiegelloseameratechnik verschieben wird, kann der Neukauf einer DSLR im Jahr 2022 nach wie vor lohnenswert sein. Das Angebot ist groß und attraktiv. Entscheidend sind Ihre persönlichen Vorstellungen und Bedingungen an die Kamera.



Fotos: Hersteller

CANON EOS R7 IM TEST

Platz 1 unter den APS-Cs

Canon | Mit der EOS R7 hat Kamerariese Canon eine ambitionierte Systemkamera mit APS-C-Sensor im R-System vorgestellt. Wir haben die Neuheit für Sie getestet und verraten Ihnen hier, ob sich der Kauf lohnt und wie die Kamera im Vergleich zur Konkurrenz abschneidet.



TIM HERPERS
Stv. Chefredakteur

Kehrtwende bei Canon: Nachdem der Hersteller bislang auf Nachfrage nach einer APS-C-Kamera mit RF-Bajonett auf das bestehende EOS-M-Sortiment verwies, ist nun doch eine solche Kamera im EOS-R-Segment verfügbar. Wie Sie bereits in der DigitalPHOTO 08/22 lesen konnten, hat Canon die EOS R7 als neues Mittelklassemodell gemeinsam mit der EOS R10 als Einstiegsmodell und zwei RF-S-Standardzoomobjektiven vorgestellt. Wir haben uns für Sie die EOS R7, die sich insbesondere für Sport-, Natur- und Wildlife-fotografie eignet, im Detail angeschaut, um herauszufinden, ob Canon der erste Halbformatwurf im EOS-R-System gelungen ist.

Bereits vor dem Test war klar: Mit dem ambitionierten Mittelklassemodell um 1.500 Euro wagt sich Canon in einen belebten Markt. So muss sich die EOS R7 gegen ähnlich bepreiste Spitzenmodelle wie die Fujifilm X-T4 und die Sony Alpha 6600

behaupten – zwei sehr gute Systemkameras. Doch zum Vergleich mit Kameras der Konkurrenz später mehr, widmen wir uns erst einmal den Leistungs- und Ausstattungsmerkmalen der neuen Canon EOS R7. Hier stoßen wir sowohl auf bereits Bekanntes als auch auf innovative Elemente.

Viel Auflösung, hohes Tempo

Das Herzstück der Kamera, ein CMOS-Sensor in APS-C-Größe mit einer Auflösung von 32,5 Millionen Pixeln, wird Canon-Fans bekannt vorkommen: Bereits die EOS M6 Mark II sowie die EOS 90D sind mit einem solchen Sensor vor rund drei Jahren auf dem Fotomarkt erschienen. Eine Neuuerung zu den beiden angesprochenen Schwestermodellen ist der integrierte Bildstabilisator der EOS R7, der auf eine Kompensation von bis zu sieben Belichtungsstufen ausgelegt ist.

Als Bildprozessor setzt Canon auf den Digidig X, der für ein hohes Tempo sorgt. Bis zu 15 Bilder pro Sekunde nimmt die Kamera bei mechanischem Verschluss auf. Wer auf den elektronischen Verschluss wechselt, kann eine doppelt so hohe Serienbildge-

BODYCHECK: DAS GEHÄUSE DER EOS R7

Mit einer Mischung aus klassischen und neuen Bedienelementen versucht sich Canon am perfekten Bedienkonzept. Bis auf den etwas zu hoch positionierten Joystick gefällt uns das Handling sehr gut.



1 GUTER MONITOR

Der rückseitige Monitor misst in der Diagonale 2,95 Zoll. Er ist dreh- und schwenkbar sowie per Touch bedienbar.

2 JOYSTICK & DAUMENRAD

Die rückseitige Kombination aus Joystick und Daumenrad ist in der Reihe der EOS-Kameras bislang einzigartig.

3 LEICHTES GEHÄUSE

Das Kameragehäuse (Magnesiumlegierung und Kunststoff) ist spritzwassergeschützt, aber nicht frostsicher.



4 OHNE AUFKLAPPBLITZ

Auf einen Aufklappblitz müssen Sie bei der EOS R7 verzichten. Der Blitzschuh ist mit üblichen Speedlites kompatibel.

5 FOKUS AUF VIDEO

Mit bis zu 4K/60p nimmt die R7 hochauflösendes Video auf – durch Drücken zugehöriger Taste auf der Oberseite.

6 ANGENEHME BEDIENUNG

Das obere Bedienfeld ist vollständig rechtsseitig angeordnet – das vereinfacht die Bedienung der Kamera.

schwindigkeit erreichen. Das bestätigen die Ergebnisse aus dem Testlabor. Kurzum: Mit der EOS R7 führt Canon die Geschichte der schnellen Semi-Profi-DSLRs um die EOS 7D Mark II und EOS 90D fort – mit dem Unterschied, dass das Tempo nun deutlich höher ist. Doch der Pufferspeicher der EOS R7 ist begrenzt. Im Test bei höchster Geschwindigkeit zeichnete die Kamera nur rund 1,5 Sekunden lang Fotos auf, da nach 43 Fotos erst einmal eine Verschnaufpause nötig ist. Wenn Sie sich fürs JPEG-Format

entscheiden, können Sie mehr als doppelt so viele Bilder in Serie aufzeichnen. Mehr zu den Vor- und Nachteilen von RAW und JPEG lesen Sie im Titelthema ab Seite 56.

Und wie steht es um die Bildqualität der EOS R7? Die kann sich sowohl im Bereich der geringen Lichtempfindlichkeit als auch bei High-ISO sehen lassen. Bis einschließlich ISO 6400 nimmt die EOS R7 über 2.000 Linienpaare pro Bildhöhe auf (gemessen mit dem RF 50mm F1.2L USM). Störendes Bildrauschen ist erst ab ISO 6400 messbar. So liefert die EOS R7 sowohl bei viel als auch bei wenig Licht eine tolle Bildqualität, wenngleich deutliche Unterschiede (vor allem im Bereich der Detailtreue) zu den nächstgrößeren Schwestermodellen EOS R6 und EOS R5 (mit Vollformatsensoren) messbar sind.

Und wie steht es um die Videoqualität? An Bord der EOS R7 befinden sich Aufnahmefunktionen, die bis einschließlich 4K/60p reichen. Vierfache Zeitlupenaufnahmen sind in Full HD möglich. Die Testlabormessung unterstreicht eine gute Bildqualität im Bewegtbild.

Schneller, cleverer Autofokus

Ein Highlight der neuen Canon EOS R7 ist das Autofokussystem, das auf der Dual-Pixel-CMOS-AF-II-Technologie basiert, inklusive Deep-Learning-KI und automatischer Motiverkennung, wie auch beim

Vollformat-Topmodell Canon EOS R3. Das Autofokussystem deckt nahezu das gesamte Bildfeld ab und ist für dunkle Umgebungen (bis -5 LW) optimiert.

In unserem Test funktionierte der Autofokus hervorragend. Die Kamera hat unterschiedliche Motive automatisch und zuverlässig erkannt und verfolgt. Für die Positionierung des AF-Feldes steht ein rückseitiger Joystick bereit, der erstmals bei einer EOS-Kamera mit einem Daumenrad verknüpft ist. Da sich der Joystick anders als z. B. bei der EOS R5 und EOS R6 rechts oberhalb des Monitors befindet, ist etwas Umgewöhnung nötig. Das ist schade, wenngleich die Kombination aus Joystick und Daumenrad gelungen ist.

Guter Sucher, guter Monitor

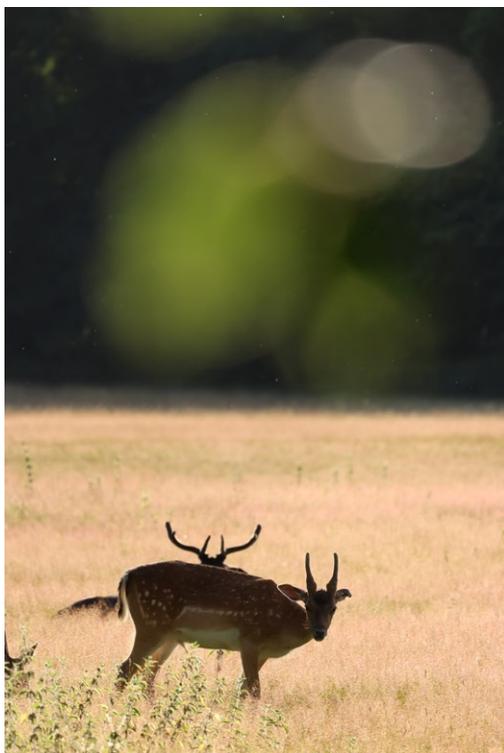
Der bereits angesprochene TFT-Monitor ist 2,95 Zoll groß und löst 1,62 Millionen Bildpunkte auf. Dank vollständiger Dreh- und Schwenkbewegung sowie Touch-Unterstützung ist die Bedienung hervorragend. Eine ebenso gute Übersicht liefert der elektronische OLED-Sucher. Dieser deckt auf einer Diagonalen von 0,39 Zoll 100 Prozent des Bildfeldes ab und bietet eine Auflösung von 2,36 Mio. Bildpunkten. Hinzu kommt eine 1,15-fache Vergrößerung sowie eine Bildwiederholrate von bis zu 120 Bildern pro Sekunde. Der Monitor sowie der Sucher der Kamera stellen keine Rekorde auf, ▶▶



▶▶ **Konnektivität satt:** Neben den kabelgebundenen Anschlüssen ist die Kamera auch drahtlos via Wi-Fi und Bluetooth konnektiv.

CANON EOS R7 IM PRAXISTEST

Neben dem Test unter Laborbedingungen musste die neue APS-C-Kamera von Canon auch in der Praxis unter Beweis stellen, was sie kann. Die drei Fotos sind mit dem RF 100-400mm F5.6-8 IS USM entstanden. Der Autofokus hat super funktioniert.



sondern liefern vielmehr das, was man für eine in ihrer Klasse erwarten kann. Ähnlich wie die Canon EOS R6 bietet die Canon EOS R7 kein Schulterdisplay.

Kompaktes Gehäuse

Ohne Akku und Speicherkarte kommt die Kamera auf ein Gewicht von 530 Gramm. Die Abmessungen entsprechen einer kompakten, aber nicht außergewöhnlich kleinen Systemkamera. Das zahlt sich in einer sehr guten Ergonomie aus – mit Berücksichtigung des etwas zu weit oben positionierten Joysticks auf der Kamerarückseite. Eine Besonderheit auf der Vorderseite stellt der AF/MF-Schalter da. Hintergrund: RF-S-Objektive besitzen keinen solchen Schalter. Deswegen finden Sie diesen bei EOS-R-Kameras mit APS-C-Sensor am Gehäuse. Wie für eine Kamera im Preissegment um 1.500 Euro üblich, ist die Kamera wetterfest. So schützen Abdichtungen die EOS R7 vor Staub und Spritzwasser.

Im Clinch mit Fujifilm und Sony

Die EOS R7 füllt im Portfolio der EOS-R-Kameras die Lücke zwischen der EOS RP und der EOS R6. Für den Body sind aktuell 1.499 Euro nötig. Wie eingangs erwähnt, ist

die Konkurrenz groß – auch in Bezug auf das APS-C-Segment: Fujifilm stellt mit der X-T4 eine hervorragende Kamera. Mitbewerber Sony hat mit der nur wenig schlechter abschneidenden Alpha 6600 einen weiteren Hochkaräter für Foto- und Videofans in petto. Doch wie Sie bereits der Überschrift dieses Berichts entnehmen konnten, zieht die Canon EOS R7 an beiden Kameras vorbei auf Platz 1 unter den APS-C-Kameras – wenn auch nur knapp. Die EOS verbindet eine tolle Bildqualität in Foto und Video mit einer guten Bedienung. ■

Digital photoFAZIT

Chapeau an Canon! Endlich ist im EOS-R-Portfolio eine richtig starke APS-C-Systemkamera zu finden. Die Bildqualität des 32,5-MP-Sensors ist sehr gut. Noch besser fällt in unserem Test die üppige Ausstattung sowie die hohe Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern pro Sekunde auf. Im Videobereich leistet die Kamera ebenfalls viel. So nimmt sie in Summe Platz 1 unter den APS-C-Kameras ein, knapp vor der Fujifilm X-T4 und der Alpha 6600. Glückwunsch!

CANON EOS R7



Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel-/UVP)	1.499 € / 1.499 €
Zielgruppe	Fortgeschrittene & Profis
Sensor	APS-C-CMOS (22,3 × 14,8mm)
Auflösung (max.)	32,5 MP – 6.960 × 4.640 px
Bildstabilisierung	Integriert
Empfindlichkeit	ISO 100–32.000 (51.200)
Autofokus-Positionen	5.915 (Hybrid-AF)
Belichtungszeit	30–1/16.000–Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	30,1 B/s (elektr.)
Video-Auflösung	4K (3.840 × 2.160 px), 30p
Sucher	0,39"-OLED, 2,36 Mio. BP, 1,15×
Monitor	2,95"-Touchdisplay, 1,62 Mio. BP, beweglich
Bajonett	EOS R
Größe (B×H×T)	132 × 90 × 92 mm
Gewicht (ohne Akku & Speicherkarte)	530 g

ALTERNATIVE: CANON EOS R10

Wenn Sie eine Alternative im EOS-Portfolio suchen, dann bleibt im R-System mit dem Schwestermodell



R10 nur eine Kamera übrig. Die R10 ist deutlich günstiger, aber auch einsteigerlastiger. Wir testen die CSC, sobald sie verfügbar ist.

Test folgt in DigitalPHOTO 10/22

TESTLABOR

Auflösung (LP/BH)	ISO 100/400/1600/6400/12.800	2464/2376/2354/2009/1941
Rauschen (Visual Noise, VN1)	ISO 100/400/1600/6400/12.800	0,9/1,4/1,7/2,4/3,0
Detailtreue (Prozent)	ISO 100/400/1600/6400/12.800	85/80/70/67/70

PRO & KONTRA

- ↑ Starke Kamera für Natur- und Wildlifefotos
- ↑ Tolle Bildqualität inkl. Bildstabilisator
- ↑ Geniales AF-System
- ↑ Abgedichtetes Gehäuse
- ↑ Gutes Handling, aber ...
- ↓ ... Joystick und Daumenrad sind sehr hoch angeordnet
- ↓ Pufferspeicher reicht bei 30 B/s für 1,5 Sek.

BEWERTUNG

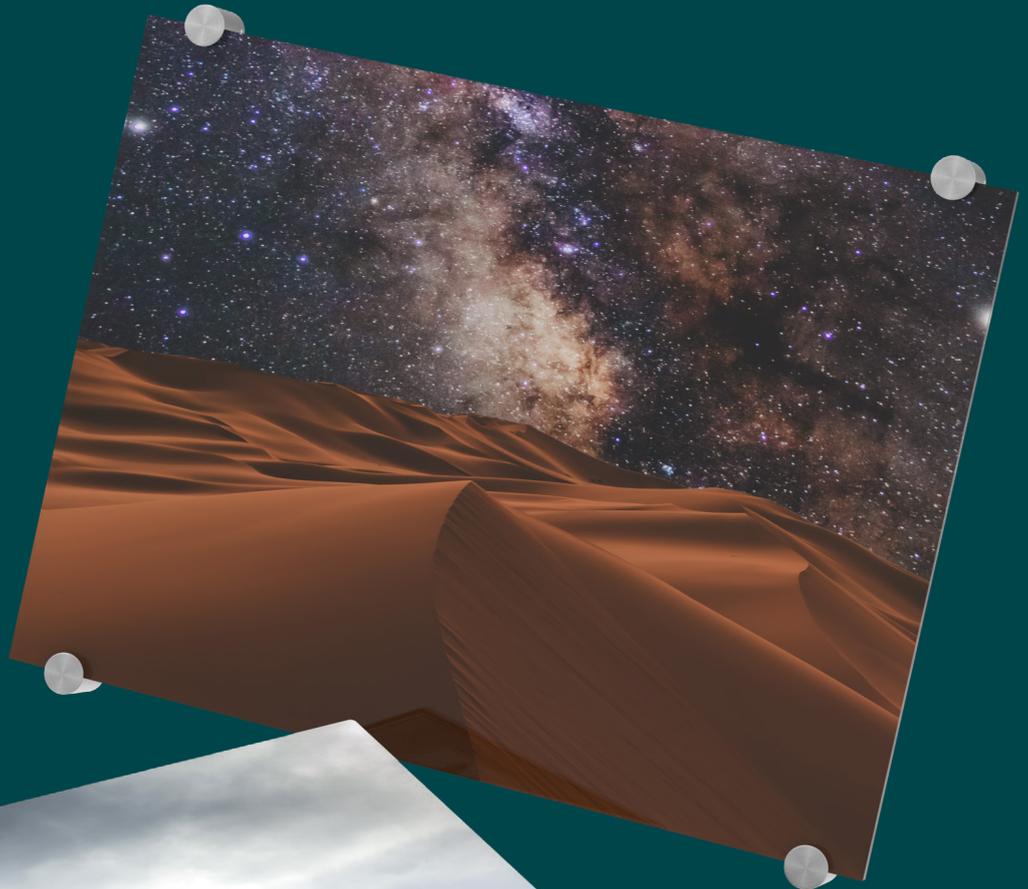
Bildqualität 40%	89,00%
Ausstattung & Bedienung 25%	92,00%
Geschwindigkeit 15%	97,50%
Video 10%	88,50%

★★★★★
SEHR GUT

91,3%

Ob Wüstenzauber oder Bergfaszination. So oder so, ifolor.

Acrylglas
Hochwertiger UV-Direktdruck
auf Acrylglasplatte
ab EUR 27,95*



Gallery Print
Edle Materialkombination
aus Acrylglas und Aluminium
ab EUR 39,95*



Unsere Wanddekoration
überzeugt.

ifolor Premium Qualität.

Fotoprodukte für deine besten Erinnerungen. ifolor.de

REDUZIERTE AUSSTATTUNG

Anders als bei den Objektiven der S-Line von Nikon verzichtet der Hersteller beim neuen Nikkor-Z-Objektiv gänzlich auf Tasten und Schalter am Objektiv.



NIKKOR 28-75MM 1:2,8



09|2022 Nikkor Z 28-75mm 1:2,8

Objektiv-Typ	Standardzoom
Markteinführung	Dezember 2021
Preis (Handel-/UVP)	889 €/1.049 €
Realbrennweite	28-75mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	42-113mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	15/12
Integrierter Bildstabilisator	Nein
Naheinstellgrenze (28mm/75mm)	190mm/390mm
Max. Abbildungsmaßstab	1:2,9
Bildwinkel (diag. 35mm)	75°-32°10'
AF-/MF-Schalter	Nein
Filtergewinde	67mm
Bajonett	Nikon Z
Durchmesser & Baulänge	75mm, 121mm
Gewicht	565 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Nikon Z 7II

ALTERNATIVE: NIKKOR 24-70/F4

Für 879 Euro ist derzeit das Nikkor Z 24-70mm 1:4 S erhältlich: Trotz des günstigeren Preises erhalten Sie eine bessere Auflösung und mehr Ausstattung – und in Summe ein etwas besseres Objektiv.



Testurteil: 90,7 %

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz- Mittel- Lang
(LP/BH*)	2727/2798-2340/2612-2073/2541
Vignettierung	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Blendenstufen*)	0,8/0,2-0,4/0,2-1,1/0,2
Verzeichnung	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Prozent)	0-0,1-0
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Prozent)	0,5-0,4-0,3

PRO & KONTRA

- ↑ Gute Auflösung, Top-Objektivgüte
- ↑ Präziser Autofokus
- ↓ Ohne integrierten Bildstabilisator
- ↓ Ohne Tasten und Schalter am Gehäuse

BEWERTUNG

Auflösung 45%	87,80 %
Objektivgüte 30%	96,30 %
Ausstattung 15%	75,30 %
Autofokus 10%	98,70 %

★★★★★
SEHR GUT 89,60 %

NIKKOR Z 28-75MM 1:2,8 IM TEST

Preiswertes Zoom

Nikon | Das Angebot von Nikkor-Z-Objektiven wächst stetig an. Neu dabei: das 28-75mm 1:2,8, das vor allem durch einen geringen Preis von 889 Euro auf sich aufmerksam macht. Wir haben es getestet.



TIM HERPERS

Stv. Chefredakteur

Neben den beiden professionellen 24-70-Nikkor-Z-Standardzooms mit durchgängiger Offenblende f/2,8 bzw. f/4 gesellt sich mit dem Nikkor Z 28-75mm 1:2,8 ein weiteres Zoomobjektiv dazu. Brennweitenabdeckung, Offenblende und der optische Aufbau erinnern an das vor vier Jahren von Tamron vorgestellte Zoomobjektiv für Sony E, das inzwischen bereits einen Nachfolger erhalten hat. Dennoch gibt es einige Unterschiede zwischen den beiden Objektiven.

Das neue Nikkor Z ist wertig verarbeitet und gegen Staub und Spritzwasser abgedichtet. Vor dem breiten Zoomring befindet sich ein Steuerungsring. Auf weitere Einstellelemente wie Tasten und Schalter müssen Nikon-Fans bei diesem Objektiv verzichten. Ebenso ist kein integrierter Bildstabilisator verbaut. Und wie steht es um die Bildqualität? Sind auch hier Abstriche nötig? Die Testlaborergebnisse sprechen für sich: Obwohl das Objekt

iv nicht Teil der professionellen S-Serie von Nikon ist, kann die Optik beim Test an der Nikon Z 7II mit der Auflösung und vor allem im Bereich der Objektivgüte überzeugen. Mit steigender Brennweite nimmt die optische Leistung des Objektivs etwas ab, geht in Summe aber noch in Ordnung.

Gute Zoom-Alternative

Trotz der tollen Abbildungsleistung kann das Objektiv in unserem Test nicht unsere Bestnote erzielen. Dafür ist die bereits angesprochene überschaubare Ausstattung verantwortlich, die im Vergleich zu den beiden Z-Standardzooms deutlich weniger Punkte einbringt. Erfreulich: Der Autofokus des vergleichsweise günstigen Zoomobjektivs ist super. Mit hoher Präzision und einer geringen Standardabweichung überzeugt das Zoom im Test.

Zusammengefasst reicht es für das Nikkor Z 28-75mm 1:2,8 für 89,6 Prozent und die Testnote SEHR GUT. Beim Vergleich mit dem 24-70mm 1:2,8 S lässt die Neuheit im Bereich der Auflösung und Ausstattung zwar ein paar Punkte liegen, ist dafür mit gerade einmal 889 Euro satte 1.410 Euro günstiger als das S-Line-Objektiv. ■

Fotos: Hersteller; * erster Wert entspricht Offenblende, zweiter Wert entspricht zweifach abgeblendet



Pures Urlaubsfeeling für zu Hause: Gestalte deine Fotowand mit eigenen Reisebildern!



Dein Moment.
Deine Geschichte.



LABOR- & PRAXISTEST

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testet unser Testchef und stellvertretender Chefredakteur Tim Herpers Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramessungen nimmt Messtechniker Christoph Giese im Münchner Testcenter vor.



Fotos: Nico Metzger, Christoph Giese, Hersteller

NEUES TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE

DigitalPHOTO-Testverfahren

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Mit der DigitalPHOTO 05/22 haben wir unser Testverfahren rundum aktualisiert, um dem Fortschritt auf dem Fotomarkt Rechnung zu tragen. So sind Sie mit uns beim Kauf neuer Ausrüstung auch weiterhin bestens beraten.

Die Aktualität eines Testverfahrens steht in Abhängigkeit mit dem zu testenden Produkt. Ist der Standard eines Testverfahrens zu dessen Einführung noch topaktuell, so gibt es bereits wenige Jahre später deutlich modernere Ansätze, um die Produkte bestmöglich bewerten zu können – so auch bei Kameras und Objektiven. Vor gut sechs Jahren haben wir unser Testverfahren zuletzt überarbeitet. Seitdem hat sich die Kameratechnik stark verbessert, zum Beispiel durch eine automatische Objekterkennung und fortschrittliche Videofunktionen. Mit optimierten Verfahren und neuen Parametern bei Kamera- und Objektivtests möchten wir Ihnen künftig noch präzisere Ergebnisse liefern und diesem Fortschritt Rechnung tragen.

Neue Bestenliste

Unser Ziel in der Kaufberatung bleibt vom neuen Testverfahren unberührt: Wir möchten Ihnen vergleichbare Testergebnisse liefern, auf die Sie sich verlassen können. Da wir nun neue Parameter wie „Video“ bei Kameratests und „Autofokus“ bei Objektivtests berücksichtigen, haben wir uns für die Einführung einer neuen Bestenliste ent-

schieden. Sind damit die in den letzten Ausgaben und Jahren ermittelten Testergebnisse ungültig? Keineswegs! Wir liefern Ihnen die Ergebnisse auf Basis des „alten“ Verfahrens im Einsatz bis Ausgabe 04/2022 im Anschluss an die neue Bestenliste weiter mit. Allerdings lassen sich diese Testergebnisse nicht eins zu eins mit den neuen vergleichen. Die Gesamtbestenliste können Sie wie gewohnt auch künftig bequem als PDF herunterladen. ■ (th)



Dank der Aktualisierung unseres Testverfahrens können wir Kameras und Objektive ab sofort noch präziser bewerten.

Tim Herpers, stv. Chefredakteur

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten ISO Min (in der Regel 64–200) bis ISO 12.800.

AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt? Diese und weitere Fragen klären wir hier.

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Wir unterscheiden zwischen RAW und JPEG. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Aufgrund der zunehmenden Hybridfunktionalität betrachten und bewerten wir nun auch die Videofunktion der Kameras. Das betrifft sowohl den Ausstattungsumfang als auch die Videoqualität.



OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir sowohl das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) als auch die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.

OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die neue Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus. Die Vignettierung zählt zu gleichen Teilen bei Offenblende und zweifach abgeblendet ein.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben. Außerdem gibt es Punkte für z. B. eine mitgelieferte Streulichtblende sowie für Funktionstasten.

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie. Dafür vergleichen wir die AF-Messung mit der MF-Messung – bei Zoomobjektiven in unterschiedlichen Brennweiten.



UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unser Testverfahren mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir gewöhnlich ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die Handhabung (30 Prozent). Danach bewerten wir die Verarbeitung (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein Stabilitätstest (30 Prozent). Hier spielt auch die Dicke der untersten Stativbeinauszüge eine Rolle. Der letzte Teil des Tests beschäftigt sich mit dem Funktionsumfang (25 Prozent). Viel Ausstattung und viel Lieferumfang werden hier belohnt.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die Aufteilung und Zugänglichkeit des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem Tragesystem an den Kragen (30 Prozent). Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich.

Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es beim letzten Bewertungskriterium um Verarbeitung, Material und Schutz. Bei Produkten, die hier viele Punkte erzielen, ist eine lange Nutzungsdauer zu erwarten.



FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der Handhabung (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich diese in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Filterhalter. Als Nächstes bewerten wir die optische Qualität (40 Prozent). Bei Farbverschiebungen oder ähnlichen Qualitätseinbußen gibt es Punktabzüge. Als Letztes schauen wir uns die Verarbeitung und Vergütung an (30 Prozent). Hydrophobe Filter sind in dieser Kategorie im Vorteil.



ROLLEI-TESTAKTION

Das perfekte Filter-Kit

Lesertest | Gemeinsam mit Fotozubehörspezialist Rollei haben wir einen Test unter unseren Leserinnen und Lesern ausgerufen und so das Filterhalter-Set F:X Pro Master Kit Mark III auf den Prüfstand gestellt. Hier lesen Sie, ob das Kit überzeugen konnte, was im Test gut und weniger gut abgeschnitten hat.



Bettina Klein



Markus Drescher



Gregor Ruster

» Praxistest am

See: DigitalPHOTO-Leser Gregor Ruster beim Test des Rollei F:X Pro Master Kits. Mit dem Kit hat er die Verschlusszeit verlängert.



Vor drei Monaten haben wir Sie dazu aufgerufen, sich für unsere Testaktion in Zusammenarbeit mit Rollei zu bewerben. Im Fokus des Tests stand das F:X Pro Master Kit im Wert von je 609 Euro (UVP), das den neuen Filterhalter Mark III beinhaltet. Die vielen Bewerbungen zeigten uns deutlich, wie beliebt das Thema rund um Fotofilter bei Ihnen ist. Gewonnen haben schließlich Bettina Klein, Markus Drescher und Gregor Ruster.

So brachte kurz nach Teilnahmeschluss der Paketdienst den Dreien das Rollei Filter-Kit ins Haus, das neben dem F:X Pro Filterhalter der dritten Generation einen magnetischen Polfilter, sieben Adapterringe für diverse Objektivdurchmesser sowie eine Aufbewahrungstasche beinhaltet, in der sich der Grauverlaufsfilter F:X Pro Soft GND8 und die Graufilter F:X Pro ND8, F:X

Pro ND64 und F:X Pro ND1000 befanden. Damit stand dem ausführliche Praxistest nichts mehr im Wege.

DigitalPHOTO-Leserin Bettina Klein meldete sich als Erste bei uns zurück – und zwar „verärgert“. Allerdings nicht in Bezug auf die Leistung des Filter-Kits. In ihrem Testfazit hat sie lediglich ein augenzwinkerndes Contra-Argument angegeben, nämlich: „dass ich die Filter nicht schon vorher besessen habe“. Das positive Feedback spiegelte sich auch in den Meinungen der DigitalPHOTO-Leser Markus Drescher und Gregor Ruster wider.

Hervorragende Filterqualität

Beide Leser loben ausdrücklich die Verarbeitungsqualität des Filter-Kits. „Sehr hochwertiger Gesamteindruck – auch in Bezug auf die Haptik“, schrieb uns dazu

beispielsweise Markus Drescher. Leser Gregor Ruster bestätigte: „Großartig verarbeitetes Filter-Set.“ Zudem lobte er die beiliegenden Adapterringe, mit denen sich das 100-mm-Filter-Kit an unterschiedliche Objektive montieren lässt. DigitalPHOTO-Leserin Bettina Klein freute sich über die



Der Rollei-Filterhalter ist sehr gut durchdacht. Insbesondere der Easy-Lock-Druckknopf ist sehr praktisch.

Markus Drescher, DigitalPHOTO-Leser



Fotos: Bettina Klein, Markus Drescher, Gregor Ruster; Texte: Tim Herpers



» **Dynamische Stadtfotos:** Leserin Bettina Klein zeigt mit Ihren Fotos, wie kreativ Stadtfotos sein können – mithilfe des Rolleifilter-Kits.

im Lieferumfang enthaltene, einfach verständliche Bedienungsanleitung. Apropos Bedienung: Die Rückmeldungen aus den Lesertests zeigen, dass die Wahrnehmung der Haptik in Summe zwar sehr gut, aber dennoch unterschiedlich ausfällt. So kritisiert Gregor Ruster das „sehr filigrane Handling“ sowie den Magnetverschluss des Polfilters, während Leserin Bettina Klein die Montage des Filterhalters ausdrücklich lobte: „Hier kann man eigentlich nichts falsch machen.“ Ebenso gab es verschiedene Meinungen zum Polfilter: Gregor Ruster wünschte sich eine verbesserte Handhabung des Polfilters. Bettina Klein hingegen lobte das „eher schwergängige Einstellen des Polfilters, da sich so der Filter nicht unabsichtlich verstellt“. Und auch Markus Drescher ist Fan vom Aufbau des Rolleifilter-Kits: „Der Polfilter ist magne-

tisch und mit einem Haltegriff ausgestattet. Zudem ist der Filter drehbar, ohne den Filterhalter drehen zu müssen.“

Perfekte Bildqualität

Doch in einer Sache waren sich alle einig: die Bildqualität, die mit dem Rolleif X Pro Master Kit möglich ist, überzeugt auf voller Linie. Markus Drescher lobte in seinem Testbericht die Gummierung der Filter, die Streulicht effektiv verhindert. Auch im Test von Bettina Klein gab es keinen Anlass zu Kritik über die Bildqualität. Im Gegenteil: „Da die ND-Filter rechteckig sind, entsteht keine Vignettierung“, schrieb sie uns. Ihre tollen Fotos bestätigen das. Und auch Leser Gregor Ruster lobte die „außerordentlich guten Verlauffilter“ und schrieb: „Das Filter-Set liefert Fotos ohne Verzeichnung in einer Top-Qualität.“ ■ (th)



» **Langzeitbelichtung am Tag:** Dank des Filter-Kits gelangen Markus Drescher trotz Sonnenschein lange Belichtungszeiten.

UNTERSCHIEDE IM DETAIL

Nicht nur beim Motiv selbst, auch in den getesteten Programmen machen Details den Unterschied.



KOPF AN KOPF

Erfreulich – alle Testkandidaten liefern durchweg sehr gute bis top Ergebnisse ab. Wirkliche Ausrutscher gibt es nicht, wenngleich die Wege hin zum guten Bild unterschiedlicher kaum sein könnten. Lightroom, Luminar Neo oder ACDSee setzen auf Künstliche Intelligenz, während bei Silkypix oder Darktable das klassische „Handwerk“ im Vordergrund steht. Am Ende war die Entscheidung für den Testsieg hauchdünn zwischen Lightroom und DxO. Unser Tipp: Probieren Sie einfach jene Kandidaten aus, die für Sie interessant scheinen. Sie werden schon nach kurzer Zeit merken, welche Software Ihnen in Sachen Bedienung am sympathischsten ist. Alle Hersteller bieten einen mindestens 14-tägigen Gratis-Testzeitraum, Darktable und RawTherapee sind komplett kostenlos erhältlich.

Fotos: Jörg Rieger Espindola

10 PROGRAMME IM DIREKTEN VERGLEICH

RAW-Softwares im Test

Test | RAW-Fotodaten sind der Rohdiamant in der Fotografie – erst mit dem richtigen Werkzeug werden daraus hochkarätige Aufnahmen. Im Test lassen wir zehn beliebte RAW-Konverter gegeneinander antreten, die alle brillante Ergebnisse versprechen. Doch wer glänzt am Ende wirklich?

Was soll man noch nachlegen? Auch mit zwei oder gar drei Jahre alter Software kann man durchaus gute Ergebnisse bei der RAW-Entwicklung erzielen. Doch tatsächlich überraschen die Hersteller mit immer smarteren Funktionen, die vor allem Routinearbeit erleichtern. Künstliche Intelligenz heißt das Zauberwort und gerade Adobe geht damit in *Lightroom* geradezu inflationär um. Daraus resultieren dann allerdings konkrete Werkzeuge, wie beispielsweise die aus *Photoshop* bekannte Motiverkennung bei der Bildmaskierung. Das spart richtig Zeit und nur *Luminar Neo* und *Exposure* spielen hier auf ähnlichem Niveau. Beim eigentlichen Korrigieren hingegen sind die Übergänge zwischen den einzelnen Anwendungen fließend – mit allen Testkandidaten erhält man am Ende ein gutes Ergebnis, nur eben auf völlig verschiedenen Wegen. Bei *Skylum Luminar* gefällt der Ansatz, dass die Software kom-

plexe Vorgänge radikal vereinfacht und schon mit einem einzigen Schieberegler die meisten Motive perfekt inszeniert. Ganz anders geht *Silkypix* an den Start und präsentiert mit einer Menge Understatement unglaublich viele Werkzeuge für Fortgeschrittene mit eher technischer Benutzerführung. Schade, dass der Hersteller es so kompliziert macht, die vielen Funktionen überhaupt zu entdecken. Das gilt auch für *Darktable*. Die komplett kostenlose Software überzeugt in der ganz neuen Version 4 durch eine neue Benutzeroberfläche und erleichtert den Einstieg erheblich, trotzdem sind viele Werkzeuge in den zahlreichen Modulen recht verschachtelt.

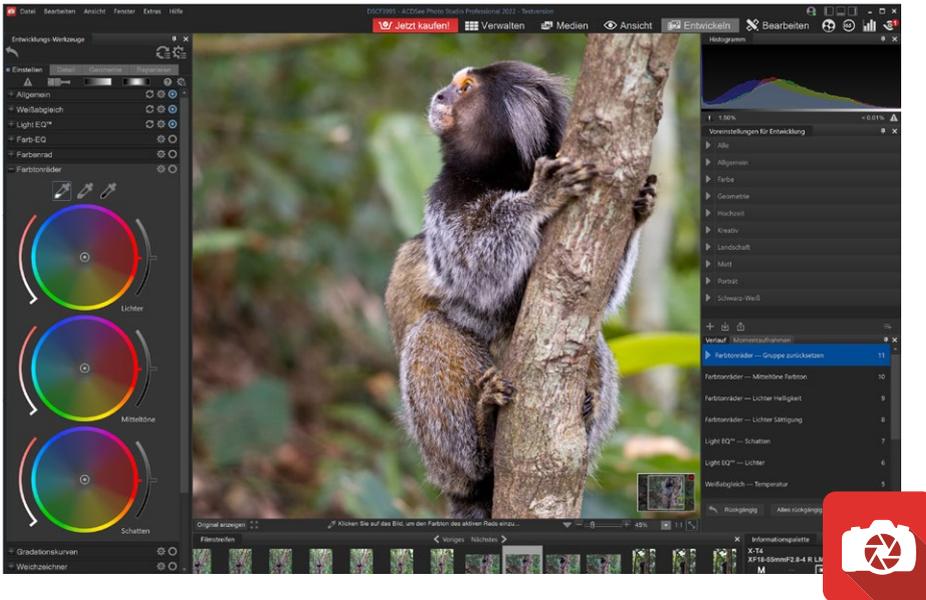
Probleme beim Entrauschen

Beim Thema ISO-Rauschen gibt es doch deutliche Unterschiede. Während fast alle Programme im Test die farbigen Pixel noch gut neutralisieren, scheitern die meisten

daran, die grobkörnige Struktur zu glätten, ohne Details zu verwischen. *DxO PhotoLabs* liefert hier mit Abstand die besten Ergebnisse und kann selbst bei ISO 12800 und mehr mit erstaunlicher Detailtreue und Kontrast überzeugen. Selbst „Platzhirsch“ *Lightroom* kann hier nicht mithalten. ■ (jre)

Digital photoFAZIT

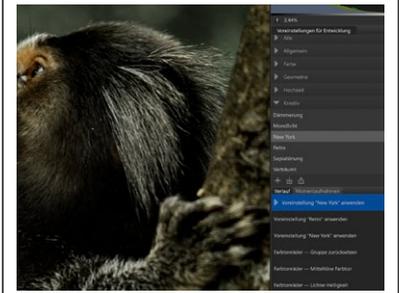
Wie immer „kommt es drauf an“ ... Wir haben daher den Testkandidaten jeweils einen „Schwerpunkttitel“ verliehen. In Sachen Bildqualität hat sich *DxO PhotoLabs 5* mit seiner extrem guten Entrauschungsfunktion und weiteren sehr guten Korrekturwerkzeugen ein SUPER verdient – und steht auf dem Siegertreppchen direkt neben *Adobe Lightroom*. Die Software glänzt durch top Ergebnisse und durchdachte Workflows.



ACDSEE PHOTO STUDIO PROFESSIONAL 2022

ACDSee startet mit einem übersichtlichen Fotobrowser, bietet aber parallel noch einen Medienbrowser zur erweiterten Verwaltung. Auch bei der Bildbearbeitung wird in einen Entwickeln-Bereich und einen Bearbeiten-Bereich unterteilt, mit teils doppelt vorhandenen Funktionen. Das ist ziemlich verwirrend. Gut gelöst sind die zahlreichen Korrekturwerkzeuge – mit

etwas Einarbeitung macht die Korrektur mittels Farbrädern richtig Spaß. Per Maskierung können zudem viele Korrekturen sehr einfach partiell auf das Bild übertragen werden. Etwas irritierend ist, dass die Rauschunterdrückung nur beim Einstellen auf das Bild angewendet wird und bei allen weiteren Korrekturen verschwindet. Erst im Export ist sie dann wieder berücksichtigt.



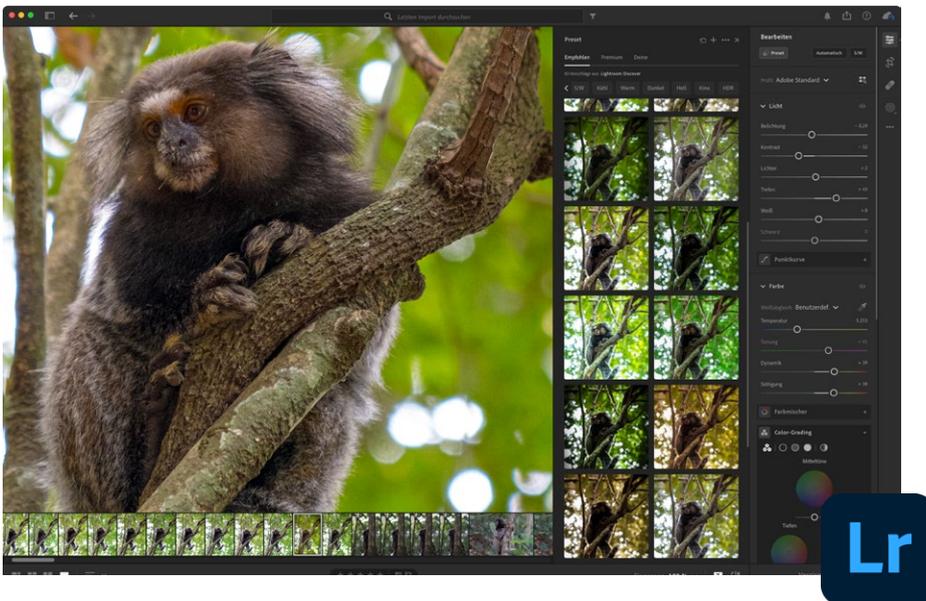
» Viele Voreinstellungen für kreative Effekte sind inklusive.

Anbieter	ACDSee
Website	www.acdsee.com
Systemanforderung	Windows
Preis (UVP)	70 €

PRO & KONTRA

- ↑ Umfangreiche Kreativfunktionen
- ↑ Foto-Browser
- ↑ Viele Kreativ-Effekte
- ↑ Korrekturen im Maskierungsmodus
- ↓ Verwirrendes Bedienkonzept
- ↓ Langsame Korrekturvorschau

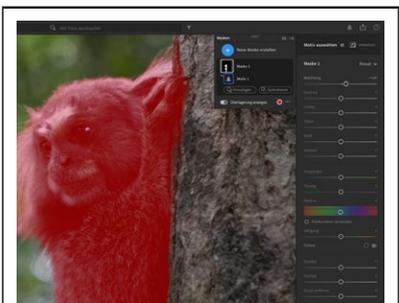
★★★★★
SEHR GUT



ADOBE LIGHTROOM 2022

Lightroom setzt voll auf die Foto-Cloud und folglich landen auch alle Bilder dort. Gut, dass im Foto-Abo genug Speicherplatz inklusive ist. Dafür hat man als Anwender die Möglichkeit, auch per iPad- und iPhone-Apps direkt mit den identischen Bildern zu arbeiten. Aktuell wurden zahlreiche neue Presets mit Vorschaufunktion hinzugefügt, per KI schlägt Adobe immer eine

Auswahl vor. Bei der Bearbeitung kann die automatische Motivmaskierung begeistern, die selbst im wahrsten Sinne des Wortes „haarige“ Motive im Handumdrehen erkennt. Die Fotokorrektur in Lightroom ist hervorragend gelöst, die Werkzeuge arbeiten souverän und führen schnell zum Ziel. Lediglich das Retusche-Werkzeug ist mittlerweile einfach nicht mehr Stand der Dinge.



» Die Motivauswahl der Masken funktioniert hervorragend.

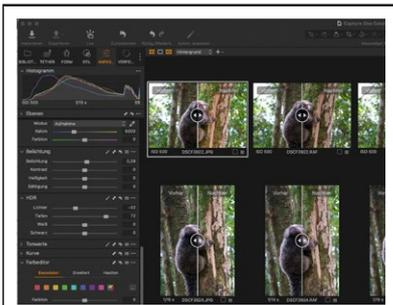
Anbieter	Adobe
Website	www.adobe.de
Systemanforderung	Windows / macOS
Preis (UVP)	12 €/Monat (mit 1 TB Speicher)

PRO & KONTRA

- ↑ Automatische Motivmaskierung
- ↑ Korrekturwerkzeuge
- ↑ Plattformübergreifendes Konzept
- ↑ Maskenverwaltung
- ↑ KI-Presets
- ↓ Komplizierter Reparaturpinsel

★★★★★
SUPER





» Raffiniert – die parallele Korrektur beliebig vieler Motive in Capture One.

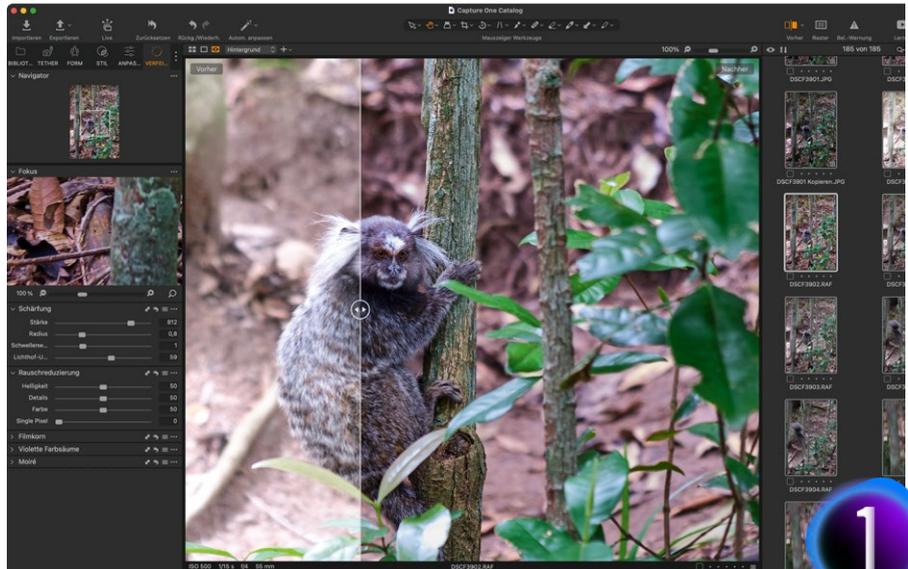
Anbieter	Capture One
Website	www.captureone.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	350 € einmalig/219 € p. Jahr

PRO & KONTRA

- ↑ Extrem durchdachte Workflows
- ↑ Programmgeschwindigkeit
- ↑ Tethering-Funktionalität
- ↑ Stapelverarbeitung im Fotobrowser
- ↓ Komplexe Benutzeroberfläche
- ↓ Hoher Anschaffungspreis

★★★★★
SEHR GUT

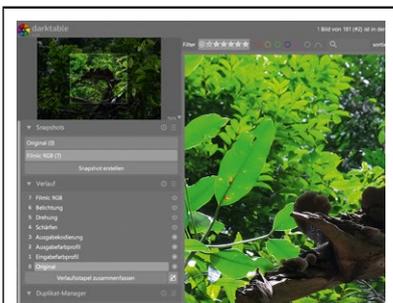
Digital photo
PROFITIPP
09|2022 Capture One 2022



CAPTURE ONE PRO 2022

Schnell muss es gehen – das ist der Anspruch von Capture One. Und so präsentiert sich die Software als durchdachte und schnelle Workflow-Lösung. Einzigartig ist die Möglichkeit, mehrere Bilder im Fotobrowser zu markieren und parallel zu bearbeiten, inklusive Vorher-Nachher-Ansicht. Die Werkzeuge zur Bearbeitung selbst sind grundsolide und liefern sehr gute Ergebnis-

se. Kleine Raffinesse wie automatische Maskierung oder Autokorrekturen sucht man allerdings vergebens. Das integrierte Tethering, also das direkte Fotografieren mit Live-View in die Software, beherrscht Capture One wie keine andere. Preislich ist das Produkt absolute Oberliga – die Investition wird sich aber für Profis schon beim ersten Shooting bezahlt machen.



» Über Snapshots werden Original und Korrektur direkt verglichen.

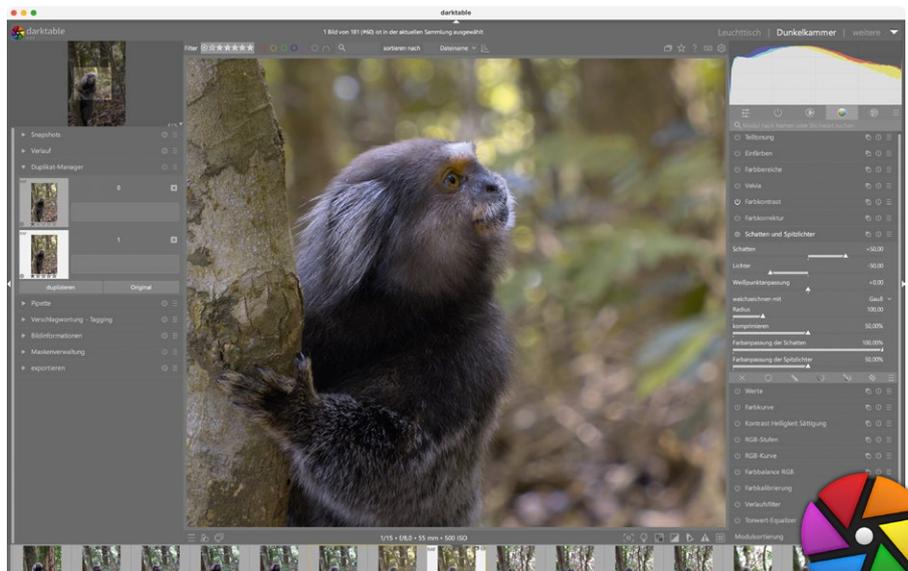
Anbieter	Darktable
Website	www.darktable.org
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	kostenlos, OpenSource

PRO & KONTRA

- ↑ Umfangreiche Korrekturoptionen
- ↑ Übersichtliche Bedienung
- ↑ Profiwerkzeuge
- ↑ Schneller Foto-Browser
- ↓ Performance beim Bildaufbau
- ↓ Für den Einstieg etwas kompliziert

★★★★★
SEHR GUT

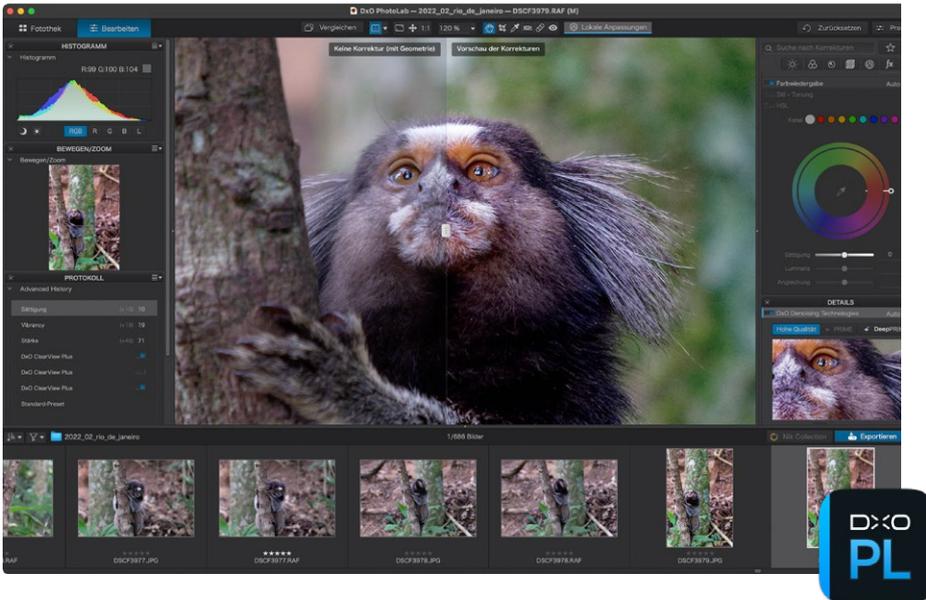
Digital photo
SEHR GUT
09|2022 Darktable 4



DARKTABLE 4

Die neue Version 4 von Darktable präsentiert sich generalüberholt und viel übersichtlicher als bisher, trotzdem bleibt es für Einsteigerinnen und Einsteiger schwierig, hier durchzustarten. Der Fotobrowser ist blitzschnell und bietet jede notwendige Funktionalität. Im Bearbeiten-Menü sind die Werkzeuge in Bereiche unterteilt, die aber nach Belieben konfiguriert werden können. Im

Test überrascht die Software mit professionellen Korrekturergebnissen, leider fehlen Autokorrekturen. Sehr gut, dass alle Werkzeuge auch mit Maskierung partiell auf die Motive übertragbar sind. Etwas kompliziert gelöst ist die Vergleichsansicht, die man über Snapshots des Originalbilds lösen muss, und auch der Bildaufbau könnte beim Bearbeiten etwas rascher vonstatten gehen.



DXO PHOTOLAB 5 ELITE

Dxo PhotoLab 5 ist ein klassischer RAW-Konverter mit einer sehr fixen Foto-Bibliothek, die Einblend- und Korrektur in die Metadaten sowie manuelle Verschlagwortung bietet. Im Bearbeiten-Bereich hat man in der aktuellen Version den Fokus auf Optimierung gelegt. So wurde die „Lokale Anpassung“, also die Korrekturmöglichkeit einzelner Bildbereiche, um einen Deckkraft-

regler und verbesserte Maskierung erweitert. Die Entrauschen-Funktion DeepPrime arbeitet im Test deutlich schneller als bisher, nach wie vor erhält man aufgrund des komplexen Rechengangs in der Software selbst nur einen kleinen Bildausschnitt als Vorschau. Erst beim Export wird das gesamte Bild entrauscht – in unserem Test mit absolut beeindruckendem Ergebnis.

» Neu bei der „Lokalen Anpassung“: individuelle Einstellung der Deckkraft.

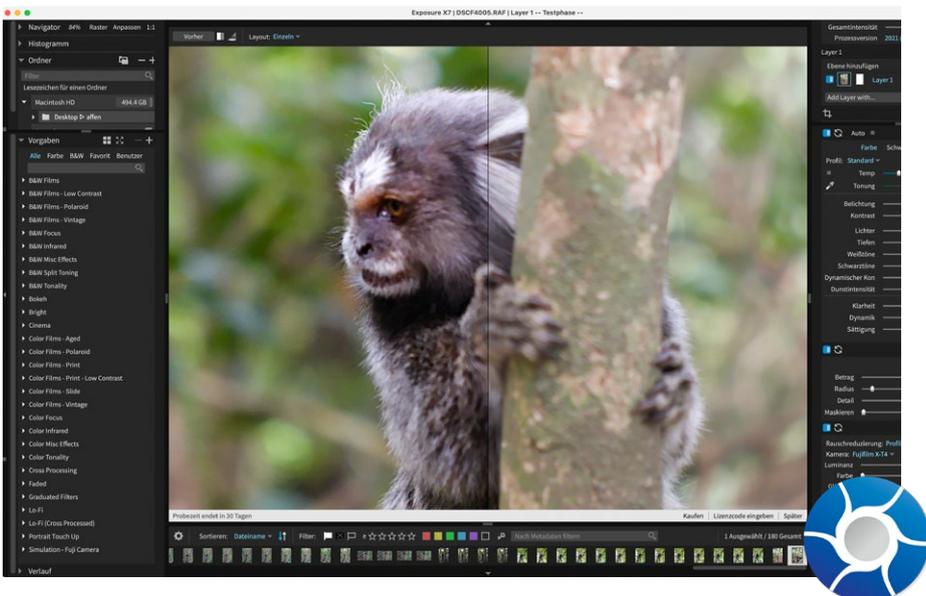
Anbieter	DxO
Website	www.dxo.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	219 €

PRO & KONTRA

- ↑ Auto-Korrektur mit Hardware-Profil
- ↑ Lokale Anpassungen
- ↑ ClearView
- ↑ Rauschreduzierung Deep Prime
- ↑ Suchfunktion Fotothek
- ↓ Relativ teuer

★★★★★
SUPER

photo
SUPER
09|2022 DxO PhotoLab 5 Elite



EXPOSURE X7

Exposure präsentiert sich als kreatives Multitalent und bietet neben einem umfangreich ausgestatteten Fotobrowser und dem RAW-Editor rund 500 verschiedene Presets mit Filmsimulationen und anderen Effekten – praktisch alles ist unter einer Oberfläche untergebracht. In der RAW-Bearbeitung stehen die klassischen Werkzeuge inklusive Ebenenverwaltung und Maskierung

bereit. Letzere arbeitet mit dem neuen Polygon-Auswahlmodus fast automatisch und erkennt Konturen exakt. Farbe, Helligkeit und Kontrast sind über zahlreiche Werkzeuge souverän einstellbar. Schön, dass hier häufig auf Kamera- und Objektivprofile zurückgegriffen wird. Allerdings: Beim Entrauschen von Motiven mit hohem ISO-Wert wird tendenziell zu weichgezeichnet.

» Die Polygon-Maskierung arbeitet teilautomatisch und sehr präzise.

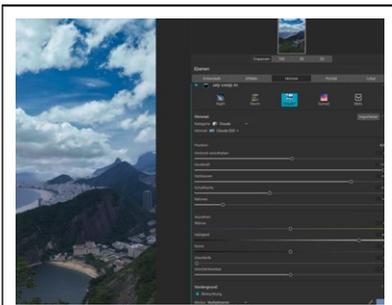
Anbieter	Exposure
Website	www.exposure.software
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	158 €

PRO & KONTRA

- ↑ Hunderte Filmsimulationen
- ↑ Umfangreicher Foto-Browser
- ↑ Maskierungsworkflow
- ↑ Ebenenfunktionalität
- ↓ Switch zwischen Browser und Editor
- ↓ Rauschkorrektur zeichnet stark weich

★★★★★
SEHR GUT

photo
SEHR GUT
09|2022 Exposure X7



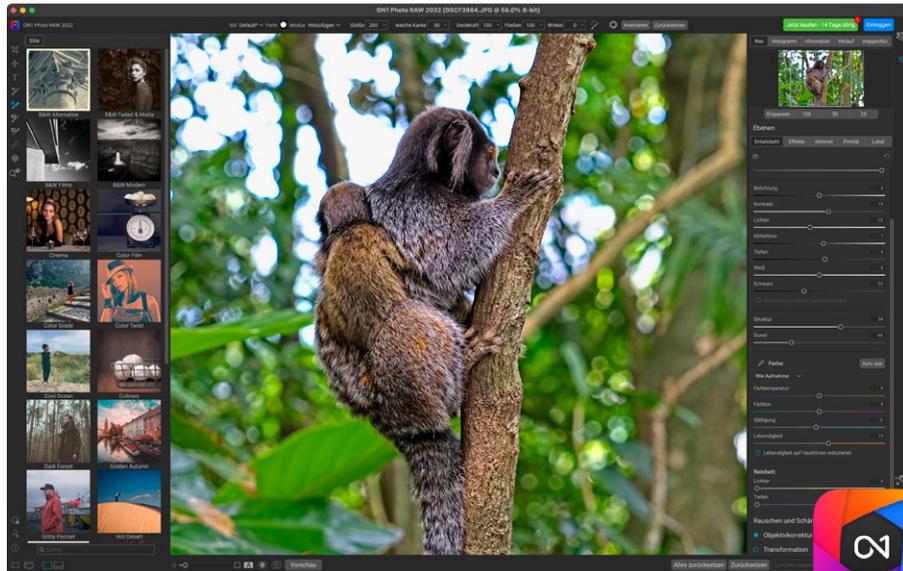
>> Neuer Himmel? Kein Problem, das geht in Photo RAW ganz unkompliziert.

Anbieter	ON1
Website	www.on1.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	120 € o. 110 €/Jahr

PRO & KONTRA

- ↑ Top Vergrößerungsfunktion
- ↑ Porträt-Korrektur
- ↑ Effektfiler & Himmelstausch
- ↑ Anbindung an iPhone-App
- ↓ Fotomaskierung
- ↓ Teilweise unübersichtliche Oberfläche

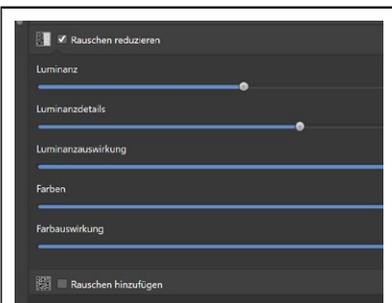
★★★★★
SEHR GUT



ON1 PHOTO RAW 2022.5

Für knackige Bilder ist Photo RAW die richtige Wahl – per Schieberegler gelangt man schnell zu brillanten Korrekturergebnissen und schon die Autokorrektur sorgt für richtig satte Farben. Neben der grundlegenden RAW-Korrektur wird per Klick jeder beliebige Himmel ausgetauscht sowie Porträts automatisch erkannt und mit vielen Einstellungsmöglichkeiten ganz ohne Fotomaskie-

rung optimiert. Nicht optimal sind die Maskierungstools – selbst mit der integrierten AI-Technologie werden Objekte recht ungenau erkannt. Deutlich genauer nimmt es das Modul *Resize AI* zur verlustfreien Vergrößerung von Pixelbildern. Die Ergebnisse sind herausragend, wie wir schon im Test der Standalone-Version in DigitalPHOTO 07/2022 feststellen konnten.



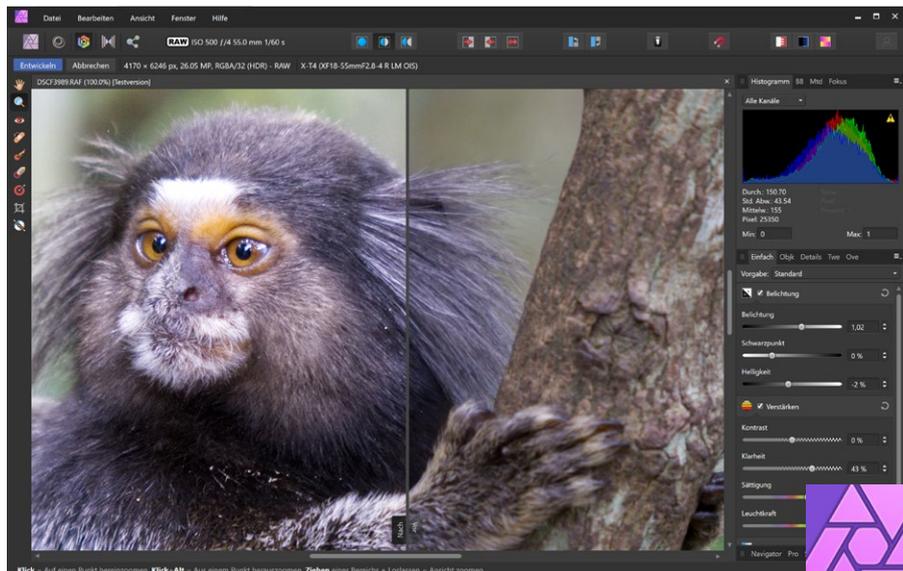
>> Vielfältige Möglichkeiten zur Rauschreduzierung in Affinity Photo.

Anbieter	Affinity
Website	www.affinity.serif.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	55 €

PRO & KONTRA

- ↑ Verbesserter RAW-Editor
- ↑ Vollständige Fotobearbeitung
- ↑ Retuschewerkzeuge
- ↑ HDR-Funktion
- ↓ Trennung zwischen RAW-Editor und Fotobearbeitung
- ↓ Keine Fotoverwaltung

★★★★★
SEHR GUT

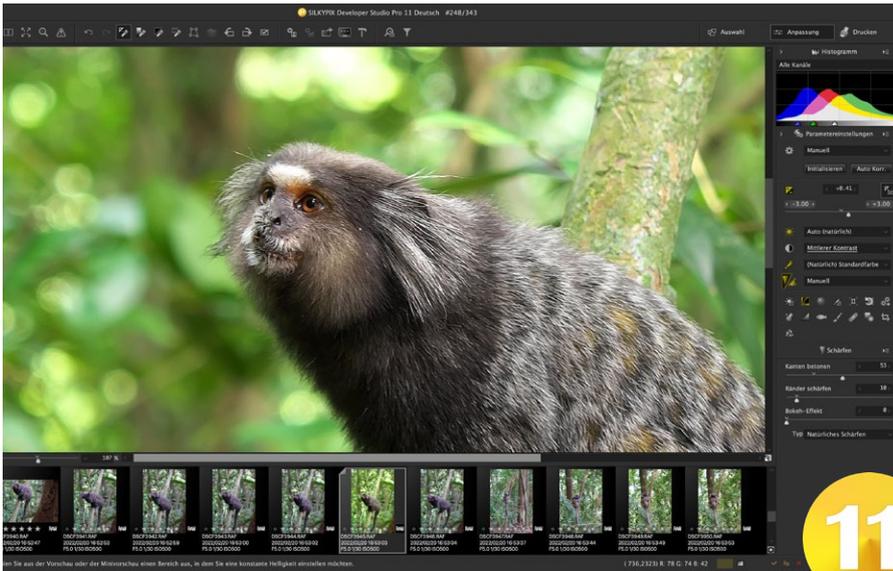


SERIF AFFINTY PHOTO 1.10

Bereits seit 2015 mischt Affinity Photo als „Low-Budget-Software“ den Markt auf. Auch wenn die Versionssprünge seit Jahren hinter dem Komma stattfinden, wird das Programm stetig weiterentwickelt. Im Update 1.9 vergangenen Jahres wurde die RAW-Bearbeitung deutlich verbessert und genügt nun auch professionellen Ansprüchen. Mit der jetzigen Version gibt es hier keine Neue-

rungen. Praktisch, dass bei Affinity eine vollständige Fotobearbeitung mit ausgereiften Werkzeugen dabei ist. Hier finden sich dann Funktionen, die man sonst im RAW-Editor vermuten würde: HDR, Fokus-Stacking und das neue Astrofotografie-Werkzeug sind außerhalb untergebracht. Ideal für alle, deren Schwerpunkt nicht die handwerkliche RAW-Korrektur ist.

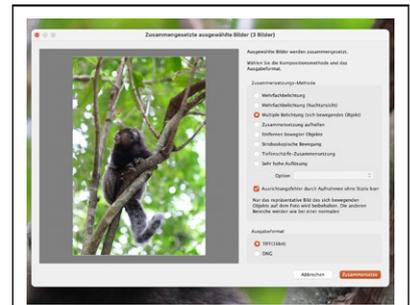




SILKYPIX 11 DEVELOPER STUDIO PRO

Silkypix bleibt sich treu und so vermisst man auch in dieser Version eine simple Vergleichsansicht zwischen Original und die Werkzeuge und Funktionen sind recht willkürlich auf der Benutzeroberfläche verstreut. Der Foto-Browser mit direktem Metadatenzugriff war im Test etwas zäh unterwegs, sowohl mit lokal als auch über Server abgelegte Bilder. Die Bearbeitung selbst

macht Freude – die Autokorrektur liefert wirklich ausgezeichnete Ergebnisse und bei den Detailkorrekturen bleiben kaum Wünsche offen. Interessant ist die gut versteckte Funktion für zusammengesetzte Bilder – hier feuert Silkypix von Mehrfachbelichtung bis Fokus Stacking und Entfernung bewegter Objekte gleich ein ganzes Feuerwerk an Funktionen ab.



» » „Zusammengesetzte Bilder“ bietet acht verschiedene Funktionen.

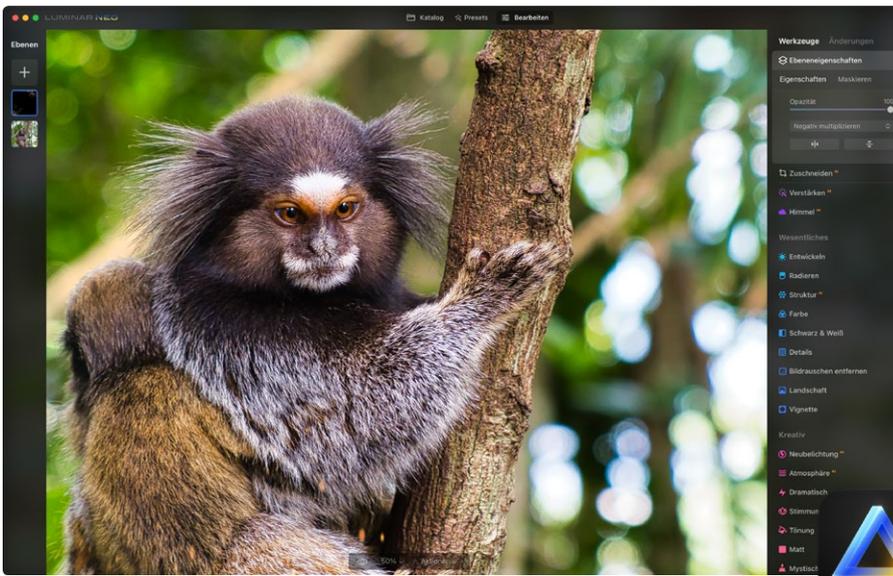
Anbieter	Ichikawa Soft
Website	www.silkypix.de
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	169 €

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr gute Autokorrektur
- ↑ Schärfefunktion
- ↑ Funktion „Zusammengesetzte Bilder“
- ↑ Metadateninfo
- ↓ NAS-Zugriff sehr langsam
- ↓ Etwas komplizierte Benutzerführung

★★★★★
SEHR GUT

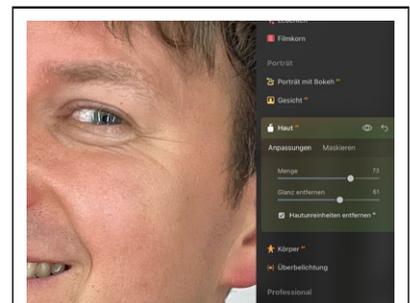
Digital photo
SEHR GUT
09|2022 Silkypix 11 Developer Studio



SKYLUK LUMINAR NEO

Gefühlt im Minutentakt bringt Skylum eine neue Luminar Neo-Version an den Start. Die neu hinzugefügte automatische Maskierung für Detailkorrekturen arbeitet bei klar erkennbaren Motiven erstaunlich gut und erleichtert die Arbeit. Ungewöhnlich: Die Korrekturen werden alle im Bereich Änderungen hinterlegt, nachträgliche Korrekturen müssen auch dort durchgeführt wer-

den; Luminar setzt die Bedienregler immer wieder auf Null zurück. Ansonsten: Die Korrektur mit der Software macht Spaß, selbst die Autokorrektur reicht in vielen Fällen für hervorragende Bildkorrekturen aus. Möchte man ins Detail gehen, stehen von HDR-Effekten bis zu automatischer Gesichtserkennung mit Korrektur bis in die Nasenspitze alle notwendigen Tools bereit.



» » Gesichtskorrektur ganz detailliert – Maskierung ist hier gar nicht notwendig.

Anbieter	Skylum
Website	www.skylum.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	89 € einmalig oder 59 €/Jahr

PRO & KONTRA

- ↑ Bildautomatik
- ↑ Automatische Maskierung
- ↑ Vielfältige Korrekturwerkzeuge
- ↑ Portraitkorrekturen
- ↓ Performance & Ressourcenbedarf
- ↓ Workflow für nachträgliche Justierung

★★★★★
SEHR GUT

Digital photo
SEHR GUT
09|2022 Skylum Luminar Neo

GENAU HINGESCHAUT

Die Unterschiede zwischen den Anbietern im Test muss man beinahe mit der Lupe suchen. Alle liefern sehr gute Ergebnisse.



BILDER FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN

Fotos hinter Acryl

Test | Hinter Acryl wirken Ihre Aufnahmen gleich wie richtige Galeriebilder. Die Tiefenwirkung macht ein Foto zu einem echten Hingucker. Ein Vorteil ist außerdem, dass Acrylglas Licht und Feuchtigkeit standhält. So eignet sich die Wanddekoration auch für den Außenbereich.

Wer Fotos hinter Acrylglas veredeln lässt, weiß in der Regel schon, was die Vorteile dieser Präsentationsform sind, nämlich u. a. die gesteigerte Tiefenwirkung einer Aufnahme, ein pflegeleichtes Material inkl. Schutz für Ihr Bild sowie das geringe Gewicht – um nur einige Merkmale herauszustellen. Der Begriff Acrylglas ist im Übrigen etwas irreführend, denn tatsächlich handelt es sich nicht um Glas, sondern um Kunststoff, der wie in unserem Fall direkt bedruckt wird.

Profi-Dienstleister im Test

Der Acrylglas-Direktdruck ist die günstigste Form der Acryl-Präsentation. Es geht

auch anders – zum Beispiel, indem ein Foto erst ausbelichtet und anschließend hinter Acrylglas verklebt wird. Wir haben uns aber für die erste Variante entschieden – bis auf eine Ausnahme.

Doch der Reihe nach: Bei uns im Test befanden sich Cewe, ifolor, Meinfoto.de, Pixum, posterXXL und WhiteWall. Getestet wurde jeweils anhand identischer Parameter: Bestellt wurde immer dasselbe Ausgangsfoto als Querformatbild in 40 × 30 cm.

Sonderfall WhiteWall

WhiteWall stellt im Test einen Sonderfall dar und lässt sich deswegen auch nicht direkt mit den anderen Teilnehmern ver-

gleichen. Der Premium-Anbieter hat die günstige Direktdruck-Option nämlich nicht im Angebot. Dort werden Bilder auf Alu-Dibond kaschiert und anschließend hinter Acrylglas veredelt. Dafür kostet diese Variante aber auch deutlich mehr als die der Direktdruck-Anbieter. Aber wie erwähnt, der direkte Vergleich hinkt in diesem Zusammenhang, daher die Sonderstellung. WhiteWall konzentriert sich inzwischen ganz auf eine ausgewählte Kundschaft, die Produkte in Galerie-tauglicher Qualität erwartet – nicht ohne Grund lassen viele Kunstfotografinnen und -fotografen bei WhiteWall ihre Werke produzieren. Erwähnt werden muss in diesem



DAS SAGEN DIE ANBIETER ÜBER IHR PRODUKT

Unsere Pixum-Wandbilder aus Acrylglas zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit aus. Sie sind wasserresistent und auch für das Badezimmer geeignet. Das Material ist sicherer als echtes Glas und verleiht jedem Foto eine tolle Brillanz und Tiefenwirkung. Wichtig ist, dass man darauf achtet, Wandbilder aus Acrylglas nur dort aufzuhängen, wo es kaum Lichtreflexion gibt.

Nils Daniel, Pixum

Das posterXXL-Acrylbild ist ein hochwertiges Deko-Produkt, das farbintensive Fotos brillant wiedergibt und mit Hochglanz-Finish versieht. Das Bild existiert in zwei Druckvarianten: UV-Direktdruck und Fineart-Druck. Dank der Acrylplatte verfügt das Bild über beeindruckende Stabilität und Tiefenwirkung.

Benjamin Sikasa, posterXXL

Die Acrylglas-Wanddekorationen von ifolor werden im schweizerischen Kreuzlingen am Bodensee gefertigt. Das Bild wird auf eine 5 mm dicke Glasplatte gedruckt und leuchtet aufgrund der leichten Lichtdurchlässigkeit besonders stark. Dank der mitgelieferten Spezialwandhalterung scheint die Wanddeko zu schweben und der Raum wirkt dadurch noch lebendiger.

Michel Nellen, ifolor

Ein Foto hinter Acrylglas wird aufgrund der verstärkten Tiefenschärfe des Motivs zu einem echten Hing-

cker. Selbst feinste Nuancen werden dank der 3 mm starken, handpolierten Acryloberfläche in atemberaubender Intensität detailgetreu wiedergegeben. Ein Fotodruck auf Acryl lenkt – und das immer elegant und diskret – den Blick mit sanftem Nachdruck auf das Wesentliche.

Joey Toh, Meinfoto.de

Mit dem CEWE Wandbild auf Acrylglas erhält Ihr Foto eine besonders hohe Farbbrillanz und eine einzigartige Tiefenwirkung. Durch die spezielle UV-Schutzversiegelung hält es allen Wettereinflüssen stand und kann sowohl drinnen als auch draußen lange Freude bereiten. So wird Ihr individuelles Motiv zum edlen Blickfang.

Neele Stratmann, Cewe

Der WhiteWall Foto-Abzug hinter Acrylglas gehört zu unseren langjährigen Bestsellern. Der Abzug wird mit modernster Lasertechnik ausbelichtet und klassisch auf hochwertigen Fotopapieren entwickelt – auch bspw. auf Metallic- oder Schwarzweiß-Papieren. Wir fertigen im individuellen Format bis zu einer ein-drucksvollen Größe von 270 × 180 cm, auf Wunsch auch gerahmt. Durch die Versiegelung unter Acrylglas wird die Brillanz des Fotos hervorgehoben und die Tiefenwirkung verstärkt.

Jan-Ole Schmidt, WhiteWall

Fotos: DigitalPHOTO-Redaktion, Blickfang - stock.adobe.com; Texte: Lars Kreyßig

Zusammenhang aber auch, dass sich keiner der getesteten Druckdienstleister hinter WhiteWall verstecken muss. Im direkten Vergleich ist nahezu kein Unterschied zwischen dem High-End-Produkt und den

vermeintlich weniger wertigen Produkten ohne Aludibond-Hintergrund zu erkennen. Überhaupt lässt sich festhalten, dass die Verarbeitung bei allen Teilnehmern im Testfeld hervorragend ist. Weder sind kleinste Kratzer am Material noch Farbverfälschungen und dergleichen aufzufinden – ein überaus erfreuliches Ergebnis. Heißt allerdings auch, dass wir auf Kleinigkeiten bei unserer Siegelvergabe achten müssen.

Nun aber genug der Vorrede: Widmen wir uns nun den verbleibenden fünf Teilnehmern im Testfeld.

Preisliche Unterschiede

Lassen Sie uns zuerst auf die Kosten schauen – ein Punkt, der für die meisten von uns ein Kaufargument darstellt. Hier unterscheiden sich die Anbieter teils gravierend. Zwischen dem teuersten Teilnehmer im Testfeld, Cewe, und dem günstigsten, Meinfoto.de, liegen über zwanzig Euro: hier kostet das Produkt inklusive Versand nur 24,80 Euro gegenüber 45,98 Euro bei Cewe. ▶▶



Wer seine Bilder zu Hause an die Wand bringen möchte, steht vor der Qual der Wahl – es gibt unzählige Präsentationsmöglichkeiten. Praktisch ist vor allem Acrylglas.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst



▶▶ **Runde Ecken:** Bei Cewe, Pixum, ifolor und Meinfoto.de werden die Ecken standardmäßig leicht abgerundet – WhiteWall und posterXXL lassen sie dagegen kantig.

Ebenfalls vergleichsweise teuer sind die Produkte von Pixum mit 43,98 Euro inkl. Versand und ifolor mit 44,90 Euro (ebenfalls inklusive Versand). Dagegen punktet posterXXL mit 32,98 Euro als zweitgünstigster Testteilnehmer.

Mehrkosten durch Aufhängung

Wer Fotos hinter Acrylglas drucken lässt, möchte die Bilder im Normalfall auch aufhängen. Besonders im Innenbereich wirken die Aufnahmen mit der Acrylglas-Veredelung hochwertig, aber auch draußen, zum Beispiel auf der Terrasse oder dem Balkon, machen sie eine gute Figur, denn das Acrylglas schützt vor Licht und Feuchtigkeit. Ich selbst kenne eine Vielzahl an Fotografinnen und Fotografen, die sich mit einer Auswahl ihrer besten Bilder die Wände verschönern und damit dem Besuch direkt ein Gespräch über die gezeigten Aufnahmen ermöglichen. Die Frage ist nur: Wie kommen die Bilder an die Wand? Einzig ifolor macht es Kundinnen und Kunden leicht. Hier wird eine Aufhängung direkt mitgeliefert und ist im Preis inbegriffen – was die recht hohen Kosten für Druck und Lieferung wieder relativiert.

Bei den anderen Testteilnehmern muss eine Aufhängung extra mitbestellt werden. Pixum bietet dazu entweder ein Klemm- oder ein Schraubsystem für 14,99 Euro an. 19,99 Euro fallen für die gleichen Optionen bei Cewe an. Teurer wird es bei posterXXL: Hier kostet das sogenannte „Abstandhalter-Set“ 24,99 Euro. Meinfoto.de hat im Gegensatz dazu Aufhängesysteme ab 4,90 Euro im Angebot. Hier kann zwischen einem klassischen Plattenaufhänger und einer Halterung gewählt werden, bei der das Bild magnetisch gehalten wird. Eine dritte Option, ein Alurahmen für große Wandbilder, kostet zehn Euro.



Schauen Sie beim Bestellprozess genau hin: Nur vereinzelt ist z. B. eine Aufhängung im Preis inbegriffen.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

SECHS TESTKANDIDATEN IM ÜBERBLICK



PIXUM GELUNGENER DRUCK

Pixum und Cewe haben sich um den Gesamtsieg gestritten, vor allem die Druckqualität überzeugt bei beiden. Mit 43,98 Euro (ohne Aufhängung, mit Versand) hat Pixum gegenüber Cewe letztlich leicht die Nase vorn.

Website	www.pixum.de
Preis	39,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



IFOLOR PREIS & LEISTUNG TOP

Am Ende entscheidet auch der Preis. Bei ifolor fallen zwar auch insgesamt fast 45 Euro an, dafür ist hier ein Aufhängesystem inbegriffen. Die Druckqualität ist gut – Verarbeitung, Lieferzeit und Co. sehr gut.

Website	www.ifolor.de
Preis	39,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



MEINFOTO.DE ABSOLUT PREISWERT

Nur 17,90 Euro zahlen Sie für ein wirklich vorzeigbares Produkt von Meinfoto.de. Kleine Abstriche gibt es beim Druck, der nicht ganz so brillant wie beispielsweise bei Pixum und Cewe – trotzdem empfehlenswert.

Website	www.meinfoto.de
Preis	17,90 €
Porto-/Bearbeitungskosten	6,90 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



CEWE FAST PERFEKT

Eigentlich stimmt alles: Verarbeitung, Druckqualität und Lieferzeit sind top. Nur der Preis schlägt ins Gewicht. Cewe ist (abgesehen von WhiteWall) der teuerste Anbieter im Test – auch in puncto Aufhängung.

Website	www.cewe.de
Preis	39,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	5,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



POSTERXXL INSGESAMT SUPER

Ebenfalls ein „super“ erhält posterXXL von uns. Der Grund ist einfach: Während der Druck einen Hauch schwächer, weil kontrastärmer, wirkt als bei Cewe und Pixum, überzeugt der Preis mit günstigen 32,98 Euro.

Website	www.posterxxl.de
Preis	26,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	5,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★☆
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



WHITEWALL AUS DER REIHE

WhiteWall nimmt eine Sonderstellung im Test ein. Ein Acryl-Direktdruck ist beim Premium-Anbieter nicht möglich, sondern nur die Kaschierung auf Alu-Dibond und anschließende Acrylglas-Veredlung – in Top-Qualität.

Website	www.whitewall.com
Preis	69,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	9,95 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★☆
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★☆
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

Bestellprozess und Lieferung

Was waren das noch vor wenigen Jahren für Zeiten, als Bilder in ausgewählten Speziallaboren für teuer Geld gedruckt und verschickt wurden. Heute sind Top-Fotodrucke in Sekundenschnelle bestellt und werden in wenigen Tagen bis zur Wohnungstür geliefert. Das darf bei einem Test wie diesem ruhig einmal erwähnt werden.

Alle Websites der Testteilnehmer sind inzwischen so benutzerfreundlich aufgebaut, dass kaum Fragezeichen beim Bestellprozess aufkommen – im Gegenteil. Es macht Spaß, sich durch die möglichen Optionen zu klicken, richtige Kostenfallen treten nirgendwo auf. Kurzum: Bei keinem der hier aufgelisteten Anbieter machen Sie etwas falsch und es entscheidet manchmal einfach das Bauchgefühl, wer für Sie infrage kommt. Bei allen Teilnehmern lassen sich die Bilder in einer Vielzahl an Größenvarianten ordern – von mini bis maxi. Bei den meisten Anbietern können die Bilder von Ihnen auch zusätzlich mit Texten versehen werden. Pixum und Cewe bieten hier die meisten Gestaltungsoptionen: Cliparts, unterschiedlichste Designs und farbige Hintergründe stehen hier zur Verfügung. Am puristischsten verhält sich Meinfoto.de – aber das war für unseren Test nicht ausschlaggebend.

Absolut positiv hat uns die Lieferzeit überrascht. Zwischen gerade einmal zwei

und drei Werktagen dauerte es nur, bis die Produkte bei uns waren. Nur WhiteWall brauchte länger – schickte aber auch ein anderes Produkt ins Rennen.

Kopf-an-Kopf-Rennen

Die Entscheidung, wer letztlich die Nase vorn hat, fiel extrem knapp aus. Während unserer Meinung nach Pixum und Cewe das beste Druckergebnis lieferten, überzeugt Meinfoto.de mit einem super Preis. Ein starkes Gesamtpaket inkl. Aufhänge-Set liefert ifolor. Letztlich fiel der Testsieg knapp auf Pixum – Glückwunsch. ■ (lk)



» **Aufhängung:** Hier trennt sich die Spreu vom Weizen: Nur bei ifolor ist eine Aufhängung im Preis inbegriffen.



Fotos: DigitalPHOTO-Redaktion, Blickfang – stock.adobe.com; Texte: Lars Kreyfig

» **Schutzfolie:** Mit einer Schutzfolie überzieht posterXXL seine Acrylbilder – als einziger Anbieter im Testfeld. Die Folie beugt beispielsweise Kratzern vor.

CANON-SERVICECENTER

Service für EOS

Canon | In der Hauptzentrale von Canon Deutschland befindet sich seit Anfang des Jahres auch das zugehörige Servicecenter. Wir haben die Möglichkeit erhalten, uns die Räumlichkeiten in Krefeld genauer anzuschauen und exklusive Einblicke in den Service für EOS-Produkte zu erhalten.



>> Reparatur in der Hauptzentrale: Der Service für ausgewählte Canon-Produkte findet seit Anfang des Jahres im Krefelder Hauptgebäude statt.



Service für EOS-Produkte ist keine Neuheit. Was bereits 1974 mit einem Service-Standort in Willich-Schiefbahn für Video- und APS-Produkte begann, ist nun zu einem modernen Professional Service Center (kurz PSC) im Krefelder Hauptgebäude von Canon Deutschland herangewachsen. Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um Service- und Supportanliegen und reparieren digitale Wechselobjektivkameras, Objektive, Video- und Officeprodukte sowie Projektoren.

Über 10.000 Reparaturteile

Die Servicekräfte kümmern sich nicht nur um in Deutschland anfallende Reparaturanfragen, sondern auch um die Unterstützung von Vertragswerkstätten sowie um den technischen Support in neun weiteren europäischen Ländern. Für einen schnell-

len Service hat das PSC in Krefeld mehr als 10.000 einzelne Reparaturteile vorrätig. Neben einer Reparatur können Sie Ihre EOS-Produkte im Servicecenter warten lassen und mit einer besseren Ausstattung aktualisieren. Die Preisübersicht für beispielsweise eine Sensorreinigung sind auf der Hersteller-Website einsehbar: Je nach Kameraklasse ist zwischen 42 und 59 Euro für die professionelle Reinigung nötig. Wenn Sie besonders schnell eine Reinigung des Kamerasensors benötigen, dann können Sie gegen einen Express-Zuschlag von 25 Euro Ihre EOS-Kamera bereits nach einer Stunde wieder in Empfang nehmen und weiterfotografieren.

Weit mehr als nur Reparaturen

Zu den Aufgaben des Professional Service Centers zählen neben der Reparatur-

abwicklung auch die Betreuung der angeschlossenen Vertragswerkstätten sowie die Abwicklung von Leihgeräten in Europa. Die Koordination des Leihbestands erfolgt über Canon Europa, während die Geräte von Krefeld aus verschickt werden. „Nachdem ein Leihgerät bei uns eingetroffen ist,



Nachdem ein Leihgerät bei uns eingetroffen ist, wird es von uns überprüft. Wir testen jede Kamera und jedes Objektiv im Labor.

Sascha Fassbender, Leiter PSC



SASCHA FASSBENDER
SERVICE DIRECTOR
ITCG PROFESSIONAL
SERVICE CENTER

Nach dem Rundgang im Servicecenter von Canon in Krefeld hatten wir die Möglichkeit, Sascha Fassbender ein paar Fragen zu stellen.

Was sind die häufigsten Defekte, mit denen EOS-Kameras und Objektive zur Reparatur im Service Center eintreffen?

Gerade nach den Sommermonaten verzeichnen wir mehr Schäden, die durch Wasser, Sand oder Staub verursacht wurden, als sonst. Aber auch Stoß- oder Fallschäden können mal dabei sein. Profi-Ausrüstungen kommen meistens am Ende der Saison – zum Beispiel der Fußball-Bundesliga – zum kompletten Clean & Check, damit die Ausrüstung zur neuen Saison wieder voll einsetzbar ist. Die Sensorreinigung und die Feinjustage der Objektive sind dabei immer sehr gefragt.

Welche Auswirkungen hat der Trend der spiegellosen Technik auf den Service von Kameras und Objektiven?

Die spiegellosen Kameras sind in der Technik sehr beliebt. Zum einen überzeugen sie mit exzellenter Aufnahmeleistung, was auch unsere technische Abteilung fasziniert, zum anderen sind weniger mechanische Elemente wie zum Beispiel der Spiegelkasten verbaut, was die Kameras servicefreundlicher macht.

Was ist der größte Vorteil, den die Konsolidierung beider Standorte für den Service mitbringt?

Die direkte Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen wie bspw. Sales und Produktmarketing erleichtert einige Prozesse im täglichen Arbeitsablauf. Der Austausch in den Abteilungen ist viel schneller und einfacher geworden. Der Service konnte dadurch Prozesse optimieren und effizienter gestalten. Der größte Vorteil ist aber das kollegiale Miteinander, was jetzt auch durch die räumliche Verbindung noch einmal mehr gestärkt wird. ■



» Profi-Sensorreinigung:

Über das Servicecenter von Canon können Sie den Sensor Ihrer Kamera reinigen lassen. Kostenpunkt: zwischen 42 und 59 Euro.

Fotos: Hersteller, Tim Herpers; Text und Interview: Tim Herpers

wird es von uns überprüft. Wir testen jede Kamera und jedes Objektiv bei uns im Labor, bevor wir sie wieder verschicken“, sagt uns Sascha Fassbender, Leiter des Servicecenters, beim Rundgang durch die Krefelder Räumlichkeiten. Dabei kann es sich sowohl um kleinere als auch um große

Events, wie beispielsweise um die Olympischen Spiele, Formel-1-Rennen oder Fußballspiele der Champions League, handeln. Während der Events sind CPS-Techniker im Einsatz, also Servicekräfte, die Mitglieder des Canon Professional Services (CPS) unterstützen. CPS ist ein Angebot für (Semi-)Profis, die mit Produkten von Canon arbeiten. Im Fokus der Mitgliedschaft steht ein schneller Service im Schadensfall der professionellen und entsprechend wertvollen Ausrüstung. Die Registrierung erfolgt kostenlos über die Hersteller-Website. Der Status der Mitgliedschaft sowie die zugehörigen Leistungen sind abhängig von den erworbenen Produkten. Unabhängig vom Wert der Ausrüstung erhalten Sie mit der CPS-Registrierung Zugang zu einem priorisierten Support. Daher ist eine Mitgliedschaft auch für EOS-Neulinge sinnvoll. ■

SO ERREICHEN SIE DAS SERVICE-CENTER VON CANON

Adresse: Canon Deutschland GmbH
 Professional Service Center
 Europark Fichtenhain A10, 47807 Krefeld

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8-17 Uhr,
 Fr: 8-14 Uhr

Telefon: 02151 345222

Web-Support: canon.de/support

Web-Services: canon.de/pro/services

VOLLE BILDKONTROLLE

RAW

Wer schwierige Lichtsituationen gekonnt meistern und das Potenzial eines Motivs in der Nachbearbeitung voll ausschöpfen möchte, sollte in RAW fotografieren. Doch warum ist das eigentlich so? Was macht das Bildformat zur Wunderwaffe der Profis und zum Retter in der „Belichtungsnot“? Wir nennen Ihnen die wichtigsten Gründe, warum Sie in RAW fotografieren sollten und beantworten alle Fragen rund um das Rohformat. Plus: Drei RAW-Workshops für Porträt, Landschaft und Stadt.

10 Gründe für Fotos in RAW

EIN KLARER FALL FÜR RAW

Ein Lavendelfeld im Gegenlicht mit untergehender Sonne: Motivklassiker der Landschaftsfotografie – und ein Paradebeispiel für den Einsatz des professionellen RAW-Formats! Denn vor allem *kontrastreiche Lichtsituationen*, die Ihre Kamera ins Schwitzen bringen, sind das Spezialgebiet von RAW. Dann kann das *unkomprimierte Dateiformat* zeigen, was in ihm steckt: Es liefert das *Maximum an Bildinformationen*, das Ihnen *volle Kontrolle in der Nachbearbeitung* gibt und den Grundstein für Bilder mit *perfekten Kontrasten, leuchtenden Farben* und *bestmöglicher Qualität* legt.

Foto: Jess_Ivanova – stock.adobe.com

DIE VORTEILE DES ROHDATENFORMATS

Darum sollten Sie RAW nutzen

Was macht RAW zu dem Bildformat für knifflige Fotomomente? Welche außergewöhnlichen Eigenschaften besitzt die Bilddatei? Wir nennen Ihnen 10 Gründe, warum Sie in Zukunft in RAW fotografieren sollten – erklären Ihnen aber auch Situationen, in denen JPEG mehr Sinn macht.

1 | MEHR INFORMATIONEN FÜR MAXIMALE QUALITÄT

Aus technischer Sicht betrachtet, beschreibt RAW – zu Deutsch „roh“ – nicht viel mehr als ein *nicht fertiges Bild*, oder „unentwickeltes“ Bild – wie man es früher von Negativfilmen noch kannte. Wählt man RAW als *Aufnahmeformat*, zeichnet dieses ganz einfach die *Lichtmenge* auf, die auf den Kamerasensor fällt. Zugegeben: Auf den ersten Blick klingt dies nicht unbedingt besonders vielversprechend, jedoch birgt genau diese Tatsache die Möglichkeit der *maximalen Bildqualität* in sich. Fotografieren Sie in JPEG, werden Fotos nämlich schon vor dem Speichern durch einen internen Bildprozessor geschickt und bearbeitet: Anpassungen zu Schärfe, Kontrast und Helligkeit werden durchgeführt, mögliches Bildrauschen entfernt und die Sättigung minimal erhöht. Anschließend wird dieses Bild in komprimierter Form mit den gewählten Kameraeinstellungen als JPEG auf der Speicherkarte abgelegt. Beim Fotografieren in RAW entfallen diese Bearbeitungsschritte. Stattdessen werden *sämtliche Bildinformationen verlustfrei komprimiert* und landen *unbearbeitet* – eben „roh“ – sowie *in voller Größe und mit maximaler Qualität* auf der Speicherkarte. So bietet RAW mit *12 oder 14 Bit je Farbkanal* anstatt acht Bit je Kanal bei JPEG nicht nur eine *größere Farbtiefe*, sondern auch einen viel *größeren Tonwertumfang* (siehe 7).

2 | VERLUSTFREI BEARBEITEN

Da das Rohformat *sämtliche Bildinformationen in unbearbeiteter Form* beinhaltet (siehe 1), wird es oftmals auch als „*digitales Negativ*“ bezeichnet. Anders als bei einem JPEG – das quasi als „*fertiger, digitaler Abzug*“ direkt aus der Kamera kommt –, können Sie von einer RAW-Datei *unbegrenzt viele und unterschiedliche Abzüge* machen – ohne Abstriche bei der Bildqualität in Kauf nehmen zu müssen.

Fotos: Mathias de le Roi, Martin Gebhardt; Texte: Jill Ehrat



Nikon D800 | 200mm | 1/1000 s | f/3,5 | ISO 200



PORTRÄT VOR HELLEM HIMMEL

Dieses Porträt fotografierte Mathias de le Roi im *sanften Licht eines Sommerabends*. Um den sonnenbeschienenen Hintergrund nicht zu sehr „ausfressen“ zu lassen, wählte der Fotograf *RAW als Bildformat* und belichtete das Motiv *2 bis 3 Blendenstufen* unter. Zu dunkel abgebildete Bereiche, wie zum Beispiel das Gesicht des Models im Gegenlicht, hellte er im RAW-Editor dann später wieder auf.



Ich fotografiere immer in RAW, da ich in Lichtsituationen mit starken Kontrasten wie hier gerne zwei bis drei Stufen dunkler belichte. Ich hätte auch einen Blitz einsetzen können, aber darauf verzichte ich generell, da die Bilder für mich nach dem Aufhellen im RAW-Konverter natürlicher aussehen.

Mathias de le Roi, Porträtfotograf



Mathias de le Roi
www.deleroiphoto.de
www.instagram.com/deleroiphotography

FEINE DETAILS IM SCHATTIGEN WALD

Die Tiefsteinklamm im Salzburger Seenland in Österreich: Um das *helle Wasser des Bachlaufs* zwischen den *im Schatten liegenden Felsen der Schlucht* sowie die *helle Öffnung zum Wald hin* nicht als ausgebrannte Spitzlichter abzubilden, belichtete Martin Gebhardt auf die *lichtreichen Stellen* des Motivs und nahm dafür *tiefe Schatten* in Kauf. Dank der *Dynamik-Reserven von RAW* konnte er diese in der Nachbearbeitung jedoch *verlustfrei aufhellen* sowie *Zeichnung und Details wieder herausarbeiten*.

**Martin Gebhardt**www.facebook.com/martin.gebhardt.129www.instagram.com/nikonfoto56**3 | WEISSABGLEICH NACHTRÄGLICH ANPASSEN**

Ihr aufgenommenes Foto wirkt zu kühl oder zu warm? Kein Problem: Mit RAW können Sie den *Weißabgleich verlustfrei korrigieren*. Wenn Sie im JPEG-Modus fotografieren, verlässt sich die Kamera auf die Weißabgleichseinstellung und entfernt überflüssige Farbinformationen. Später in der Nachbearbeitung können Sie dann nur noch Farbverschiebungen vornehmen. Mit RAW haben Sie auch nachträglich *Zugriff auf alle Farbinformationen*, die der Sensor aufgezeichnet hat und somit die Möglichkeit, den Weißabgleich zu perfektionieren. Hierbei bieten RAW-Programme meist einige *Weißabgleichs-Voreinstellungen* an oder Sie bestimmen die Bildstimmung über die Regler *Farbtemperatur* und *Farbton* selbst. Unser Tipp: Insbesondere bei *Kunst- oder Mischlichtsituationen* kann der korrekte automatische Weißabgleich zum Verwirrspiel für Ihre Kamera werden. Mit RAW als Aufnahmeformat können Sie nachträglich verschiedene Einstellungen ausprobieren, vergleichen und die am besten geeignete Version auswählen.



Bei Motiven mit vielen dunklen und schattigen Stellen führt für mich kein Weg an RAW vorbei. Mit all den Rohdaten kann ich diese verlustfrei aufhellen, die Details nachschärfen und den nötigen Kontrast einstellen.

Martin Gebhardt, Landschafts- und Architekturfotograf

4 | MANUELLE KONTROLLE ÜBER DIE SCHÄRFE

RAW-Dateien werden unkomprimiert abgespeichert, das heißt: Es findet *keine automatische Schärfung* statt. Bei den meisten RAW-Editoren, wie *Camera Raw* oder *Lightroom*, finden Sie die Regler zum Schärfen unter *Details*. Hier können Sie die Werte für *Betrag*, *Radius*, *Details* und *Maskieren unabhängig voneinander anpassen*. Über den *Betrag*-Regler wird beeinflusst, wie stark das Bild *insgesamt geschärft* wird. Mit der Option *Radius* hingegen regulieren Sie den *Kontrastunterschied zwischen hellen und dunklen Kanten*, welcher entscheidend für den Schärfeeindruck ist. Für ein besonders *präzises Nachschärfen* dient zudem der *Maskieren*-Regler, mit dem Sie Bereiche *partiell nachschärfen* können. Unser Tipp: Um die Schärfewirkung optimal zu beurteilen, bearbeiten Sie Ihre Fotos am besten in der *100%-Ansicht*.



SONNENBLUMEN IM DIREKTEN GEGENLICHT

Diese eindrucksvolle Aufnahme ist an einem warmen Sommertag auf einem riesigen Sonnenblumenfeld in der Nähe von Erfurt in Thüringen entstanden. Um den *hohen Kontrastumfang des Sonnenuntergangsmotivs im Gegenlicht* zu meistern und in der Nachbearbeitung *maximale Flexibilität in der Anpassung der Tiefen, Lichter und Farben* sowie *kreativen Spielraum* zu haben, führte für Fotograf Henrik Schnappauf kein Weg an RAW als Aufnahmeformat vorbei.

Sony Alpha 77 II | 16mm | 1/20 s | f/11 | ISO 100



In einer starken Gegenlichtsituation wie hier ist es ein Muss, in RAW zu fotografieren. Nur so hat man alle Informationen in den Tiefen und Lichtern, um ein Bild vernünftig zu entwickeln.

Henrik Schnappauf, Landschaftsfotograf

5 | OBJEKTIV-KORREKTUR

Fast jede RAW-Software bietet *automatische Korrekturprofile* für die meisten Kameras und Objektive. Sollten Sie Ihr Objektivprofil nicht in der Liste finden, können Sie auch eine *manuelle Verzerrungskorrektur* durchführen.

6 | INTENSIVERE FARBEN

Auch wenn RAW-Fotos frisch aus der Kamera meist etwas blass erscheinen, bieten sie in der Entwicklung das Potenzial für *maximalen Farbglanz*: So können Sie mit RAW *Farbstiche* schnell und einfach korrigieren, indem Sie Anpassungen *innerhalb einzelner Farbbereiche* vornehmen sowie den *Tiefen und Lichtern Farbnuancen* hinzufügen. In *Lightroom* zum Beispiel finden Sie in der Standardeinstellung *Farbe* die Regler für den *Weißabgleich* sowie für *Dynamik* und *Sättigung*. Über die Regler *Farbton, Sättigung* und *Luminanz* im Bedienfeld *HSL/Farbe* haben Sie zudem die Möglichkeit, einzelne *Farbsegmente* anzupassen; und mit den *Farbrädern* unter *Color-Grading* können Sie die Farbtonungen der *Mitteltöne, Schatten und Lichter* separat beeinflussen.

7 | HÖHERER KONTRASTUMFANG

Einer der größten Vorteile von RAW gegenüber JPEG ist der *erweiterte Dynamikumfang*. Während die Kamera mit JPEG bei der Verarbeitung oft hellste und dunkelste Töne abschneidet, bleiben diese Informationen bei RAW erhalten – sprich, in den *Tiefen und Lichtern* werden *sehr viel mehr Informationen* abgespeichert. Davon profitieren insbesondere Aufnahmen, die einen *hohen Kontrastumfang* besitzen, wie zum Beispiel im *Gegenlicht*. Unser Tipp: Da sich Details in Lichtern in der Regel schwieriger wieder herstellen lassen als in den Schatten, sollten Sie die *Priorität* der Belichtung auf *den Erhalt der Lichterdetails* legen. Im RAW-Editor können Sie diese wieder *aufhellen*, „*verloren geglaubte*“ Farben sowie *Details zurückbringen* und *optimieren*.



Henrik Schnappauf
www.facebook.com/henrik.schnappauf
www.instagram.com/henrikschnappauf



8 | BILDRAUSCHEN NACHTRÄGLICH ENTFERNEN

Durch *schwaches Umgebungslicht* und somit *erhöhte ISO-Werte* wie zum Beispiel beim Fotografieren in der *Dämmerung* oder bei *Nacht* kann es zu einem *Bildrauschen* in Fotos kommen. Dem großen Informationsgehalt von RAW-Dateien sei Dank, ist es jedoch möglich, das unschöne Rauschen im Bild in der Nachbearbeitung zu entfernen. In der Fotografie hat man mit zwei Arten von Bildrauschen zu kämpfen: mit *Luminanzrauschen* (Flecken, die heller und dunkler als die Umgebungsfarbtöne sind) sowie mit *Sättigungs- und Farbrauschen* (falschfarbige und zufällig auftretende bunte Flecken). Beide Arten lassen sich über die Regler der *Rauschreduzierung* im Bedienfeld *Details* minimieren.

IN DER DÄMMERUNG

In der *Dämmerungs- und Nacht- fotografie* kommt es oft zu *Rauschen im Bild*. Zudem besitzen *Nachtmotive* in der Regel *viele dunkle Flächen*, auf denen das Rauschen schnell sichtbar wird. Um diesem den Kampf anzusagen, sollten Sie im *Dunkeln* deshalb immer in *RAW* fotografieren. Weiterer Vorteil für *Mischlichtsituationen* wie hier: Sie können den *Weißabgleich nachträglich optimieren*.



Canon EOS 5D Mark II | 21mm | 1 s | f/16 | ISO 1000

Fotos: Henrik Schnappauf, Beboy - stock.adobe.com; Texte: Jill Ehrat

9 | ABZÜGE IM GROSSFORMAT

Bearbeiten Sie ein JPEG, ist jeder Bearbeitungsschritt destruktiv und mindert die Bildqualität. Möchten Sie einen *großen Abzug* Ihres Motivs erstellen oder die *Farben und Kontraste* stark beeinflussen, kommen Sie an *RAW* nicht vorbei.

10 | MAXIMALER KREATIVER SPIELRAUM

Die Flexibilität des *RAW*-Formats eröffnet nicht nur enorme Möglichkeiten in der Nachbearbeitung – und hilft dabei, *schwierige Lichtsituationen* zu meistern oder *misslungene Belichtungen zu retten* –, die *nicht-destruktive Bearbeitung* von *RAW*-Dateien bietet auch *kreativen Spielraum*. Probieren Sie *unterschiedliche Bearbeitungen und kreative Effekte* aus, ohne dass die *Bildqualität* leidet und das *Original* verloren geht und finden Sie Ihren eigenen *Bildstil*, den Sie übrigens auch als sogenanntes *Preset* abspeichern können.

IN WELCHEN FOTOMOMENTEN DAS JPEG-FORMAT MEHR SINN MACHT

SERIENBILDAUFNAHMEN

1 Aufgrund der vielen Infos einer *RAW*-Datei braucht die Kamera länger, um diese auf die Speicherkarte zu bannen. Ebenso ist der Speicherbedarf höher als beim *JPEG*. Für Aufnahmen im *Serienbildmodus* – zum Beispiel in *Action- und Sportmomenten* oder bei *Wildlife-Motiven in Bewegung* – kann es Sinn machen, in *JPEG* anstatt in *RAW* zu fotografieren.

FOCUS-STACKING

2 Sie möchten ein *Makromotiv* mit maximaler *Schärfe* abbilden und dafür die *Focus-Stacking-Technik* anwenden? Dann kann das *komprimierte Bildformat* durchaus die bessere Wahl sein. Da beim „Schärfestapeln“ mehrere Einzelbelichtungen zu einem großen Bild *verblendet* werden, zeigt sich die *geringere Dateigröße von JPEG* als Vorteil in der Verarbeitung.

SCHNAPPSCHÜSSE

3 Sie haben nur *begrenzten Speicherplatz* zur Verfügung oder sind sich sicher, dass Sie die Fotos, die Sie aufnehmen, *nicht bearbeiten* möchten? Zum Beispiel bei *Erinnerungen und Schnappschüssen im Urlaub*? Dann sollten Sie *JPEG* als Format wählen. Sie können die Bilder direkt teilen – ohne die Dateien erst noch entwickeln zu müssen.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZU RAW

Fragen & Antworten zum Rohdatenformat

Rund um das RAW-Format kursieren unzählige Fragen. Wir liefern Ihnen hier die Antworten und zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie RAW in Ihrer Kamera einstellen und die Fotos am Computer oder mit einem Smartphone entwickeln.

WELCHE RAW-FORMATE GIBT ES? UND WO LIEGEN DIE UNTERSCHIEDE?

RAW ist nicht gleich RAW und kann viele „Namen“ tragen. Das wird deutlich, wenn man einen Blick auf die unterschiedlichen *RAW-Format-Bezeichnungen verschiedener Kamerahersteller* wirft (s. Tabelle rechts). Die Abkürzung RAW ist also letztlich ein *Oberbegriff* für das Format und *übergreifender Dateistandard*. Hinter dem Sammelbegriff verstecken sich aber die zahlreichen *herstellerspezifischen Formatstandards*, wie zum Beispiel *.NEF* von Nikon, *.CR2/.CR3* von Canon oder *.ARW* von Sony. Wo die Unterschiede liegen beziehungsweise was genau in den herstellereigenen Formaten passiert, ist ein Betriebsgeheimnis. Lediglich das von Adobe eingeführte RAW-Format *DNG* ist *universell, für alle offen einsehbar* und wird von *fast allen Programmen* unterstützt.

HERSTELLER	RAW-DATEI
Canon	.CR2 / .CR3
Fujifilm	.RAF
Leica	.DNG
Nikon	.NEF
Olympus	.DRF
Panasonic	.RAW
Pentax	.PEF
Sony	.ARW

Foto: Dima Anikin - stock.adobe.com; Screenshots & Texte: Jill Ehrat



Während JPEG den guten Mix aus geringer Dateigröße und Komfort beim Verarbeiten und Weiterleiten bietet, glänzt RAW mit maximaler Bildqualität und der Möglichkeit, wahre Fotowunder in der Bearbeitung zu vollbringen.

Ines Peichär, Grafik

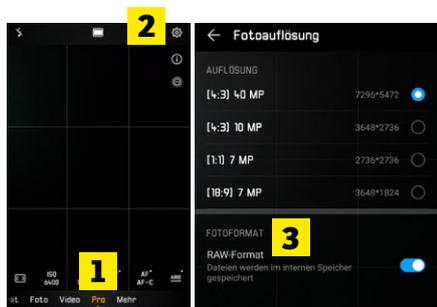
IST ES SINNVOLL, ANDEREN MEINE AUFNAHMEN ALS RAW-DATEIEN ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN?

Eine in RAW aufgezeichnete Datei ist *sehr viel größer* als ein JPEG. Allein aus diesem Grund kann das *Weitergeben* bzw. *digitale Verschicken* der unkomprimierten „Datei-Riesen“ zu einer Herausforderung – und zu einem Geduldsakt für beide Seiten – werden. Jedoch spricht nicht nur die *enorme Dateigröße* des Rohdatenformats dagegen: Selbst wenn Sie dem Empfänger oder der Empfängerin Ihre Speicherkarten mit den Originaldaten zur Verfügung stellen, benötigt diese Person ein *spezielles Programm*, um die RAW-Dateien *öffnen* oder überhaupt *sichten* zu können (siehe Schritt 4 Seite 65). Genau aus diesem Grund bitten z. B. viele Druckdienstleister auch um das klassische und weltweit gängigste Dateiformat: das *JPEG*. *Komprimierte JPEG-Dateien* bieten in diesem Zusammenhang nämlich nicht nur den Vorteil einer *geringeren Dateigröße*, sondern werden auch von *den meisten Geräten und Programmen zur Ansicht* unterstützt. Wir empfehlen also: Bearbeiten Sie Ihre RAW-Bilder selbst und wandeln Sie sie anschließend in ein kleineres Dateiformat wie JPEG um, das sich ohne Probleme in einer *E-Mail anhängen* und auf *Social-Media-Kanälen teilen lässt*. Hinzukommt, dass Sie wahrscheinlich nicht möchten, dass jemand anderes die Originaldaten Ihres Fotos besitzt und eigenständig bearbeitet.

KANN ICH MIT DEM SMARTPHONE IN RAW FOTOGRAFIEREN?

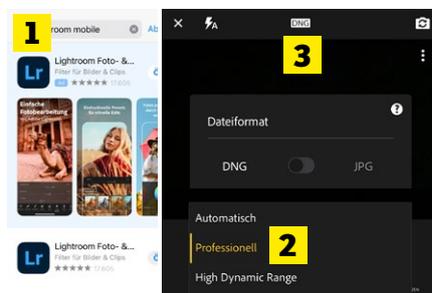
Viele *aktuelle Smartphones* bieten die Möglichkeit, im professionellen RAW-Format zu fotografieren und die Fotos als digitales Negativ abzuspeichern. Einige davon wie zum Beispiel das *Huawei P20* unterstützen RAW dabei standardmäßig mit der *vorinstallierten Kamera-App*. Andere hingegen müssen dafür mit einer *Kamera-App* wie zum Beispiel der *Adobe Lightroom-Mobile App* (verfügbar für Android und iOS) nachgerüstet werden. Sie können die RAW-Fotos dann ebenfalls direkt auf dem Smartphone mit entsprechenden *Kamera- oder Bildbearbeitungs-Apps* wie etwa *Lightroom* oder *Snapseed* bearbeiten. Oder Sie übertragen die RAW-Dateien auf den Rechner und entwickeln diese wie gewohnt mit Ihrer RAW-Software. Haben Sie Ihre Kamera unterwegs also mal nicht mit dabei, entdecken jedoch ein tolles Motiv, nutzen Sie das RAW-Format, um das Beste aus Ihrem Smartphone-Bild herauszuholen. Wie Sie den RAW-Modus auf Ihrem Smartphone einstellen, erklären wir Ihnen beispielhaft anhand des *Huawei P20* sowie per *Lightroom-Mobile App* in den drei Schritten unten.

ZWEI BEISPIELE: SO NUTZEN SIE DEN RAW-MODUS AUF DEM SMARTPHONE



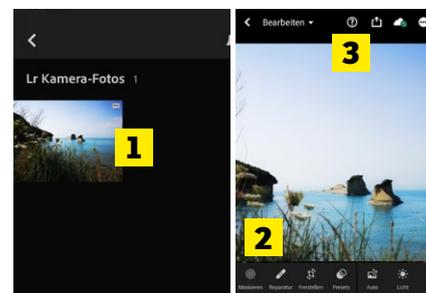
RAW AUF DEM HUAWEI P20

1 Um Aufnahmen auf einem *Huawei Smartphone* (hier das *P20*) in RAW festzuhalten, öffnen Sie die *Kamera-App* und tippen Sie auf *Pro* (1). Anschließend gehen Sie in der oberen rechten Ecke über *Einstellungen* (2) zu *Auflösung* und aktivieren *RAW-Format* (3) unter der Option *Fotoformat*. Danach speichert das Smartphone jede Aufnahme als *RAW und JPEG*.



RAW PER LIGHTROOM-APP

2 Laden und öffnen Sie die *Lightroom-Mobile App* (1) und klicken Sie in der *In-App-Kamera* im Modus *Professionell* (2) auf das *Symbol für das Dateiformat* (3). Dort haben Sie die Auswahl zwischen *DNG*, dem von Adobe erstellten RAW-Format, oder *JPEG*. Wichtig: Steht Ihnen die RAW-Option nicht zur Auswahl, wird diese von Ihrem Modell leider nicht unterstützt.



RAW-BILDER BEARBEITEN

3 Wechseln Sie von der *In-App-Kamera* in die *Bibliothek*, klicken Sie unter *Alle Fotos* auf *Lr Kamera-Fotos* (1) und tippen Sie auf die *DNG-Datei*, die Sie bearbeiten möchten. Nun öffnet sich die *Bearbeiten-Oberfläche* mit *verschiedenen Werkzeugen und Funktionen* in der unteren Leiste (2). Um diese kennenzulernen, klicken Sie auf das *Fragenzeichen* oben (3).

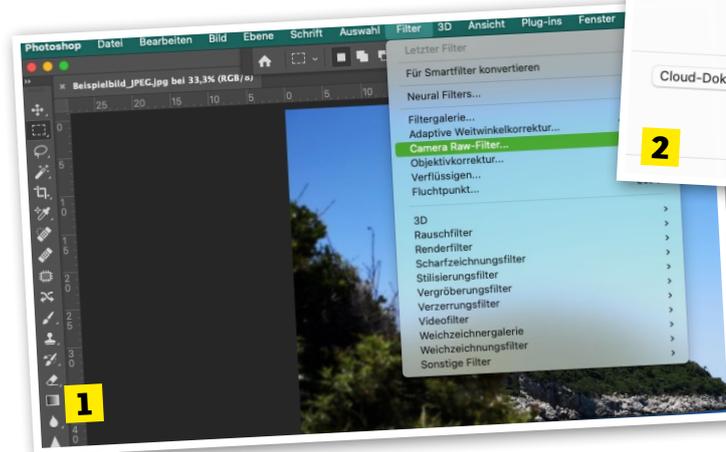
WAS IST SCHÄRFER: RAW ODER JPEG?

Da RAW-Dateien *verlustfrei, unkomprimiert* und *unverarbeitet* auf der Speicherkarte landen, beinhalten sie deutlich *mehr Bildinformationen* und somit auch einen *höheren Grad an Details* – was auch bedeutet, dass Sie *mehr Kontrolle über die Schärfe* im Bild haben. Denn wie in Grund 4 auf Seite 59 erwähnt, sind Sie mit RAW anders als mit JPEG als Bildformat nicht davon abhängig, wie Ihre Kamera Ihre Aufnahme vor dem Speichern nachschärft, sondern können – und müssen – die gewünschte Schärfe in der Nachbearbeitung selbst festlegen. Zusammengefasst: Schärfen Sie Ihre RAW-Datei nach, bietet diese mehr Schärfepotenzial als ein entsprechendes JPEG. Zudem wichtig beim Thema Schärfe: Die *Schärfentiefe* eines Bildes, beeinflusst durch die Wahl der *Blende* und des *Fokuspunkts*, lässt sich genau wie beim komprimierten JPEG auch bei RAW *nicht* nachträglich verändern. Dasselbe gilt auch für *Bewegungsunschärfen* durch *lange Verschlusszeiten*.



Lassen Sie sich von dem unscheinbaren Aussehen einer RAW-Datei nicht täuschen! Auch wenn diese auf den ersten Blick nicht besonders vielversprechend wirkt, verbirgt sich hinter ihr das größtmögliche Potenzial für herausragende Bilder.

Jill Ehrat, Foto-Praxis



KANN MAN JPEGS NACHTRÄGLICH IN RAWS UMWANDELN?

Kurz gesagt: Nein, das geht nicht. Jedoch lassen sich auch komprimierte JPEGs in *Camera Raw öffnen und bearbeiten*. Hierfür gibt es zwei Wege: Öffnen Sie Ihr Bild in *Adobe Photoshop* und wählen Sie *Filter > Camera-Raw-Filter* (siehe Bildschirmfoto (1) oben). Oder Sie gehen auf *Datei > Öffnen*, wählen ein Bild und bei *Format* die Option *Camera Raw* aus (siehe Bildschirmfoto (2) oben). Dann erscheint automatisch die *Camera-Raw-Oberfläche* (siehe Bildschirmfoto rechts) und Sie können die *Schieberegler* und *Korrekturen* anwenden als wäre es eine RAW-Datei. Mehr Bildinformationen und eine bessere Bildqualität gewinnen Sie damit aber (leider) nicht zurück.

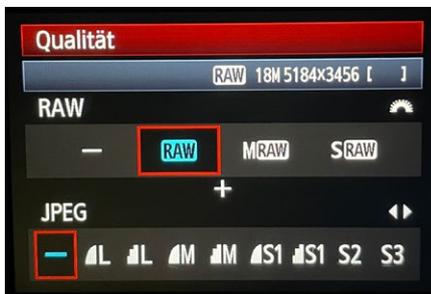


SCHRITT FÜR SCHRITT: RAW-MODUS EINSTELLEN UND RAW-DATEIEN ENTWICKELN



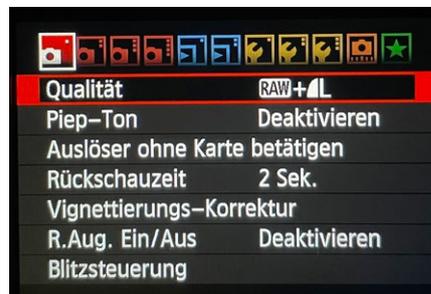
WAS MACHT SINN?

1 Mit welchen Herausforderungen wird Ihre Kamera konfrontiert? Ist es wichtig, *vielen Fotos schnell hintereinander* festhalten zu können? Oder steht die *Qualität des Einzelbilds* im Fokus, das *nachträglich bearbeitet* und möglicherweise *großformatig gedruckt* werden soll? Unsere Meinung: Bei Motiven mit *hohem Kontrastumfang* oder bei *Nacht* ist RAW ein Muss.



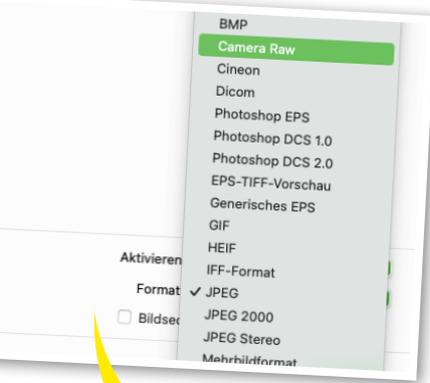
BILDQUALITÄT EINSTELLEN

2 Um RAW als Aufnahmeformat in Ihrer Kamera einzustellen, navigieren Sie (bei den meisten Menüs) zu der Option *Bildqualität*. Einige Modelle bieten Fotografinnen und Fotografen die Möglichkeit, ihre Bilder mit *unterschiedlichen RAW-Größen* aufzunehmen. Im Menü der Canon EOS 60D zum Beispiel werden sie mit *RAW, MRAW* und *SRAW* betitelt.



BEIDE FORMATE AUSWÄHLEN

3 Sie können Ihre Fotos übrigens nicht nur in RAW *oder* JPEG abspeichern, sondern auch *gleichzeitig in beiden Formaten* fotografieren. Letztere Option benötigt zwar (noch) *mehr Speicherplatz als das Fotografieren in RAW* und führt zu *längeren Prozessen* während des Speicherns, bietet jedoch zum Beispiel Vorteile beim Sichten und Teilen der Aufnahmen.



DAS RAW-PLUG-IN FÜR PHOTOSHOP-BILDBEARBEITER

Sobald eine *in RAW* aufgenommene Datei mit *Bridge* oder *Photoshop* geöffnet wird, erkennt das Programm das Rohdatenformat und startet automatisch *Camera Raw*. Vorteil: Das Programm unterstützt viele verschiedene *RAW-Formate* unterschiedlicher Kamerahersteller. Und auch *JPEGs* lassen sich in *Camera Raw* öffnen und bearbeiten (siehe Kasten links).

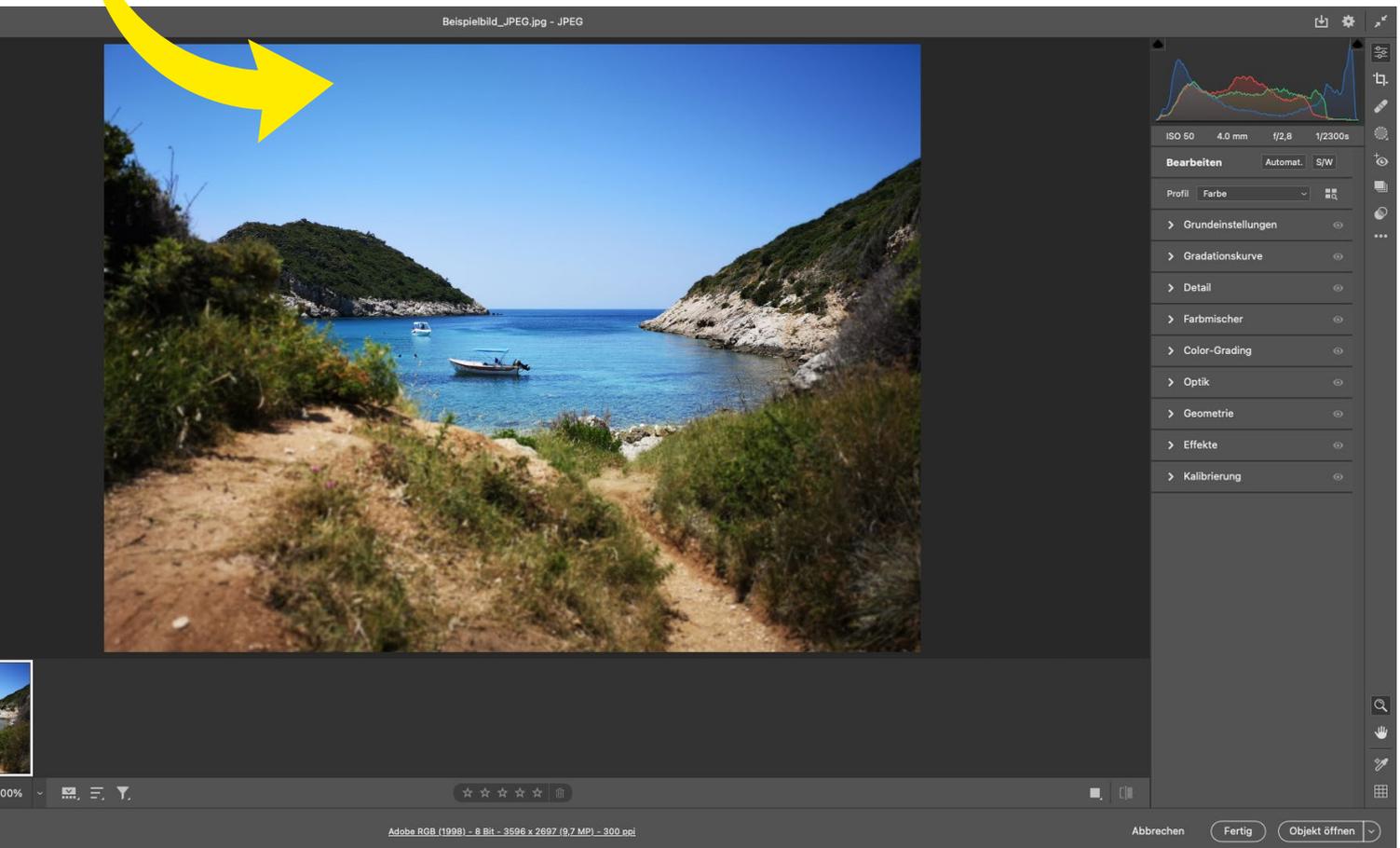


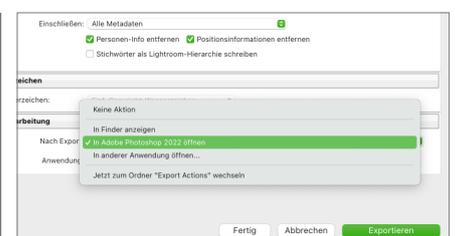
Foto: Robert Kneschke - stock.adobe.com; Screenshots & Texte: Jill Ehrat

RAWS ENTWICKELN

4 Haben Sie Ihr Motiv im RAW-Format aufgezeichnet, geht es an die richtige Bearbeitung und *Entwicklung* der Datei – die zwingend notwendig ist, um das Bild auch zu „verwenden“. Anders als bei JPEGs weicht der Arbeitsablauf bei RAW-Dateien vom herkömmlichen „Öffnen, Bearbeiten, Speichern“ ab und wird zu „**Öffnen, Entwickeln, Speichern**“. Grund hierfür sind die noch unverarbeiteten Rohdaten, die nur mit einem *RAW-Editor* geöffnet und entwickelt werden können. Dort findet eine parametrische Bearbeitung statt, wobei die ursprünglichen Pixel nicht beeinflusst werden, sondern nur das *Aussehen des Fotos* verändert wird. Nach den Anpassungen wird das Bild zum Beispiel in *JPEG* oder *TIFF* gespeichert. Um eine RAW-Datei zu öffnen und zu entwickeln, gibt es verschiedene Wege – siehe nächster Schritt.

RAW-SOFTWARE

5 Viele Kamerahersteller bieten eine *eigene Software* zum Entwickeln von RAW-Dateien, wie zum Beispiel die kostenlosen Programme *Digital Photo Professional (DPP)* von *Canon* oder *Nikons Capture NX-D*. Zudem können Sie Ihre RAW-Dateien mit einigen Kameras auch *direkt in der Kamera bearbeiten* – die angepasste Datei wird dann *parallel zum Original als JPEG* auf der Kamera abgespeichert. Neben den herstellerspezifischen Softwares gibt es aber auch *universelle Programme, die die Rohdaten unterschiedlicher Kameras öffnen und entwickeln* können. Hierzu zählen unter anderem *Camera Raw* als RAW-Modul für *Elements* und *Photoshop* (siehe oben) oder *Lightroom* für *Elements* und *Photoshop*. Unseren *aktuellen RAW-Software-Vergleichstest* finden Sie übrigens weiter vorne im Heft ab *Seite 44*.



WEITER MIT PHOTOSHOP?

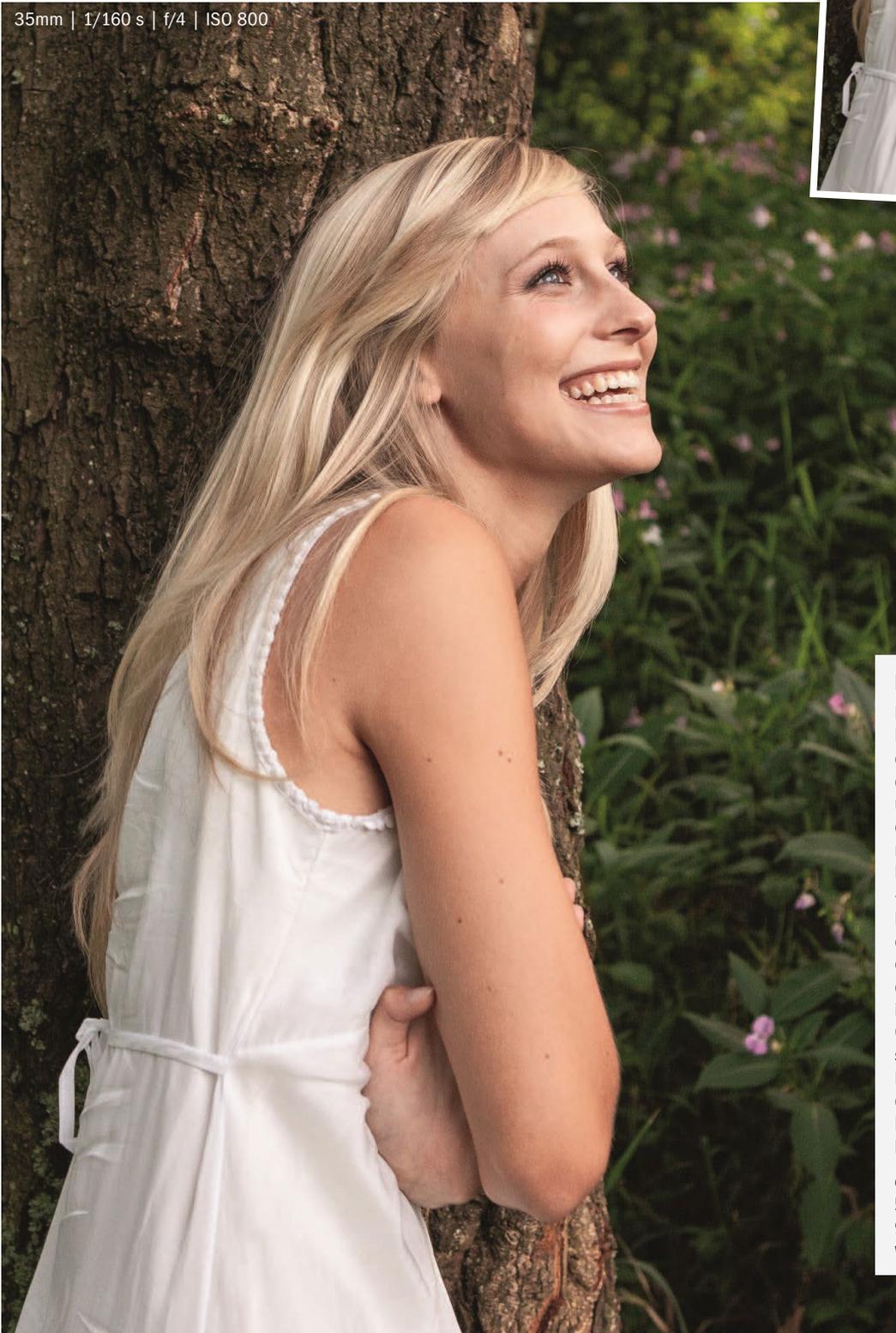
6 Auch wenn sich RAW-Konverter als vielseitige und effiziente Bildbearbeitungsprogramme zeigen, ist der Wechsel zu *Photoshop* nicht immer vermeidbar. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Bearbeitung *über eine grundlegende Optimierung einer Einzeldatei hinausgehen* soll. Beim *Export* Ihrer RAW-Datei können Sie auch einstellen, dass die Datei *direkt in Photoshop geöffnet* wird.

KORREKTURWERTE DEM HAUTTON ANPASSEN

Dieser Workshop zeigt die Korrekturen beispielhaft an einem nordeuropäischen Hautton. Das Vorgehen ist auch für andere Hauttöne gleich, unterscheidet sich dann aber in den Korrekturwerten.



35mm | 1/160 s | f/4 | ISO 800



BUCHTIPP

In dem Buch „Maïke Jarsetz' Digitale Dunkelkammer“ wendet sich die Autorin an alle, die ihre Fotos mit Lightroom und Photoshop entwickeln, optimieren und perfektionieren wollen. Dabei schärft die Bildbearbeitungsexpertin und -trainerin Ihren Blick auf das Motiv und seinen Korrekturbedarf und zeigt Ihnen, wie Sie das volle Potenzial der Bildentwicklung in Lightroom oder Camera Raw ausschöpfen und mit Photoshop über die Grenzen der Bildentwicklung hinausgehen.



dpunkt.verlag | 54,90 € | 818 Seiten | 978-3-86490-889-7 | www.dpunkt.de

PROFI-WORKFLOWS FÜR PORTRÄT, LANDSCHAFT UND STADT

Drei-Schritte-Bearbeitung

Lernen Sie die Werkzeuge und Funktionen von Camera Raw, Lightroom und Photoshop kennen und übertragen Sie diese auf Ihre eigene Bildbearbeitung. Drei Profis führen Schritt für Schritt durch einen beispielhaften RAW-Workflow und zeigen, was Sie mit RAW aus Ihren Motiven herausholen können.

Die Herangehensweise an die Entwicklung beziehungsweise Bearbeitung einer RAW-Datei ist genauso vielseitig wie an das Fotografieren eines Motivs selbst. So existieren viele *unterschiedliche Aufnahme- und Bildbearbeitungstechniken*, die zu einem starken Bildergebnis und individuellen Bildstil führen können.

Nichtsdestotrotz gibt es ebenso wie bei der praktischen Umsetzung einer Aufnahme auch für die RAW-Entwicklung universelle Tipps und Workflows, die besonders gut funktionieren und von denen man ler-

nen sowie sich inspirieren lassen kann. Auf den folgenden vier Seiten stellen wir Ihnen drei Kurzanleitungen für die Bearbeitung eines *Porträts* sowie einer *Landschafts- und Stadtaufnahme* vor, die typische Korrekturen während der RAW-Entwicklung und die Arbeitsweisen dreier Profis zeigen.

Während Maïke Jarsetz ihre Porträtaufnahme dabei in *Camera Raw* und Bernd Metschke seine Stadtlandschaft zur blauen Stunde in *Lightroom Classic* bearbeitet, wechselt Marcel Strelow für das *Kombinieren mehrerer Gegenlichtauf-*

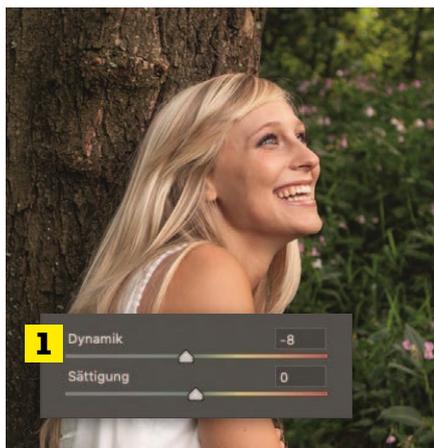
nahmen nach der *Auswahl in Lightroom* direkt zu *Photoshop*. Erhalten Sie anhand dieser drei Beispiel-Workflows einen Einblick in die Werkzeug- und Funktionen-Palette sowie die Korrekturmöglichkeiten der „Programm-Klassiker“ *Camera Raw*, *Lightroom* und *Photoshop* und wenden Sie diese auf Ihre eigenen Bilder an. Das Gute: Die beiden RAW-Konverter *Camera Raw* und *Lightroom* funktionieren nahezu identisch und viele grundsätzliche Herangehensweisen lassen sich auch auf andere Programme übertragen. ■

Maïke Jarsetz
www.jarsetz.com



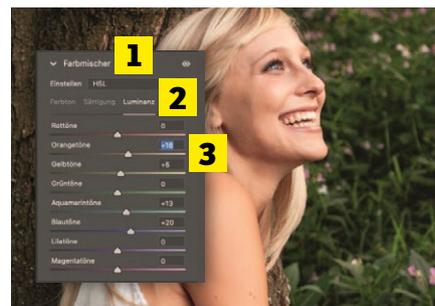
SCHRITT FÜR SCHRITT: PORTRÄT MIT WEICHEN HAUTTÖNEN

Die Wirkung eines Porträts hängt stark von den Hauttönen ab. Sind diese zu intensiv, wirkt die Haut oft fleckig. Hat die Haut zu viel Schatten, wirkt sie schmutzig. Ein paar Basiskorrekturen in *Camera Raw* bringen die Hauttöne auf den richtigen Weg.



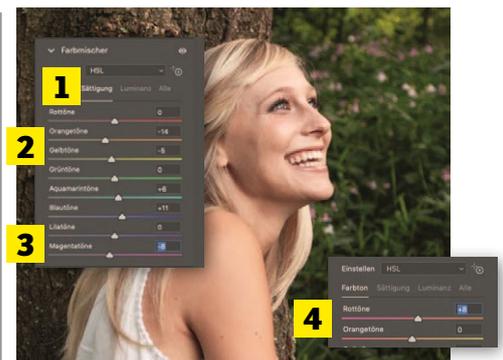
LEICHTE ENTSÄTTIGUNG

1 Beginnen Sie mit einer ersten *Entsättigung der Farben* über den Regler *Dynamik (1)*. Tendenziell sollte man – auf jeden Fall für klassische Porträts – allzu grelle Farben vermeiden. In diesem Motiv würde sonst auch das Grün im Hintergrund zu stark ablenken. Übertreiben Sie es bei der Entsättigung aber nicht – *Lippen und Augen* sollten noch Leuchtkraft behalten. In den nächsten Schritten werden wir uns noch weiter auf die *Hauttöne* konzentrieren.



HAUTFARBEN AUFHELLEN

2 Wechseln Sie in den Bereich *HSL/Farbe (1)*, und wählen Sie dort erst den Bearbeitungsbereich *Luminanz (2)* aus. In diesem können Sie die Helligkeiten der Farbsegmente steuern und so deren Priorität im Bild anders gewichten. Durch Erhöhung des Luminanzwertes für die *Orangetöne (3)* werden die primären Hautfarben aufgehellt. Ziehen Sie den Wert für das *Gelb* etwas nach, da dieses ebenfalls stark in den Hauttönen repräsentiert ist. Der *Rotton* sollte aber *stabil* bleiben, weil Lippen sonst unnatürlich aufhellen würden. Um gleichzeitig die (blauen) Augen strahlender erscheinen zu lassen, können Sie parallel auch die Werte für die *Blautöne anheben*.



HAUTRÖTUNGEN ABMILDERN

3 Wechseln Sie jetzt zum Arbeitsbereich *Sättigung (1)*. Hier geht es darum, die Hautfarben noch stärker zu beruhigen. In erster Linie steuern Sie auch hier in den *Orangetönen* und ein bisschen in den *Gelbtönen* die Sättigung (2). Verringern Sie zusätzlich die Sättigung der *Magentatöne (3)*, um Rötungen in der Haut abzumildern. Sämtliche anderen Motivfarben behalten ihre ursprüngliche Sättigung und können auch bewusst verstärkt werden. Zuletzt verschieben Sie den Farbtouren der *Rottöne in die orange Richtung (4)* – auch damit wirken Sie Hautrötungen entgegen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: GEGENLICHT-LANDSCHAFT MIT STARKEN KONTRASTEN

Das Beste aus zwei RAW-Bildern: Marcel Strelow zeigt Ihnen, wie Sie starkes Gegenlicht perfekt meistern, indem Sie zwei RAW-Belichtungen als Ebenen in Photoshop öffnen, miteinander verblenden und lokale Kontrastanpassungen vornehmen.



Marcel Strelow
www.marcelstrelow.com

Hasselblad X1D | 21mm |
variabel | f/4 | ISO 100



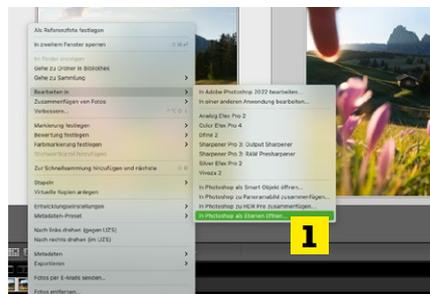
GEGENLICHT IM GRIFF

Für dieses kontrastreiche Gegenlichtmotiv nahm Marcel Strelow nicht nur eine Aufnahme in RAW auf, sondern fertigte eine weitere *Belichtung* an, in der er die Sonne mit dem Zeigefinger abdeckte. Warum? Um bereits während des Fotografierens Zeichnung in die vom Sensor schwer „lesbaren“ Bereiche zu bringen und in der Nachbearbeitung das Beste aus beiden RAWs in einem Bild zu kombinieren.



Die RAW-Dateien der Hasselblad X1D besitzen 14 Blendenstufen Dynamikumfang. Entsprechend macht es viel Spaß, beispielsweise die Details in der Hütte herauszuarbeiten.

Marcel Strelow, Landschaftsfotograf



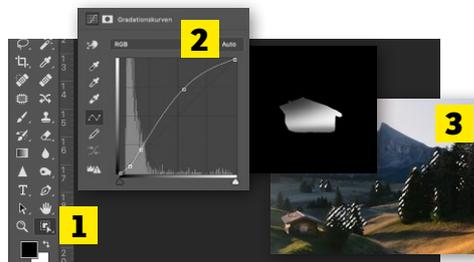
RAWS ALS EBENEN ÖFFNEN

1 Importieren Sie Ihre RAW-Einzelaufnahmen in *Lightroom Classic* und wählen Sie die Fotos aus, die Sie in *Photoshop* zu einem Bild verblenden möchten. *Markieren* Sie diese und gehen Sie *per Rechtsklick* über *Bearbeiten in* zu *In Photoshop als Ebenen öffnen* (1). Marcel Strelow verwendete hierfür zwei *Belichtungen*.



EBENENMASKE ERSTELLEN

2 In Photoshop angekommen, werden die Einzelaufnahmen *als Ebenen* angezeigt. Um *bestimmte Bereiche auszublenden* – wie hier den Zeigefinger – fügen Sie eine *Ebenenmaske* hinzu (1) und malen mit dem *Pinself* (2) über die Bildbereiche, die verschwinden sollen (3). Wichtig: Achten Sie darauf, dass *Schwarz* als *Vordergrundfarbe* eingestellt ist (4).

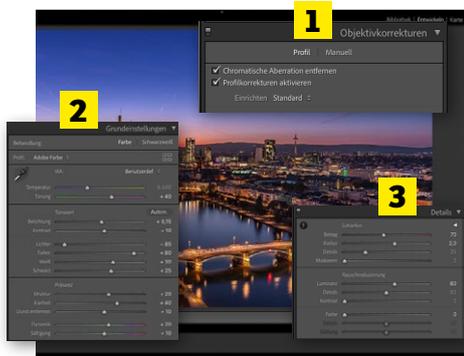


KONTRASTE OPTIMIEREN

3 Um die *Kontraste einzelner Bildelemente* wie der Hütte *lokal* anzupassen, wählen Sie diese mit dem *Objektauswahl-Werkzeug* (1) aus und erstellen Sie eine *Gradiationskurven-Korrekturebene* (2). Zudem arbeitete Marcel Strelow mit zwei *Helligkeit/Kontrast-Korrekturebenen*, um die *Lichter* in den Bäumen minimal herauszuarbeiten (3) und eine *manuelle Vignette* im unteren Bildbereich zu erstellen.

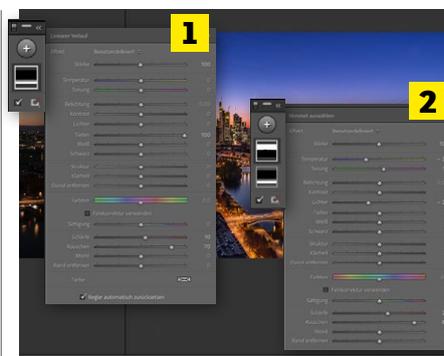
SCHRITT FÜR SCHRITT: BLAUE STUNDE MIT AUSGEWOGENEN TIEFEN UND LICHTERN

Nutzen Sie die Masken-Funktionen von Lightroom und bearbeiten Sie den Vordergrund und Himmel Ihrer Dämmerungsfotos getrennt voneinander. Bernd Metschke verrät seinen Drei-Schritte-Workflow für eine Stadtlandschaft zur blauen Stunde.



GRUNDKORREKTUREN

1 Importieren Sie Ihre RAW-Datei in *Adobe Lightroom Classic* und bereiten Sie diese im *Entwickeln-Modul* für die Bearbeitung vor, indem Sie sie *zuschneiden*, die *chromatische Aberration entfernen* und die *Profilkorrekturen aktivieren* (**1**). Danach nahm Bernd Metschke in den *Grundeinstellungen* (**2**) und *Details* (**3**) erste Anpassungen vor (siehe Werte oben).



MASKIERUNGEN ANWENDEN

2 Wählen Sie die Maskierung *Lineare Verlauf* (**1**), um einzelne Bereiche separat zu bearbeiten. Für den Vordergrund wählte Bernd Metschke folgende Werte: *Tiefen +100*, *Schärfe +10* und *Rauschen +70*. Über die Maskierung *Himmel auswählen* (**2**) passte er den Himmel lokal wie folgt an: *Temperatur -30*, *Tonung +10*, *Lichter -25*, *Schärfe +20* und *Rauschen +80*.

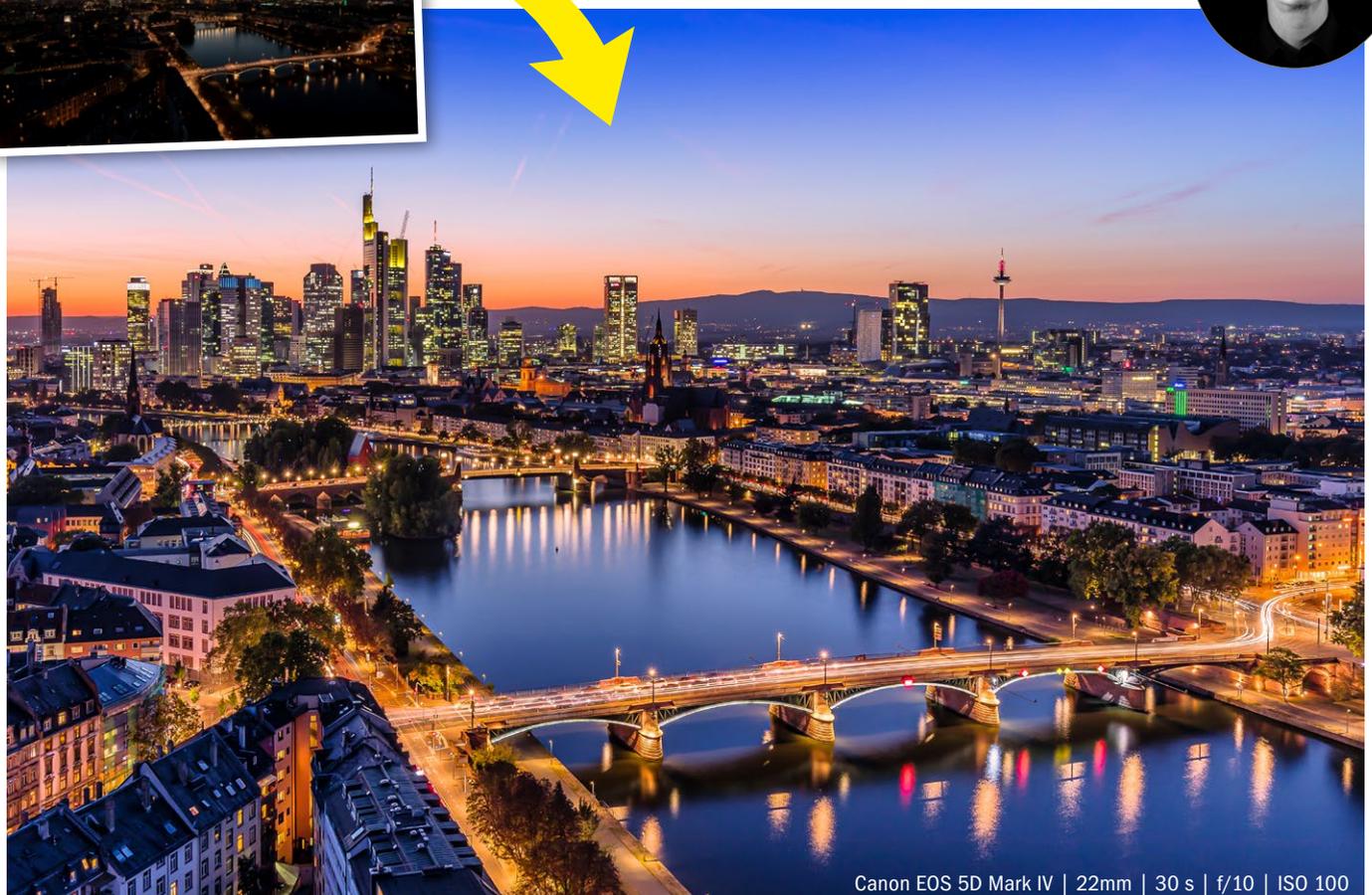


BILDELEMENTE AUFHELLEN

3 Entfernen Sie mit dem Werkzeug *Bereitschaft reparieren* (**1**) störende Punkte im Bild, erstellen Sie anschließend eine *neue Maske* mit dem *Pinzel* (**2**) und malen Sie nur über die Bereiche im Bild, die Sie beeinflussen wollen. Um die *Gebäude* und *Bäume* in diesem Motiv *aufzuhellen*, wählte Metschke die Korrekturwerte *Belichtung +0,35* und *Tiefen +40* (**3**).



Bernd Metschke
www.berndmetschke.jimdo.com



Canon EOS 5D Mark IV | 22mm | 30 s | f/10 | ISO 100

Fotos & Screenshots: Marcel Stelrow, Bernd Metschke; Texte: Marcel Stelrow, Bernd Metschke, Jill Ehrat



Nikon D7200 | 35mm | 1/4 s | f/4 | ISO 100

NEBELSCHLEIER

Feine Nebelschleier, nur wenige Meter hoch in einer Heide Landschaft. Die weite, offene Fläche bietet ideale Bedingungen in windstillen und sternenklaren Nächten – für Nebelfotos am Morgen.

WETTERFOTOGRAFIE, TEIL 4: DER NEBEL ALS FOTOMOTIV

Nebel: Fluch und Segen

Das wichtigste Wetterphänomen für alle wetterabhängigen Fotografinnen und Fotografen ist der Nebel. Er kann für tolle Motive sorgen oder tagelang jegliche Sicht in der Landschaft versperren.

DER FOTOGRAF

Bastian Werner ist Sturmjäger und Wetterfotograf. Sein Leben widmet er den Wetterereignissen unseres Planeten, die er in Bild- und Videoaufnahmen festhält. Sein Wissen gibt der 29-Jährige in Büchern, Videokursen, Workshops, auf Fotoreisen und seit Neuestem auch in einer App weiter. Für ihn bestimmt das Wetter das Licht in der Landschaft. Durch gezielte Wetterbeobachtung kann er dann Misserfolge ausschließen.

www.bastianw.de



Liegt im malerischen Alpental Nebel, aus dem majestätische Berge aufsteigen, sind eindrucksvolle Aufnahmen vorprogrammiert. Anders sieht es aus, wenn Nebel als lästige, graue Bewölkung praktisch alle Motive verdeckt. Kurzum: Nebel ist Fluch und Segen zugleich.

Zusammen mit dem Wetterfotografen Bastian Werner schauen wir uns im vierten Teil unserer Serie diese Wettererscheinung an und zeigen, wie sich Nebel für Ihre Aufnahmen planen lässt.

Verschiedene Nebelarten

Zur konkreten Vorhersage ist ein Verständnis der drei wichtigsten Arten von Nebel essentiell: „Die dezenteste Ausprägung des Nebels sind die feinen Nebelschleier, welche nach einer sternenklaren Nacht Wiesen und Täler zieren“, sagt Bastian Werner. Diese Art des Nebels bildet sich fast ausschließlich in der Nacht, denn ohne die Einstrahlung der Sonne kühlt sich die Luft am Boden ab, die relative Luftfeuchtigkeit steigt an und wenn diese 100 % erreicht,

bildet sich Nebel. „Wichtig ist, dass es wolkenfrei ist, denn nur dann kann die Wärme in das Weltall hinaus entweichen“, so Werner. Auch darf kein nennenswerter Wind wehen, dieser würde die kalte Luft am Boden mit der wärmeren Luft darüber vermischen und es würde zu kaum einer Abkühlung kommen.

Damit es auch bei feinen Nebelschleiern bleibt, darf die Luft nicht zu feucht sein. Es sollte deshalb abends und am Tag zuvor nicht regnen. Am besten ist es, wenn die relative Luftfeuchtigkeit vor Beginn einer wolkenlosen, windstillen Nacht etwa 70 % beträgt. „Wenn die Luft dann über Nacht abkühlt, erreicht diese gerade so 100 % relative Luftfeuchtigkeit am Morgen“, erklärt Werner und führt weiter aus: „Gut ist es auch, wenn sich Fluss, See oder feuchte Wiesen etc. am Fotospot befinden, dort bilden sich dann die Nebelschleier.“

Der dichte Bodennebel hingegen liegt nicht mehr in Form feiner Schleier vor, dieser kann sich mehrere Dutzend Meter vom Boden nach oben erstrecken und bedeckt

DIE VIEWFINDER-APP HERUNTERLADEN

Wenn es um Nebel in der Landschaftsfotografie geht, werden Fotografinnen und Fotografen wählerisch. Der Nebelschleier-Algorithmus der App erkennt feine, lokale Nebelschichten, die nach klaren Nächten z. B. im Grasland oder über Mooren auftreten können, aber auch dichten Nebel in Flusstälern. Suchen Sie einfach die Fotospots auf, die die App Ihnen vorschlägt. Testen Sie die Viewfinder-App für 30 Tage kostenlos, danach 2,99 Euro pro Monat.



<https://viewfinder.net>



>> für iOS

>> für Android

Fotos: Bastian Werner, Texte: Bastian Werner, Lars Kreyßig; Screenshots: kachelmannwetter.de, <https://viewfinder.net>



>> **Bodennebel:** Dichter Bodennebel füllt die Täler des Schwarzwaldes aus – ein tolles Fotomotiv.

Dörfer und Städte unter sich. Doch wenn man nur einige Meter aufsteigt, hat man wiederum eine freie Sicht. Solch dichter Bodennebel entsteht ähnlich zu den Nebelschleiern über Nacht. „Wichtig ist, dass genügend Feuchtigkeit zur Verfügung steht, es sollte bereits am Abend verbreitet eine relative Luftfeuchtigkeit von über 90 % flächig vorhanden sein“, sagt Werner.

Nebel vorhersagen

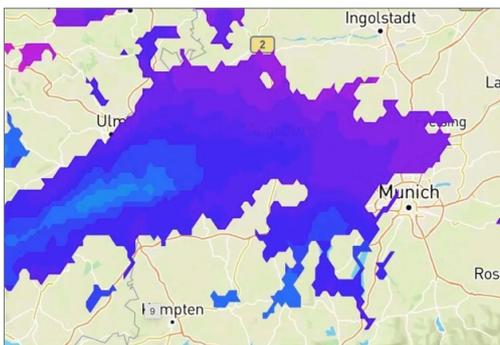
„Um zu sehen, wie die relative Luftfeuchtigkeit an einem bestimmten Termin sein wird, empfehle ich Ihnen die Website www.kachelmannwetter.com. Dort finden Sie unter Vorhersage das ‚Mittel-

ropa Super HD‘-Wettermodell. Schauen Sie abends zur Uhrzeit des Sonnenuntergangs und morgens zur Zeit des Sonnenaufgangs die entsprechenden Parameter an. Haben Sie sich einen Termin drei Tage im Voraus herausgesucht, an welchem es Nebel geben könnte, sollten Sie die Modellkarten weiter beobachten und immer wieder schauen, ob sich etwas an der Prognose geändert hat. Wenn auch einen Tag vor dem Morgen, an welchem Sie Nebel fotografieren möchten, die Prognose gut aussieht, dann sollte Ihrer Fototour nichts mehr im Wege stehen“, erklärt der Wetterfotograf.

Auch die Wetter-App *Viewfinder*, die Werner mitentwickelt hat, verfügt über

zahlreiche Parameter der Nebelvorhersage: „Der *Nebel-Parameter* sagt feine Nebelschleier auf Wiesen, Mooren, Seen vorher. In engen Flusstälern im Gebirge zeigt er an, ob diese mit Nebel gefüllt sind. Für überregional verbreiteten, dichten Nebel, der auch in Städte vordringt und ganze Landstriche ausfüllt, verfügt die App über den Parameter *Dichter Nebel*. Hierbei sagt die App Nebel mit einer Dicke von mehr als ~50 m voraus“, so Werner.

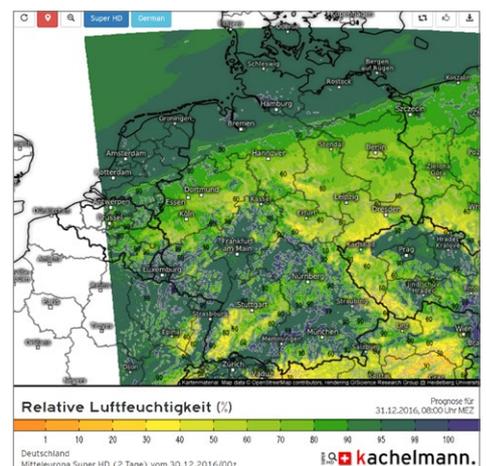
Spruch: Es gibt inzwischen zahlreiche Hilfsmittel und Online-Wetterstationen, die anzeigen, ob auf Ihrer nächsten Fototour Nebel zu erwarten ist. Vorbereitung ist in der Wetterfotografie das A und O. ■



>> **Dichter Nebel:** Wenn eine Nebelschicht mit einer Dicke von mehr als ~50 m vorhergesagt wird, wird die Schicht in der Viewfinder-App durch den Wetterparameter „Dichter Nebel“ visualisiert.

>> **Relative Luftfeuchte:**

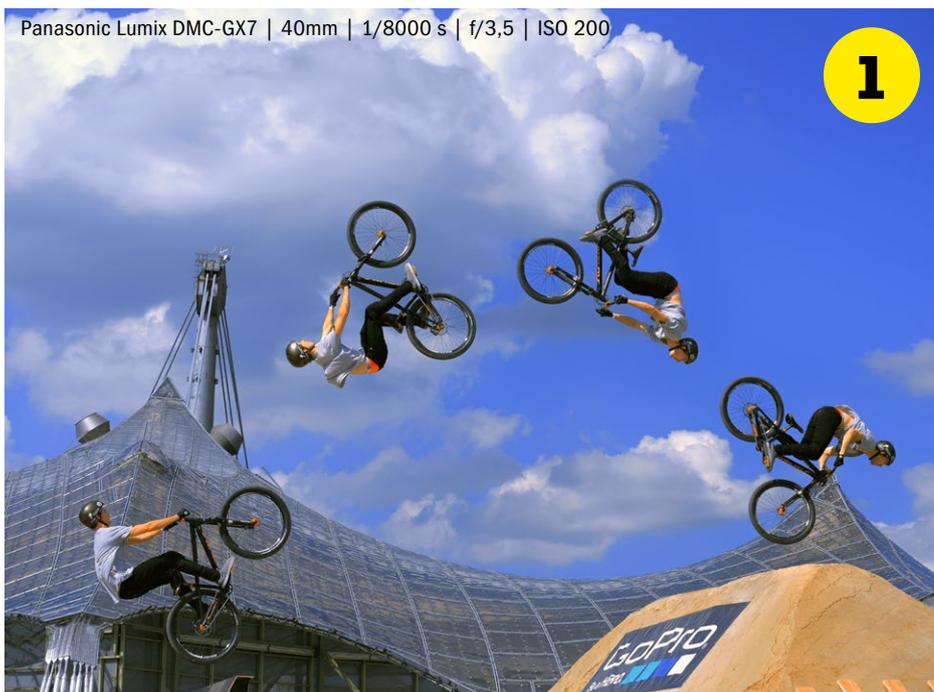
Hier sieht man, wie die Gipfel der Mittelgebirge viel trockener sind als die Täler dazwischen, die durch den Nebel eine hohe Luftfeuchtigkeit haben. Suchen Sie die Gebiete auf, bei denen die Luftfeuchtigkeit 100 % erreicht, um Nebel zu finden.



LESEN. LERNEN. NACHMACHEN.

7 Quicktipp: Bewegung fotografieren

Es kann mitunter knifflig sein, Bewegung in einem Foto darzustellen – nicht ohne Grund gibt es Videos, um Bewegtbilder aufzunehmen. Dafür schafft es ein Foto, eine Bewegung einzufrieren! Mit unseren sieben Tipps zeigen wir, wie Sie dynamische Motive ganz individuell ablichten.



DYNAMISCHE MONTAGE

Um den Bewegungsablauf dieses Sportlers im Bild festzuhalten, gibt es einige kreative Ansätze. Einer davon ist es, in Serie zu fotografieren, die einzelnen Momente einzufrieren und in der Nachbearbeitung zu einem Bild zusammenzufügen. Um sicherzugehen, dass sich der Fokus bei der Bildreihe nicht verändert, sollten Sie diesen manuell legen – hier wurde der Fokus auf die Rampe gelegt. In der Nachbearbeitung schneiden Sie dann jeweils nur den Sportler aus und fügen ihn in die erste Aufnahme der Serie ein. Mit dem Radiergummi-Werkzeug verfeinern Sie die Ränder um den Sportler, sodass keine Schnittlinien mehr zu sehen sind. Die Lichtbedingungen sollten sich während der Aufnahme nicht ändern, sonst würde der Sportler unterschiedlich hell erscheinen. Auch sollten Sie vom Stativ fotografieren, damit sich die Perspektive nicht verändert.

Foto: Herbert Wagner

>> Bildmontage: Ein BMX-Radfahrer übt einen Salto auf einer Sprungschanze aus. Der Bewegungsablauf wurde als Einzelmontage zu einem Foto zusammengefügt.

FLIESENDES WASSER

In der Landschaftsfotografie kommt es häufig vor, dass Wasser in Bewegung dargestellt werden soll. Dies gelingt, indem Sie die Belichtungszeit erhöhen. Je nach Fließgeschwindigkeit des Wassers reichen mitunter schon Zeiten von 1/10 Sekunden, damit ein Fluss oder ein See als weicher, fließender Schleier erscheint. Natürlich funktioniert die Technik auch am Meer – wie auf dem Bild rechts zu sehen. Entscheidend dabei: Die Umgebung (hier die Steine) bleibt starr – nur die bewegten Elemente (hier das Wasser) verschwimmen. Je länger die Belichtungszeit, desto mehr verwischt das Wasser. Wird über mehrere Sekunden belichtet, glätten sich auch Wellen zu einer matten Oberfläche. Gerade bei Tageslicht sind lange Belichtungszeiten häufig nicht möglich, da es sonst zu Überbelichtungen kommen würde. Dank Graufilter (ND-Filter) lassen sich auch bei Tageslicht Langzeitbelichtungen erstellen.

>> Graufilter: Graufilter bzw. Neutralfilter (kurz: ND-Filter) reduzieren die in das Objektiv einfallende Lichtmenge. Die Filter haben dabei einen neutralen Effekt auf die Farbwiedergabe.



Fotos: Sara Winter – stock.adobe.com, Hersteller



Canon EOS 5D Mark III | 24mm | 1/5000 s | f/7,1 | ISO 4000

3

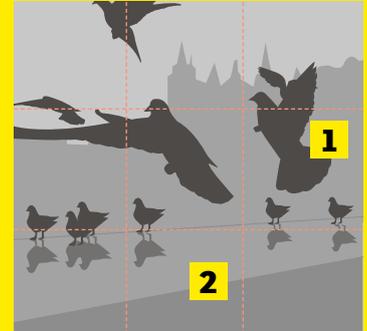
BEWEGUNG EINFRIEREN

Das Geniale an der Fotografie ist die Möglichkeit, Augenblicke für immer festzuhalten. Nicht ohne Grund spricht man auch vom „Einfrieren eines Moments“. Musste man während der Anfänge der Fotografie minutenlang still sitzen, schaffen Kameras heutzutage Belichtungszeiten in Sekun-

denbruchteilen. Bei diesem Bild beträgt die Belichtungszeit 1/5000 Sekunde! Dies ermöglicht es, den schnellen Flügelschlag der Tauben ohne Bewegungsunschärfe darzustellen. Das Mehr an Licht, das dafür gebraucht wird, wird durch eine hohe ISO von 4000 ausgeglichen.

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Dieses Bild bietet alles: kunstvolle Architektur, eine dynamische Bewegung der Tauben und eine brillante Schärfe.



1 Um die Tauben beim Abflug so scharf abzubilden, verwendete der Fotograf eine sehr kurze Verschlusszeit. Dadurch wird die Bewegung eingefroren, ohne dass die Dynamik verloren geht.

2 Die tief gewählte Perspektive lässt das Bild nach oben offen wirken. Ein Gefühl, das der blaue Himmel noch zusätzlich verstärkt. Auch die Spiegelungen der Vögel kommen dadurch besonders schön zur Geltung.

Foto: Sergij Figurnyj – stock.adobe.com, Grafik: Ines Peichär



Canon EOS 5D Mark II | 73mm | 1/20 s | f/8 | ISO 50

Fotos: Christian Müller – stock.adobe.com; bluraz – stock.adobe.com

4

>> Mitzieher: Wird die Kamera während der Aufnahme in Fahrtrichtung des Objekts bewegt, entsteht der Mitzieher-Effekt.

Canon EOS 5D Mark II | 40mm | 1/6 s | f/6,3 | ISO 640



>> Dynamik: Durch die Verschlusszeit von 1/6 s und das Bewegen der Kamera während der Aufnahme wirkt das Foto dynamisch.

WISCHEFFEKT UND MITZIEHER

Die Technik des „Mitziehens“ erfordert ein wenig Übung und gelingt nicht gleich beim ersten Mal. Die Idee dabei: Die Kamera verfolgt die Bewegung eines fahrenden oder sich bewegenden Objekts mit. Dank leichter Langzeitbelichtung erscheint das Objekt auf der Aufnahme scharf (die Langzeitbelichtung kompensiert die Bewegung), während der starre Hintergrund verwischt. Das Bild gewinnt durch diesen Effekt an

Dynamik. Idealerweise verfügt das Objektiv über eine Achsen-Stabilisierung. Außerdem gilt, dass ein leichtes Objektiv einfacher zu handhaben ist als ein schweres. Der Effekt kann im Übrigen auch kreativ eingesetzt werden. Im rechten Bild wurde auf eine exakte Ausführung verzichtet. Das Foto ist zwar deutlich verwackelter, aber deswegen nicht minder interessant. Die Hektik der Stadt wird hier passend dargestellt.



BLITZLICHT IM EINSATZ

Wer im Studio mit Blitzlicht fotografiert, tut das, um unter gleichbleibenden Lichtbedingungen zu arbeiten. Heißt: Sie entscheiden, welche Wirkung das Licht hat – je nachdem, wie Sie es vorab setzen. Gleichzeitig ermöglicht Ihnen der Einsatz von Blitzlicht, Bewegungen einzufrieren. Das Prinzip ist dabei gleich wie bei Punkt 3 – mit dem Unterschied, dass dort natürliches Licht zum Einsatz kam. Um die extrem kurze Belichtungszeit zu erreichen, wurde u. a. die ISO-Zahl erhöht – was zu einem höheren Bildrauschen führen kann. Im hier gezeigten Bildbeispiel soll die höchstmögliche Bildqualität erreicht werden. Der ISO-Wert beträgt 100. Ein Bildrauschen ist bei diesem Wert auszuschließen. Beachten müssen Sie die Blitzsynchronzeit, also die kürzeste wählbare Belichtungszeit – diese variiert von Kamera zu Kamera.

Fotos: Alexander Y – stock.adobe.com, Hersteller

5



» Blitzlicht plus

Softbox: Klassisches Set-up im Fotostudio: Eine Softbox streut das harte Blitzlicht und sorgt für eine weichere Ausleuchtung.

Canon EOS 5D Mark II | 78 mm | 1/125 s | f/8 | ISO 100

» **Langzeitbelichtung:** Durch eine lange Belichtungszeit werden Lichtspuren sichtbar gemacht, die um das Fahrrad bewegt wurden.

LICHTMALEREI

Die Geschichte der Lichtmalerei reicht bis weit in die Anfänge der Fotografie zurück. Während die ersten Lichtmalereien noch wissenschaftlichen Zwecken dienten, dauerte es bis in die 1930er Jahre, ehe das „Malen mit Licht“ auch in der Kunst eingesetzt wurde. Der US-amerikanische Fotograf Man Ray sorgte damals mit seinen Lichtmalereien für Aufsehen. Und auch Pablo Picasso nutzte das Medium Fotografie, um in einem dunklen Raum mittels Langzeitbelichtung und einer portablen Lichtquelle in der Hand seine Skizzen als Lichtspuren sichtbar zu machen. Heute ist die Lichtmalerei ein eigenes Genre in der Fotografie. Dabei wird Kunstlicht von einer oder mehreren Personen vor der Kamera selbst gesteuert. Das geschieht, indem eine oder mehrere Lichtquellen kontinuierlich bewegt werden – zum Beispiel um ein Objekt, wie hier das Fahrrad. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

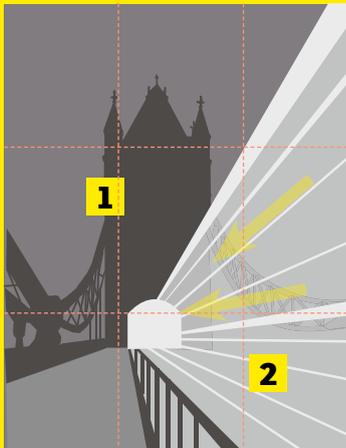
6



Canon EOS 400D | 10mm | 30 s | f/9 | ISO 100

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Ein Wahrzeichen kombiniert mit dynamischen Lichtstreifen.



1 | Trotz Nacht wirkt das Bild nicht dunkel. Verantwortlich dafür sind die vielen Lichter. Die Tower Bridge ist taghell ausgeleuchtet, die bunten Lichtstreifen sorgen für farbliche Akzente.

2 | Die von rechts ins Bild ragenden roten Lichtstreifen des vorbeifahrenden Busses führen den Blick des Betrachters hin zum eigentlichen Hauptmotiv – dem Turm der Tower Bridge in London.

Foto: botondburzas – stock.adobe.com



7

Nikon D750 | 24mm | 2 s | f/11 | ISO 2500

LICHTSPUREN BEI NACHT

Die Nacht stellt uns fotografisch vor Herausforderungen. Für korrekt belichtete Aufnahmen müssen Sie einen hohen ISO-Wert, der aber Bildrauschen verursacht, einen Blitz oder ein Stativ verwenden. Man kann aber auch mit den dunklen Lichtverhältnissen spielen – und z. B. Lichtspuren

visualisieren, die Scheinwerfer oder Rücklichter von fahrenden Autos erzeugen. Stellen Sie die Kamera auf ein Stativ oder eine feste Unterlage, wählen Sie eine Verschlusszeit von mindestens 10 Sek. und aktivieren Sie den Selbstauslöser, um Verwacklungen beim Auslösen zu vermeiden.

Foto: pikproject – stock.adobe.com

LICHTWIRKUNG BEI MAKROAUFNAHMEN

Nahaufnahmen in der Natur

Eine kleine Wiese kann in der Makrofotografie zum unerschöpflichen Quell immer neuer Motive werden. Fotograf Hans-Peter Schaub zeigt hier, wie Sie Pflanzen und Tiere richtig in Szene setzen.



Canon EOS R5 | 50mm + 36mm-Zwischenring | 1/1000 s | f/8 | ISO 125

Wiesen, Weiden sowie Halbtrocken- und Trockenrasen, die hier grob vereinfachend unter dem Begriff Wiesen zusammengefasst wurden, bieten vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein lohnende Motive zuhauf. Selbst im Winter lassen sich aus vertrockneten Fruchtständen der Wiesenpflanzen, die idealerweise von Raureif überzogen glitzern, schöne Bilder gestalten. Wiesen sind natürlich einerseits Heimat einer großen Vielfalt unterschiedlicher Insekten und Spinnen, aber auch mit der Wiesenflora, deren häufigste Vertreter Gräser sind, lohnt eine intensive fotografische Auseinandersetzung.

Vor Sonnenaufgang

Nach einer kühlen Nacht finden sich vor Sonnenaufgang viele Insekten, die auf Blüten oder an Grashalmen die Nacht verbracht haben. Für Hans-Peter Schaub ist dies die beste Zeit, die dann oft noch von Tau überzogenen Wiesen aus der Nähe zu betrachten und zu fotografieren. Mit Stativ, Makroobjektiv und Einstellschlitten ist man gut gerüstet, um die noch starren Tiere behutsam ins Bild zu setzen. Vorsichtig sollte man dabei zu Werke gehen, genau darauf achten, wo man seine Füße und die des Stativs hinsetzt, um weder die Tiere achtlos von den Pflanzen zu schütteln, noch rare Pflanzen wie Orchideen zu zertreten.

„Zu dieser frühen Stunde fotografiere ich prinzipiell ohne Blitzlicht“, erklärt der Naturfotograf Hans-Peter Schaub und führt weiter aus: „Es besteht zum einen die Möglichkeit, dass der grelle Blitz angesichts der noch dunklen Umgebung die Tiere massiv stört, zum anderen aber ist das Licht der Blauen Stunde und dem darauffolgenden Sonnenaufgang einfach zu schön, um

GRAS IM MORGENTAU

Eine von Tau feuchte Wiese glitzert im ersten Licht der Morgensonne und liefert buchstäblich Tausende Motive. Mit dem Makroobjektiv kann man hier in eine wahre Schatzkammer eintauchen. Bringen Sie dazu eine Unterlage wie einen Regenponcho oder eine Isomatte mit und legen Sie sich direkt in die Wiese.

es mit künstlichem Licht zu übertünchen.“
 Stattdessen findet sich Schaub mit langen Belichtungszeiten ab und muss dabei natürlich hoffen, dass kein Windhauch sein Motiv bewegt. „Vor Sonnenaufgang herrscht oft absolute Windstille. Sobald sich aber die Sonne ein wenig über den Horizont hebt, beginnt sich die immer wärmer werdende Luft zu bewegen. Dann wird diese Art der Makrofotografie zum Geduldsspiel und man muss – das Auge am Sucher – warten, bis das Motiv den einen kurzen Moment stillhält für die gewünschte Aufnahme. Steht die Sonne dann etwas höher, wird die Wiese zum glitzernen Wunderwerk.“



In der Naturfotografie ist die Auswahl an Motiven schon vor der eigenen Haustür praktisch unendlich.

Hans-Peter Schaub

Tautropfen und Glitzerperlen

Nach kühlen Nächten sind Insekten frühmorgens von Tautropfen überzogen, die wie Glasperlen glitzern und an manchen Stellen wie ein Vergrößerungsglas wirken. Dann wird auch eine Fliege zum attraktiven Motiv. „Habe ich ein Insekt entdeckt, positioniere ich behutsam mein Stativ und fahre dann die auf einem Einstellschlitten montierte Kamera möglichst nah an das

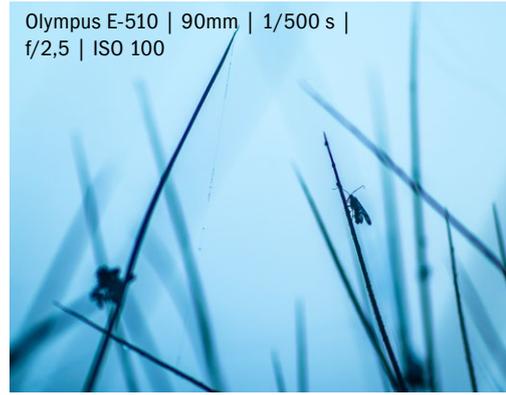
Tier heran, um dann wie in diesem Fall ein Porträt im Abbildungsmaßstab 2:1 zu machen“, erklärt der Fotograf. So werden feine Details sichtbar, die mit bloßem Auge kaum erkennbar sind.

Von Tau bedeckt, erscheinen Spinnennetze (siehe Abbildung nächste Seite) wie kostbare Perlenketten. Mit fortgeschrittenem Sonnenlicht sind die Belichtungszeiten nun oft kurz genug, um ohne Stativ zu fotografieren – vor allem wenn man sich traut, die Blende weit zu öffnen. Suchen Sie nun Gegenlichtsituationen. Mit der sich im Tau tausendfach spiegelnden Sonne bekommen die Bilder einen besonderen Reiz. Achten Sie bei der Belichtung stets auf das Histogramm. Oft wird es erforderlich sein, die Belichtung zu korrigieren, das heißt, meist heller zu belichten, als die Belichtungsmessung der Kamera vorschlägt.

Diffuses Licht

Natürlich scheint nicht immer die Sonne und nicht immer ist man frühmorgens in einer Wiese unterwegs. Glücklicherweise aber sind hier zu jeder Tageszeit span- ▶

Olympus E-510 | 90mm | 1/500 s | f/2,5 | ISO 100



▶ **Blaue Stunde:** Vor Sonnenaufgang fand der Fotograf eine Skorpionsfliege, die die Nacht an einem Grashalm verbracht hatte.



▶ **Perlenfliege:** Tautropfen auf dieser Fliege sorgen für einen attraktiven Bildeffekt bei dieser Makroaufnahme.
 Canon EOS R5 | 100mm | 1 s | f/11 | ISO 200



Canon EOS 5D Mark IV | 90 mm | 1/2000 s | f/3,2 | ISO 640



Canon EOS 5D Mark IV | 90 mm | 1/800 s | f/3,2 | ISO 640

Fotos: Hans-Peter Schaub

▶ **Perspektivwechsel:** Beide Bilder zeigen dieselben beiden Wiesenglockenblumen. Während der Fotograf bei der linken Aufnahme auf dem Rücken lag und gegen den leicht bedeckten Himmel fotografierte, befand sich die Kamera beim rechten Bild ungefähr auf gleicher Höhe mit der vorderen Blüte. Gerade in der Makrofotografie machen Positionsänderungen von wenigen Zentimetern oft einen großen Unterschied in der Bildwirkung.

BUCHTIPP

Die Naturfotografie ist komplex – nicht nur, was die Motive angeht, sondern auch die Herangehensweisen: von Kameraeinstellungen, Lichtsetzung, bis zur Bearbeitung. Autor und Fotograf Hans-Peter Schaub nimmt Leserinnen und Lesern direkt die Scheu vor der Thematik. Er vermittelt sein Wissen leicht nachvollziehbar und inspiriert mit tollen Tipps zu jedem Feld dieses Genres.



Rheinwerk | 455 Seiten | 39,90 Euro | ISBN 978-3-8362-8432-5



Canon EOS R5 | 100mm |
1/400 s | f/4 | ISO 400

>> Perlenketten:

Auch wenn Spinnen manche Menschen in Panik versetzen, so sind ihre Netze doch faszinierende Gebilde, die selbst „Spinnenfeinde“ staunen lassen. Attraktive Motive liefern die Netze von Radnetzspinnen mit Tautropfen.

nende Bilder möglich. Bei bedecktem Himmel kann man sich besonders gut mit Blüten und Details von Pflanzen befassen, die sich bei dem kontrastarmen Licht außerordentlich klar und in allen Einzelheiten darstellen lassen. Immer lohnt es, möglichst tiefe Aufnahmepositionen zu suchen, um dann auch mal Bilder aus der klassischen Froschperspektive aufzunehmen – quasi auf „Augenhöhe“ mit Gänseblümchen, Vergissmeinnicht oder winzigen Blättchen des Sonnentaus. Dabei helfen Klappdis-

play und Live-View-Funktion oder – bei Verwendung einer Spiegelreflexkamera – der klassische Winkelsucher, der, auf den eigentlichen Sucher gesteckt, einen Einblick im 90-Grad-Winkel gestattet.

(Kunst-)Licht im Nahbereich

Natürliches Licht ist für Hans-Peter Schaub eigentlich immer die erste Wahl. „Zum einen reduziert es den technischen Aufwand für eine Aufnahme – das ist aus meiner Sicht immer von Vorteil. Zum anderen

kann man, auch ohne durch den Sucher zu schauen, direkt schon beurteilen, wie ein Motiv im Licht wirkt.“

Nichtsdestotrotz kann Licht in der Makrofotografie zur Mangelware werden. Insbesondere, wenn die Motive ein gewisses Maß an Schärfentiefe erfordern und man dazu das verwendete Objektiv mehr oder weniger stark abblenden muss, bleibt kaum eine Alternative zu künstlichen Lichtquellen. Zudem lässt sich künstliches Licht wie im Studio auch sehr gezielt



Olympus TG-6 | 18mm | 1/25 s |
f/4,9 | ISO 100

>> **Klebrige Schönheit:** Im diffusen Licht eines bedeckten Sommertages glänzt der Leim des Sonnentaus, ohne für völlig ausgefressene Spitzlichter zu sorgen.

DER FOTOGRAF

Der studierte Biologe Hans-Peter Schaub hatte schon immer eine Leidenschaft für die Fotografie. Beide Themen verbinden sich seit jeher im Werk des gebürtigen Schwarzwälders, der seine Kamera in der Regel auf Tiere und Pflanzen richtet. Inzwischen vermittelt er sein Wissen in Vorträgen und Workshops, schreibt Bücher, dreht Videobeiträge und ist mit seinen Fotos mehrfach ausgezeichnet worden. Seit 2014 ist Schaub außerdem berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie.



hanspeterschaub.de
Instagram: @hp.schaub

einsetzen, um bestimmte Wirkungen zu erreichen. Es ist demnach auch ein vielseitiges Gestaltungsmittel. Im unten stehenden Exkurs werden daher verschiedene Hilfsmittel und Methoden der gezielten Lichtführung und Ausleuchtung im Nahbereich vorgestellt. Das reicht von Reflektoren und Diffusoren, mit denen sich vorhandenes Licht steuern und dosieren lässt, über Taschenlampen und LED-Leuchten bis hin zum Einsatz verschiedener Arten von Blitzgeräten. ■ (h-p s)

LICHTWIRKUNG

Anhand dieser Pilze zeigt Hans-Peter Schaub, wie sich allein mit einer einfachen Taschenlampe höchst unterschiedliche und dennoch natürlich wirkende Ausleuchtungen erzielen lassen: Bild (1) Natürliches Licht, Bild (2) Taschenlampe von links oben auf die Pilze gerichtet, Bild (3) Gegenlicht von links vorn, Bild (4) Streiflicht von rechts vorn.



REFLEKTOR, LED-LICHT UND CO.



FALTREFLEKTOR

Mit Reflektoren – meist entweder mit Silber- oder Goldfolie bespannte Flächen – lässt sich vorhandenes Licht lenken und zudem seine Charakteristik beeinflussen. Die Goldfolie sorgt für warmes Licht. Kühl erscheint das mittels einer Silberfolie reflektierte Licht.



DAUERLICHT

Moderne LED-Flächenleuchten wie die CULights (s. Abb.) von Cullmann sind mit zwei unterschiedlichen LED-Typen ausgestattet. Das erlaubt, die Farbtemperatur weitreichend anzupassen. Bei den CULights ist das zwischen 3300 und 5600 Kelvin möglich.



MINI-SOFTBOX

Solch eine faltbare Softbox kostet im Online-Handel keine 20 Euro. Sie nimmt kaum Platz in der Fototasche ein, lässt sich in Sekunden montieren und streut das Licht über eine im Vergleich zu den kleinen Motiven sehr große Fläche, für eine schöne plastische Ausleuchtung.



LED-TASCHENLAMPE

LED-Taschenlampen liefern eine dem Tageslicht ähnliche Lichtcharakteristik – zudem sind sie deutlich heller und energieeffizienter als „Glühbirnen-Taschenlampen“. Hier auf einem Erdnagel inkl. kleinem Kugelkopf und Schraubklemme montiert als mobile Lichtenanlage.

Fotos: Hans-Peter Schaub



PERFEKT SCHARF

Nicht nur liefert die neue Fujifilm X-H2S starke 40 RAW-Aufnahmen in der Sekunde, auch der clevere Autofokus überzeugt auf ganzer Linie – inkl. Gesichts-, Augen- und Objekterkennung.

Fujifilm X-H2S | 24mm | 1/2000 s | f/4 | ISO 400

DIE FUJIFILM X-H2S IM HÄRTETEST

HS für High Speed

Fujifilm | Mit der X-H2S liefert Fujifilm eine Hochgeschwindigkeits-Kamera mit APS-C-Sensor. Der Profi-Fotograf Michael Damböck war mit der Neuvorstellung unterwegs, um rasante Sportaufnahmen zu erstellen. Seine Eindrücke schildert er hier.

Ganz klar, diejenigen, die sich für die neue Fujifilm X-H2S interessieren, möchten Action festhalten: Sport, Reportagen oder auch Wildlife-Aufnahmen sind Motive, die das neue High-speed-Flaggschiff-Modell der Fujifilm X Serie liebt. Dafür sprechen allein schon die 40 Bilder pro Sekunde, die die X-H2S in Serie aufnimmt – in RAW wohlgemerkt – bei aktiviertem elektronischem Verschluss.

Die neue Systemkamera X-H2S läutet die fünfte Generation des X-Systems von Fujifilm ein. Sie besitzt einen neu entwickelten 26,16 MP X-Trans CMOS 5 HS-Sensor im APS-C-Format, der rück-

wärtig belichtet wird und erstmals mehrschichtig aufgebaut ist (*BSI Stacked Layered CMOS*). Die Kennzeichnung „HS“ gibt den Anspruch der Kamera vor, denn sie steht für High Speed! Im Übrigen ermöglicht der X-Trans-5-HS-Sensor eine viermal schnellere Signalverarbeitung als der ebenso mit 26 Megapixeln ausgestattete Sensor der Fujifilm X-T4, dem bis dato leistungsfähigsten Modell der X-Serie.

Action auf dem BMX-Rad

Fotograf Michael Damböck hat sich daher genau das richtige Szenario überlegt, um die Neuvorstellung ausgiebig zu tes-



Die Objekterkennung funktioniert großartig – für Foto- und Videoaufnahmen.

Michael Damböck



FUJIFILM X-H2S

Im Vergleich zur vor vier Jahren vorgestellten X-H1 ist die X-H2S trotz größerer Griffmulde kleiner und leichter. Ausgestattet mit einem 26,16 MP X-Trans CMOS 5 HS Sensor im APS-C-Format besitzt sie mit dem X-Prozessor 5 auch die neueste Prozessorgeneration – für höhere Geschwindigkeit bei Serienbild (40 RAW-Fotos pro Sekunde) und Bewegtbild. Der elektronische Sucher ist mit 5,76 Mio. Bildpunkten und einer Bildwiederholrate von 120 B/s hochauflösender und schneller als der von bisherigen Kameras der X Serie.

www.fujifilm-x.com | 2.749 Euro

Fotos: Michael Damböck, Hersteller; Texte: Lars Kreyßig



» **Meistert Kontraste:** Auch schwierige Lichtbedingungen stellen die Fujifilm vor keine großen Herausforderungen. Die Farbwiedergabe ist traditionell herausragend.

Fujifilm X-H2S | 10mm | 1/2000 s | f/5,6 | ISO 1000



ten. Zusammen mit dem Freestyle-BMX-Fahrer Marvin Maiocchi begab sich der Stuttgarter in eine Skater-Bowl, die man sich in etwa wie einen überdimensionierten Swimmingpool ohne Wasser vorstellen kann. „Eine zuverlässige Kamera mit schnellem Autofokus und hoher Bildfolge waren für mich das A und O bei diesem Projekt“, so der Fotograf, der ergänzt: „Es zählt Geschwindigkeit: vor der Kamera, hinter der Kamera und natürlich auch in der Kamera selbst.“ Apropos: Die 40 RAW-Bilder pro Sekunde haben wir bereits erwähnt – die X-H2S schafft es, diese ohne Dunkelpausen (sog. Blackouts) aufzunehmen, inkl. AF-Tracking und automatischer Belichtungsnachführung. „Für mich ein großartiges Feature, denn mein

Sucherbild bleibt durchweg sichtbar und ich kann mich wunderbar auf den Bildaufbau konzentrieren.“ Mit 30 B/s liefert die Fujifilm außerdem mehr als 1.000 JPEG-Aufnahmen am Stück. Damit sollten Sie garantiert keinen Augenblick verpassen.

Autofokus: Extraklasse

Fujifilm hat den Autofokus an der X-H2S völlig neu entwickelt. Insbesondere bei der Motivverfolgung sowie der Autofokusgenauigkeit bei sich bewegenden Objekten wurde nachgebessert – vor allem im Zonen-AF und unter kontrastarmen Bedingungen. Ein neuer Algorithmus erkennt darüber hinaus kleine Motive besser – auch bei geringem Kontrast. Eine Gesichts-, Augen- und Objekterkennung bietet die

Kamera ebenfalls, nun auf Basis der Deep-Learning-Technologie erstmals KI-gestützt aufgebaut. „Die Objekterkennung funktioniert großartig – für Foto- und Videoaufnahmen“, schwärmt Damböck. „Mir helfen solche Parameter enorm, um mich auf die kreative Seite der Fotografie zu konzentrieren, denn gute Fotografie wird am Ende ja doch nicht allein mit guter Technik erreicht“, so der Fotograf.

Hybrid: Foto und Video

Die Videoauflösung der Fujifilm X-H2S reicht bis 6,2K mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde. In diesem Modus zeichnet die Kamera Bewegtbild ohne einen Cropfaktor auf. In 4K/120p gibt es einen 1,3-fachen Cropfaktor. Dank höherer Auflösung »



Fujifilm X-H2S | 56mm | 1/1600 s | f/7,1 | ISO 1000



Fujifilm X-H2S | 56mm | 1/6400 s | f/5,6 | ISO 1600



» **Foto-Shooting:** Sportler und Fotograf runden das Shooting schließlich mit einer Portrait-Einheit ab.

NEUE OBJEKTIVE

Ebenfalls neu vorgestellt wurde das **Fujinon XF 18–120mm F4 LM PZ WR** (siehe Abb.), das ab September für **999 Euro** auf den Markt kommt. Es ist sehr kompakt und leicht (12 cm lang, 460 g) und eine Art Hybridobjektiv, das mit Power-Zoom-Einheit auch für Video konzipiert wurde. Sofort erhältlich ist das **Fujinon XF 150–600mm F5.6–8 R LM OIS WR**, ein Super-Telezoom mit integriertem Bildstabilisator und wettergeschütztem Gehäuse (**Preis: 2.199 Euro**).



DER FOTOGRAF

Michael Damböck ist selbstständiger Fotograf aus Stuttgart. Seine Arbeit reicht von Porträt-, Werbe-, Sport- bis zur Architektur- und Landschaftsfotografie. Damböck gibt sein Wissen in Fotokursen und Workshops weiter – mit Beiträgen von den Grundlagen der Fotografie bis zur Nachbearbeitung. Als X-Photographer ist Damböck außerdem Markenbotschafter von Fujifilm.

www.pixelcatcher.de
Instagram: pixelcatcher.de



und schnellerer Bildrate garantiert Fujifilm mit der X-H2S weniger Rolling-Shutter-Problematik. „Für mich als Content Creator ist es extrem wichtig, zwischen Foto und Video umzuschalten. Die X-H2S hat kein

Zeitrad und auch kein ISO-Wahlrad mehr“, erklärt Damböck, der davon zwar erst einmal verunsichert war, dann aber den Mehrwert dahinter verstand: „Die sieben Programme, die über das verbliebene Wahlrad einstellbar sind, helfen mir, die Einstellungen im Voraus zu wählen und schnell abzurufen. So kann ich direkt zwischen Bildserien und Video umschalten und habe jederzeit die passenden Einstellungen zur Hand.“ Durch die wärmeableitende Bauweise der Kamera verlängert sich die Aufnahmezeit für 4K/60P-Videos auf bis zu 240 Minuten – sollte bei warmen Sommertemperaturen gefilmt werden, wird ein optional erhältlicher Lüfter empfohlen, der über zwei Gewinde bei ausgeklapptem Monitor an das Gehäuse montiert wird.

Neu: starke Objektive

Zeitgleich mit der X-H2S hat Fujifilm auch zwei neue Zoomobjektive vorgestellt: das

Fujinon XF 150–600mm F5.6–8 R LM OIS WR, ein Super-Telezoom mit einem Brennweitenbereich von 229 bis 914 mm (KB-äquivalent), und das Fujinon XF 18–120mm F4 LM PZ WR (siehe Abb.) – ein vielseitiges und mit 12 cm Länge und nur 460 Gramm Gewicht kompaktes Standardzoom mit einer Brennweitenabdeckung von 27 bis 183 mm (KB-äquivalent).

Fazit: Top-Kamera

„Mein Fazit zur X-H2S: Sie ist eine extrem zuverlässige Kamera, die mich voll und ganz überzeugt hat. Bislang habe ich mit der X-H1 fotografiert, die mich auf unzähligen Shootings treu begleitet hat. Mit der X-H2S werden Dinge möglich, die bisher undenkbar waren. Genau deswegen ist sie ein ehrenwerter Nachfolger und ein mehr als großartiges Upgrade zu meiner X-H1“, so Michael Damböck über seinen Eindruck der starken Fujifilm-Neuvorstellung. ■ (lk)

Fujifilm X-H2S | 10mm | 1/1600 s | f/10 | ISO 1000

VIDEOFUNKTIONEN

4:2:2-10-Bit-Videos mit 6,2K/30P – Zahlen, die für hochaufgelöstes Bewegtbild stehen. Auch Hochgeschwindigkeitsvideos in 4K/120P sind mit der X-H2S möglich.

Fotos: Michael Damböck, Hersteller; Texte: Lars Kreyßig



» **Filmsimulation:** Typisch Fujifilm finden sich auch diverse Filmsimulationen an Bord: Darunter selbstverständlich auch S/W-Simulationen.

Fujifilm X-H2S | 21mm | 1/2000 s | f/9 | ISO 1000

» **Langzeitbelichtung:** Auch nachts liefert die X-H2S ab. Hier hat Damböck eine Minute lang belichtet – mit starkem Ergebnis.

Fujifilm X-H2S | 10mm | 60 s | f/5,6 | ISO 100



DigitalPHOTO

Wochennews

Jeden Donnerstag frische und spannende News aus der Fotowelt!



DAS ERWARTET SIE IN UNSEREM NEWSLETTER:

- » Wichtige Neuvorstellungen auf dem Fotomarkt
- » Tests und Videos zu aktuellen Kameras, Objektiven oder Zubehörprodukten
- » Praktische Tipps zur Aufnahme und Optimierung Ihrer Bilder
- » Inspirierende Fotos, Ausstellungen, Fotowettbewerbe
- » Lustige Fakten und Geschichten, Aktionen und vieles, vieles mehr!

» Melden Sie sich noch heute an:
www.digitalphoto.de/newsletter





**Auf
die besten
Teilnehmer*innen
warten wertvolle
Preise!**

KAMERAS, OBJEKTIVE UND MEHR IM GESAMTWERT VON 13.711 EURO

Das sind die Preise für den Fotowettbewerb 2022

Uns haben unzählige Einsendungen zu unserem Fotowettbewerb erreicht. Die Runde 2022 ist nun für die Teilnahme geschlossen. Die zehn besten Fotograf*innen dürfen sich auf hochwertiges Equipment freuen. Mehr noch: Die besten Bilder werden auf der Berlin Photo Week ausgestellt.

Wir feiern Jubiläum! Mit der Jahresrunde 2022 läuft unser großer Fotowettbewerb „DigitalPHOTO Fotograf*in des Jahres“ in der nunmehr zehnten Auflage. Wertvolle Preise im Gesamtwert von über 13.700 Euro warten dabei auf die zwölf besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Mal im Rahmen einer Preisverleihung auf der Berlin Photo Week 2022 an ihre neuen Besitzer*innen übergeben werden. Die Gewinnerfotos werden dort außerdem in einer Ausstellung sowie anschließend wie gewohnt in Ausgabe 11/22 der DigitalPHOTO präsentiert.

Mitmachen und gewinnen

Mit dem Ende der diesjährigen Runde startet auch schon die nächste: Nutzen Sie unbedingt Ihre Chance und reichen Sie Ihre besten Aufnahmen zum jeweils aktuellen Thema

unter www.digitalphoto.de/wettbewerb ein. Alle zwei Monate haben Sie die Gelegenheit, einen der begehrten ersten zehn Plätze zu ergattern. Diese zehn Themen-Sieger*innen kommen eine Runde weiter in die Jahresendauswertung. Insgesamt 60 Fotos aus den sechs Wettbewerbsrunden werden dann im September 2023 vor einer Expertenjury bestehen müssen. Daran ergibt sich die Top 12.

Wer sich in der Endrunde des Wettbewerbs durchsetzt, gewinnt einen der Jahrespreise. **Bis dahin dürfen alle Bestplatzierten aus Runde 2022 noch auf die Preise auf der nächsten Doppelseite hoffen. Der Erstplatzierte bzw. die Erstplatzierte darf dabei zuerst einen Preis auswählen, der bzw. die Zweitplatzierte danach usw.** Wir wünschen Ihnen viel Erfolg! ■ **>> www.digitalphoto.de/wettbewerb**



”
**Zum 10. Geburtstag
unseres Wettbewerbs ist es
uns eine besondere Freude,
Ihnen erstklassige Preise
vorstellen zu dürfen.**

Tim Herpers, stv. Chefredakteur

FOTOGRAF*IN DES JAHRES

BENQ SW271C

Mit einer Bildschirmdiagonale von 27 Zoll (68,58 cm) bietet der kalibrierbare Monitor viel Platz für den digitalen Workflow. Er verfügt über eine 4K-UHD-Auflösung, eine hohe Farbgenauigkeit, vielfache Einstellmöglichkeiten und Features für die professionelle Video- und Bildbearbeitung. Mit seiner USB-C-Konnektivität steigert er die Arbeitseffizienz durch schnelle Datenübertragung und bietet zudem die Möglichkeit zum schnellen Aufladen von USB-C-Geräten.

studio.benq.com
Wert: 1.499 €



SONY ZV-E10 KIT

Die Sony ZV-E10 vereint als erste Vlog-Systemkamera aus dem Alpha-Segment die herausragenden Bildtechnologien von Sony mit umfassender Benutzerfreundlichkeit und einem für Vlogging und Content-Erstellung optimierten Funktionsumfang. Die Herzstücke der ZV-E10 sind der Exmor CMOS APS-C-Sensor mit 24,2 Megapixeln und der BIONZ X-Bildprozessor. Das Kit beinhaltet das Powerzoom-Objektiv E PZ 16-50mm F3.5-5.6 OSS.

www.sony.de
Wert: 849 €

SONY

GODOX AD400PRO PLUS ZUBEHÖR

Der Godox AD400Pro ist ein All-in-one-Outdoor-Blitzgerät mit 400Ws und integriertem Funksystem. Das Blitzgerät bietet diverse Betriebsarten (u. a. TTL, Stroboskop und HSS). Die Bedienung fällt dank eines beleuchteten Displays leicht. Im Lieferumfang befinden sich neben dem Blitzgerät samt Blitzröhre ein Li-Ionen-Akku, ein Ladegerät mit Ladekabel C400P, ein Standard-Reflektor und eine Tragetasche. Außerdem legt Godox im Rahmen dieses Gewinns einen Transmitter, ein Lampenstativ sowie eine Parabol-Softbox bei. So sind Sie für Ihr nächstes Porträtshooting bestens ausgestattet.

www.godox.com
Wert: 945 €

Godox



OLYMPUS EINKAUFSGUTSCHEIN

Mit herausragender Bildqualität, extrem leistungsstarker Ausstattung und einem kompakten Gehäuse punkten die Olympus-Kameras regelmäßig bei ambitionierten Fotografinnen und Fotografen. Das Portfolio von Olympus reicht von smarten Modellen der PEN-Serie über anspruchsvolle Kameras der OM-D-Reihe bis hin zu M.Zuiko-Objektiven mit kompromissloser Bildqualität. Das Micro-Four-Thirds-System wird insbesondere in der Natur- und Tierfotografie geschätzt, spielt aber auch unterwegs auf Reisen sein volles Potenzial aus.

<https://shop.olympus.eu>
Wert: 1.600 €



OLYMPUS

TAMRON EINKAUFSGUTSCHEIN

Seit über 70 Jahren entscheiden sich Fotografinnen und Fotografen weltweit jeden Tag für ein Objektiv von Tamron. Die optische Technologie des Herstellers garantiert Bilder mit faszinierenden Details und brillanten Farben. So bewahren Sie mit Tamron die schönsten Momente im Leben in lebendiger Erinnerung. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner darf sich ein Tamron-Objektiv ihrer/seiner Wahl aus dem verfügbaren Sortiment bis 1.200 Euro aussuchen.

www.tamron.eu
Wert: 1.200 €

TAMRON



NOVOFLEX EINKAUFSGUTSCHEIN

Von professionellen Stativsystemen über hochwertige Objektivadapter bis zum Makroschlitten für beeindruckende Nahaufnahmen: Novoflex bietet ein umfassendes Zubehörangebot für anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen aller Genres. Mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 800 Euro können Sie sich ein individuelles Fotozubehörpaket ganz nach Ihren persönlichen Wünschen im Onlineshop des süddeutschen Unternehmens zusammenstellen.

www.novoflex.de
Wert: 800 €

N
NOVOFLEX

KAISER FOTOTECHNIK NANLITE FORZA 200

Die Nanlite Forza 200 ist ein professioneller, kompakter Tageslicht-Scheinwerfer für Sachaufnahmen, Porträts, Foto- und Videoaufnahmen. Der hochwertige Standardreflektor (Bowens-Anschluss) ermöglicht eine gleichmäßige, enorm helle Ausleuchtung (ca. 37.500 Lux in 1 Meter). Für Videofilmer sind elf individuell einstellbare Beleuchtungseffekte abrufbar. Die separate Steuereinheit mit integriertem Display erleichtert die Bedienung der flimmerfreien Leuchte, die sowohl mit einem Netzteil als auch mit optional erhältlichen Akkus betrieben werden kann.

www.kaiser-fototechnik.de
Wert: 799 €

KAISER[®]
FOTOTECHNIK



NIKON Z FC KIT

Die Nikon Z fc ist die erste Kamera der Z-Serie, die ein traditionelles Design mit modernsten Funktionen kombiniert. Das Design der Z fc ist von der legendären analogen Spiegelreflexkamera Nikon FM2 inspiriert, die 1982 auf den Markt kam und einen Meilenstein in der Produktgeschichte von Nikon darstellt. Neben der Kamera umfasst der Gewinn auch ein Objektiv, das den klassischen Charme der Kamera perfekt ergänzt: das NIKKOR Z DX 16-50mm 1:3,5-6,3 VR Silver Edition.

www.nikon.de
Wert: 1.149 €



PANASONIC LUMIX DC-G9

Mit der LUMIX DC-G9 präsentiert Panasonic ein Spitzenmodell im Bereich der spiegellosen Systemkameras. Mit ihren vielfältigen Aufnahmeoptionen, extrem schnellen Reaktionszeiten und solider, kompakter Bauweise empfiehlt sich die Micro-Four-Thirds-Kamera besonders für Reportage-, Street- und Wildlifefotografie.

Ausgestattet mit einem 20,3-Megapixel-Sensor ohne Tiefpassfilter, erreicht das Foto-Topmodell höchste Bildqualität.

www.panasonic.de
Wert: 1.399 €

Panasonic



SIGMA EINKAUFSGUTSCHEIN

SIGMA ist nicht nur seit Jahren einer der innovativsten Objektivhersteller, sondern sorgt besonders mit der starken Art-Serie für helle Begeisterung unter Foto- und Videografen. Als Teilnehmer des Wettbewerbs haben Sie die einmalige Chance auf einen Einkaufsgutschein im Wert von 1.000 Euro, den Sie ausschließlich im Onlineshop von SIGMA einlösen können. Ob es ein neues Porträtobjektiv, ein hochauflösendes Weitwinkelobjektiv oder doch lieber ein Reisezoom werden soll – die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

www.sigma-foto.de
Wert: 1.000 €

SIGMA



HEDLER EINKAUFSGUTSCHEIN

Die Produkte von Hedler stehen für höchste Qualität aus dem Systemlichtbereich. Stöbern Sie im Onlineshop des Premiumherstellers und stellen Sie sich ein beliebiges Kit im Wert von bis zu 1.500 Euro zusammen. Zu den Highlight-Produkten von Hedler zählen zweifelsfrei LED-Leuchten, die dank höchstem Farbwiedergabeindex und ausgeklügelten Funktionen, wie einer dimmbaren Lichtleistung, professionelle Bildergebnisse ermöglichen.

www.hedler.com
Wert: 1.500 €

HEDLER[®]
Systemlicht



MANFROTTO STATIV + GIMBAL + FOTORUCKSACK

Manfrotto hat für die diesjährige Wettbewerbsrunde ein üppiges Paket geschnürt: Neben dem Profi-3-Achsen-Gimbal Manfrotto MVG220 samt Auslegearm GimBoom enthält das Gewinnerpaket auch den Advanced² Fast-Fotorucksack sowie das Reisestativ-Kit Befree 3-Way-Live-Advanced. Das Stativ ist mit einem voll faltbaren 3-Wege-Fluid-Kopf ausgestattet. Damit bietet Manfrotto das perfekte Zubehör-Set für alle anspruchsvollen Filmerinnen und Filmer.

www.manfrotto.de
Wert: 971 €

 **Manfrotto**
Imagine More



FOTOGRAF*IN DES JAHRES

DIGITALPHOTO FOTOWETTBEWERB 2023 SUPPORTED BY WHITEWALL

Werden Sie DigitalPHOTO Fotograf*in des Jahres 2023!

Wir starten eine neue Jahresrunde: Machen Sie mit beim großen Jahreswettbewerb 2023 und gewinnen Sie tolle Preise! Aber auch bei jedem der sechs Monatsthemen können Sie mit Ihren Fotos gewinnen!

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall ist das Fotolabor für alle, die Fotografie lieben. Im Jahr 2007 von Alexander Nieswandt gegründet, hat sich die Firma mit ihrer inzwischen 15-jährigen Expertise im Foto-Finishing-Markt als weltweit führendes Fotolabor etabliert. Dahinter stecken ein Team aus leidenschaftlichen Expert*innen und ein Ansatz, der modernste Technologie mit traditionellen Entwicklungsverfahren vereint. Die preisgekürte Galerie-Qualität von WhiteWall beruht auf erstklassigen Trägermaterialien, hochwertigen Kaschierungen und handgefertigten Manufaktur-Rahmen. Mit 180 Mitarbeiter*innen ist WhiteWall in mehr als 13 Ländern präsent. Vom Profilabor mit über 7.500 m² Fläche in Frechen bei Köln werden alle Produkte gefertigt und in über 50 Länder versendet.



Die große Jahresrunde 2023 startet im August. Ab sofort haben Sie die Chance, mit Ihren Fotos *DigitalPHOTO Fotograf oder Fotografin des Jahres 2023* zu werden. Wie immer winken den Finalist*innen dabei wertvolle Jahrespreise! Aber auch schon in jeder der sechs Themenrunden können sich die zehn Bestplatzierten auf wertvolle Gutscheine für den Shop von WhiteWall freuen (siehe Infokasten rechts).

Die Wettbewerbe

Wir stellen Ihnen in dieser Jahresrunde sechs thematische Aufgaben. „Wildlife“ ist das erste Thema der Runde 2023. Rechts lesen Sie, was eine Jury von guten Wildlife-Fotos erwartet. Nach Ende der Einreichungsfrist kürt unsere Jury die besten Einreichungen und damit die zehn Gewinner*innen der Wettbewerbsrunde. Der oder die Erstplatzierte der Runde wird „*DigitalPHOTO Wildlife-fotograf*in 2023, supported by WhiteWall*“ und erhält einen Gutschein in Höhe von 100 Euro. Die Plätze zwei bis zehn sind mit Gutscheinen in Höhe von 50 Euro dotiert. Die zehn Gewinnerbilder präsentieren wir wie üblich in der auf die Jurierung folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

Und so machen Sie mit

Öffnen Sie www.digitalphoto.de/wettbewerb und registrieren Sie sich zunächst, falls Sie es noch nicht getan haben. Anschließend können Sie zehn Fotos in den gerade aktiven Wettbewerb einstellen. Bitte beachten Sie: Sie können jederzeit Fotos in die Galerie der DigitalPHOTO hochladen und sich die Fotos anderer Nutzer*innen anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen eine neue Aufgabe und Sie haben jedes Mal die Chance, mit Ihren Bildern die Jury zu überzeugen und zu gewinnen!

Jahresgewinne

Alle zehn Gewinner*innen einer Wettbewerbsrunde qualifizieren sich zusätzlich für die letzte Runde: die Wahl zur DigitalPHOTO-Fotografin oder zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres. Im September 2023 wird die Jury aus den insgesamt 60 besten Fotos der sechs Themenrunden 2023 die Jahressieger*innen wählen und die Hauptpreise vergeben. Eine Übersicht der Jahrespreise 2023 folgt in der nächsten Ausgabe mit Bekanntgabe der Gewinnerbilder des letzten Themas aus 2022. ■ (ml)

DIE THEMEN DER RUNDE 2023 – DAS ERWARTET SIE



1 WILDLIFE

Tiere in freier Wildbahn, in anderen Erdteilen oder direkt vor der Haustür.

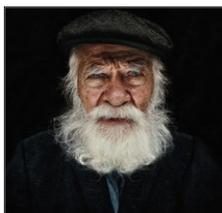
Monat: August/September



2 SCHWARZWEISS

Die Welt in Grautönen: Von Architektur- bis Zoo-fotos – alles ist möglich.

Monat: Oktober/November



3 PORTRÄT

Das Bild, das sich der Mensch vom Menschen macht. Farbe oder SW.

Monat: Dezember/Januar



4 LANDSCHAFT

Ob Berge, Flachland oder Meer: Zeigen Sie Landschaft, wild oder zivilisiert.

Monat: Februar/März



5 MAKRO

Kleine Welten groß in Szene gesetzt: Tiere, Blüten, Gegenstände.

Monat: April/Mai



6 NACHT

Von der Blauen Stunde bis in den Morgen: Nachtfotos aus Stadt und Landschaft.

Monat: Juni/Juli

Thema 1: Wildlife

Der Einsendeschluss für das erste Thema unseres Jahreswettbewerbs „Wildlife“ ist der **30. September 2022**.

Fotos: Matt Engelmann, Victrice Moore, Ajhmed el Hanjoul, Achim Thomaé, Sven Damerow, Manfred Jasmund



» Motive für die Wildlife-Fotografie finden Sie überall: in Afrika, der Antarktis oder auch direkt vor der Haustür. Hier ein junger Fuchs von DigitalPHOTO-Leser Matt Engelmann.

SO ÜBERZEUGEN SIE EINE JURY MIT IHREN WILDLIFE-FOTOS

Bilder von exotischen Tieren erwecken Aufmerksamkeit – sind aber kein Garant für eine gute Bewertung. Ein gut gestaltetes Eichhörnchenfoto kann also das Bild von einem unter Lebensgefahr aufgenommenen Tiger durchaus schlagen. In Zeiten, in denen alle Menschen (fast) alle Tiere schon auf Fotos gesehen haben, sollten Sie mit einer guten Komposition (inkl. Hintergrund!) und mit technischer Präzision überzeugen. Das Wichtigste aber ist und bleibt: Bringen Sie weder sich noch das Tier in Gefahr – auch aus der Ferne können tolle Bilder entstehen.

Logo: WhiteWall; Mockup-Ausgangsbild: Oleksandr – stock.adobe.com; Wandbild im Mockup: Matt Engelmann

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Bildbände in Profiqualität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Wildlife“ haben wir Gutscheine von WhiteWall reserviert. Sie sind auf das gesamte Sortiment anwendbar – und das hat es in sich: WhiteWall fertigt von der Ausbelichtung über Fine-Art-Inkjetprints bis hin zu Abzügen auf Original-Barytpapier (!) in kleinen und großen Wunsch-Formaten. Beim Bestellen Ihrer Bilder können Sie nicht nur zwischen den Druckverfahren, sondern auch aus verschiedenen Papieren wählen. Auch bei der Veredelung ist die Bandbreite von WhiteWall enorm: Kaschierungen auf verschiedenen Materialien sind ebenso möglich wie Direktdrucke. Hinter Acryl wird nach höchsten Qualitätsstandards mit Silikon kaschiert. Wer gerahmte Bilder bevorzugt, findet bei WhiteWall eine riesige Auswahl an Rahmen, die sich perfekt auf das eigene Bild abstimmen lässt – inklusive einer Live-Vorschau des eigenen Fotos im Online-Konfigurator. Der oder die Erstplatzierte des Wettbewerbsthemas darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze 2 bis 10 erhalten

einen Warenwert-Gutschein über jeweils 50 Euro zugeschickt – mit freier Auswahl aus dem gesamten WhiteWall-Sortiment. www.whitewall.de



» **Das eigene Bild in Galerie-Qualität erleben:** WhiteWall macht es möglich.

Gutschein Platz 1:
100 Euro

Gutscheine Plätze 2–10:
50 Euro

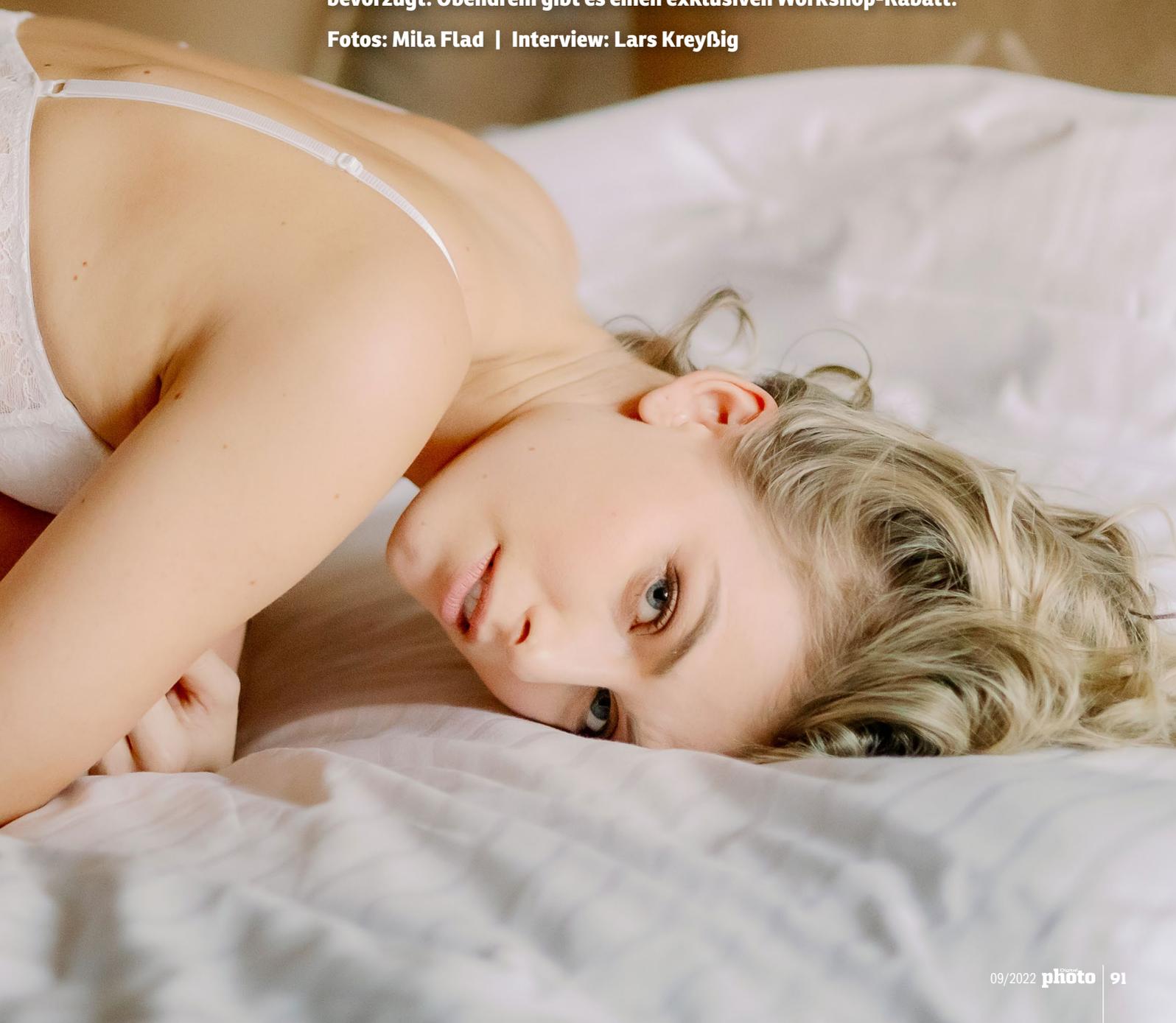
>> Boudoir-Fotoshooting für die Miss Universe Germany Josefin Leistner. Aufgenommen wurde das Bild im Patrick Hellmann Schlosshotel Berlin.

POSING, LICHT, ATMOSPHÄRE: FÜR SINNLICHE BILDER

Boudoir- Fotografie

Feine Unterwäsche, weiches Licht, tolle Locations: In der Boudoir-Fotografie kommt es auf jedes Detail an. Im Interview erklärt uns die preisgekrönte Fotografin Mila Flad, wie ihre sinnlichen Shootings ablaufen und welche Posen sie bevorzugt. Obendrein gibt es einen exklusiven Workshop-Rabatt.

Fotos: Mila Flad | Interview: Lars Kreyßig



Canon EOS R5 | 50mm | 1/640 s | f/1,4 | ISO 1600

» Die traumhaft gelegene Villa Balbiano am Comer See in Norditalien ist ein beliebter Ort für Hochzeiten und bietet eine perfekte Kulisse, natürlich auch für Boudoir-Aufnahmen.





Beim Fotografieren mache ich von den Posen sehr viele selbst vor. Das schafft Vertrauen und macht beim Arbeiten einfach Spaß.

Mila Flad

Boudoir-Fotos werden oft mit Akt-aufnahmen verwechselt, dabei sind die Unterschiede so groß wie bei Tag und Nacht. Wir hatten die Gelegenheit, mit Mila Flad über ihre Erfahrungen in diesem Genre zu sprechen – bei dem es auf Feinheiten ankommt und die richtige Atmosphäre.

phOTO: Lassen Sie uns zu Beginn auf den Begriff „Boudoir“ eingehen. Wie würden Sie die Boudoir-Fotografie beschreiben?

Mila Flad: Ein Boudoir-Fotoshooting würde ich als intime, sinnliche Porträt-Session für eine Frau beschreiben, die die Verbindung zwischen ihrem Körper und ihrer inneren Welt zeigt. Die Frau trägt dabei zum Beispiel eine schöne Robe, einen Kimono oder einen Morgenmantel und darunter eine wunderschöne Lingerie. Boudoir-Bilder zeigen oft eine verletzbare und gleichzeitig geheimnisvolle Seite jeder Frau.

Was ist der Unterschied zwischen Boudoir- und Akt-Fotografie?

Diese zwei Begriffe werden tatsächlich oft verwechselt. Dabei handelt es sich aber um zwei komplett unterschiedliche Arten der Fotografie. Bei der Akt-Fotografie geht es darum, erotische Bilder zu schaffen, die in der Regel für Männer reizvoll sind. Boudoir-Bilder hingegen macht die Frau in erster Linie für sich selbst, um ihre eigene Weiblichkeit, Sinnlichkeit, Stärken und Schwächen etc. in Bildern festzuhalten. Nacktheit oder erotische Reize spielen dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Entscheidend ist die Atmosphäre, in der Ihre Bilder entstehen. Wie schaffen Sie es, dass sich Ihre Protagonistinnen wohlfühlen?

Wichtig ist, dass die Frau mich als Fotografin schon vorher kennt und sich mit mir wohlfühlt – wie mit einer guten Freundin. Es spielt immer entspannende Musik und ich gebe fast die ganze Zeit Rückmeldungen und Posing-Hinweise, sodass die Frau immer meine Unterstützung spürt.



Canon EOS R5 | 85mm | 1/250 s | f/2 | ISO 1600

>> Kamerablick:
Mila Flad integriert immer wieder sinnliche Nah-Porträts in ihre Boudoir-Aufnahmen.

Apropos Posing: Auf was achten Sie und welche Tipps geben Sie?

Ich bevorzuge Posen in Bewegung, damit sie natürlich und entspannt aussehen, aber auch Gedankenreisen helfen sehr. Ich lasse mich vor meinen Shootings gern von den Werken bekannter Fotografinnen und Fotografen inspirieren, wie Peter Lindbergh, Annie Leibovitz, Helmut Newton, David Hamilton. Außerdem erstelle ich ein Moodboard und zeige es meiner Kundin – dies hilft oft sehr, um in die richtige Stimmung einzutauchen. Beim Fotografieren mache ich von den Posen sehr viele selbst vor und gebe direkt Feedback, ob und wie eine Pose funktioniert oder besser wirken kann. Das schafft schnell Vertrauen und macht beim Arbeiten einfach Spaß. >>

MILA FLAD (36)



Mila hat Bildjournalismus an der Universität in St. Petersburg studiert und ihren zweiten Master in Communication Management an der Universität Leipzig absolviert. Zusammen

mit ihrem Mann Stephan arbeitet sie europaweit als Hochzeitsfotografin. Ihre Boudoir-Fotos sind mehrfach auf internationalen Blogs wie WedLuxe, Amber & Muse, Antibride, Bridal Musings und Frieda Theres veröffentlicht worden.

www.vividsymphony.com
instagram.com/vividsymphony



» **Möbel:** Es braucht nicht immer ein Bett für eine Boudoir-Aufnahme. Ein schöner Stuhl, ein Sofa oder Sessel sind auch perfekt dafür geeignet.

Canon EOS R5 | 85mm | 1/200 s | f/2 | ISO 400



» **Blumen:** Auch auf Accessoires kommt es bei Boudoir-Fotos an. Hier steht der Blumenstrauß sogar im Mittelpunkt.

Canon EOS R5 | 50mm | 1/400 s | f/2 | ISO 100



Wenn man als Kundin hochwertige Bilder bekommen möchte, muss die Umgebung stimmen.

Mila Flad

Wo sind die Aufnahmen entstanden, die wir hier im Interview zeigen?

Ich fotografiere in Deutschland und ganz Europa. Die hier gezeigten Bilder sind zum Beispiel in Madrid, am Comer See in Italien, in Berlin, aber auch in meiner Wahlheimatstadt Leipzig entstanden.

Teilweise sehen wir imposante Hotelzimmer. Wo haben Sie die Locations gefunden?

Die richtige Location ist sehr wichtig. Wenn man als Kundin hochwertige Bilder bekommen möchte, muss die Umgebung stimmen – das geschieht in gegenseitiger Absprache. Ein im wahrsten Sinne des Wortes „Türöffner“ war für meinen Mann und mich in diesem Zusammenhang eine Auszeichnung im Jahr 2020 vom Rangefinder Magazin. Mein Mann und ich arbeiten zusammen als Hochzeitsfotografen und wurden vom Magazin unter die Top 30 der besten Hochzeitsfotografen weltweit gekürt – was es uns jetzt noch ein bisschen leichter macht, an Locations zu kommen. Zu den spektakulärsten Orten bisher zählen die Ritz Carlton Suite im gleichnamigen Hotel in Berlin oder die Villa Balbiano am Comer See.

Sie fotografieren also nicht ausschließlich Boudoir, sondern auch andere Genre?

Richtig, ich arbeite sogar überwiegend als Hochzeitsfotografin. Zur Boudoir-Fotografie bin ich gekommen, als ich damit begann, während des Getting Ready, also bevor die Braut ihr Hochzeitskleid angezogen hat, Porträts von der Braut zu erstellen. Viele Frauen gönnen sich am Hochzeitstag schöne Lingerie, feine Unterwäsche und dergleichen mehr. Ich fand diesen Moment so kurz vor der Trauung immer schon ganz besonders und wollte dies unbedingt in Bildern festhalten.

So entstanden Ihre ersten Boudoir-Fotos?

Genau. Und dann habe ich damit begonnen, meinen Bräuten ein eigenes Bou- »



» Ein Austausch der Blicke zwischen der Infantin Margarita von Velázquez auf dem Wandgemälde und der Protagonistin auf dem Bett, die laut Fotografin „ihre feminine Ausstrahlung genießt“.

Canon EOS R5 | 35mm |
1/200 s | f/1,8 | ISO 1000



>> Sinnliches Schwarzweiß: Dieses Bild ist während eines Boudoir-Fotoshootings mit einem spanischen Top-Model in Madrid entstanden.

Canon EOS R5 | 85mm | 1/200 s | f/1,6 | ISO 800



>> Villa Balbiano: Die historische Villa Balbiano stand hier als Kulisse parat. Interessant ist der Durchblick – mit der Tür als Bildrahmen.

Canon EOS R5 | 50mm | 1/500 s | f/1,4 | ISO 2000

doir-Shooting am Hochzeitstag anzubieten. Vom Erfolg war ich selbst überrascht. Mittlerweile buchen fast drei Viertel unserer Bräute ein solches Foto-Shooting an ihrem großen Tag dazu. Inzwischen biete ich Boudoir-Shooting auch losgelöst als eigene längere Sessions an, als dies am Hochzeitstag möglich ist. Oft schenken meine Kundinnen diese Bilder ihren Partnern als Überraschung in Form eines Boudoir-Fotoalbums.

Wer bucht bei Ihnen ein Shooting?

Zu mir kommen Frauen jeden Alters: von Frauen ab Mitte zwanzig, die gerade ihre femininere, reifere Seite beginnen zu entdecken, über Frauen um die dreißig, die schon fest im Leben stehen, aber auch Frauen in ihren Vierzigern, die sich bewusst etwas Besonderes gönnen und ihre weibliche Seite wiederentdecken oder betonen möchten. Manche meiner Kun-

dinnen buchen ihr Boudoir-Shooting nach einer Geburt oder nach der Genesung von einer Krankheit oder nach einer Operation, weil sie damit sich und ihrem Körper „Danke“ sagen. Ich glaube, das ist oft eine Art Bestätigung, dass man sich selbst in jeder Phase des Lebens lieben kann.

Bei den hier gezeigten Bildern handelt es sich aber um Profi-Models, richtig?

Die Boudoir-Fotografie ist eine sehr intime Angelegenheit. Daher zeige ich Bilder von meinen Kundinnen selten online. Viele meiner Kundinnen sind Ärztinnen, Business-Frauen, Lehrerinnen oder stehen in der Öffentlichkeit – da ist es verständlich, dass sie nicht möchten, dass ihre Boudoir-Fotos veröffentlicht werden. Daher zeige in meinem Portfolio überwiegend Aufnahmen von Fotoshootings, die ich selbst organisiert und

konzipiert habe. Manchmal stehen dabei professionelle Models vor der Kamera, häufig aber auch ganz normale Frauen, von deren Ausstrahlung ich überzeugt war. Aber es gibt auch einzelne Bilderserien in meinem Portfolio von meinen Kundinnen, die es mir erlaubt haben, ihre Boudoir-Bilder öffentlich zu zeigen.

Wie läuft ein Shooting in der Regel ab?

Beschreiben könnte man es mit einem Wellness-Erlebnis für die Frau. Alles dreht sich nur um sie, das ist mir wichtig. Die Frau wird professionell gestylt, zieht wunderschöne Outfits an und wird von mir durch den gesamten fotografischen Prozess begleitet. Ich sage bewusst Prozess, weil ein Boudoir-Shooting bei mir nicht direkt vor der Kamera anfängt, sondern natürlich mit einem Gespräch in ruhiger Atmosphäre über die Vorstellungen



Selbst bei gleicher Pose kann die Wirkung unterschiedlich sein: ob die Frau in die Kamera oder verträumt nach unten oder zur Seite schaut.

Mila Flad

» **Fenster:** Boudoir-Foto in der Badewanne – ein perfektes Motiv, besonders, wenn es ein Fenster mit natürlichem Licht im Raum gibt.

und Wünsche beginnt. Das Styling dauert circa eineinhalb Stunden. Meistens wünschen sich meine Kundinnen ein natürliches Make-up und lockere, offene Frisuren.

Häufig finden sich auf Ihren Fotos Fenster oder der Blick durch Türen. Was gefällt Ihnen an solchen Details?

Ich mag es, wenn meine Bilder an klassische Gemälde erinnern. Rahmungen, die uns schöne Türen oder Fenster geben, liebe ich deswegen ganz besonders. Außerdem fotografiere ich fast ausschließlich mit natürlichem Licht und es ergibt sich von allein, dass Fenster auf meinen Bildern eine zentrale Rolle spielen.

Warum bevorzugen Sie natürliches Licht?

Ein Grund dafür ist, dass ich möchte, dass jede Frau sich beim Shooting nicht wie in einem Fotostudio, sondern vertraut wie bei

sich zu Hause fühlt. Meine Kundinnen sind zum Großteil keine professionellen Models und je weniger Technik um sie herum steht, desto eher können sie sich entspannen.

Was mögen Sie mehr: einen direkten Kamerablick oder einen verträumten Seitenblick?

Beides! Es muss zur Bildwirkung passen. Auf meinen Shootings biete ich viele Posing-Variationen an. Selbst bei gleicher Pose kann die Wirkung unterschiedlich sein: ob die Frau in die Kamera oder verträumt nach unten oder zur Seite schaut.

Sie bieten auch Kurse für das Genre an?

Wir bieten jedes Jahr einen Boudoir-Workshop für Fotografen mit Praxisteil für den

Portfolioaufbau in Leipzig an. Zusätzlich haben wir einen Online-Workshop, in dem ich meine gesamte Herangehensweise für das Genre erkläre. Ich erzähle über Stilfindung, Vorbereitung, die Arbeit mit der Kundin, Posing, Locationsuche, Outfits, Zusammenarbeit mit der Stylistin bis hin zum Marketing. Ein besonderes Highlight ist ein Live-Boudoir-Shooting. Hier zeige ich, wie ich mit dem Model arbeite und eine entspannte Stimmung schaffe. ■

Anm. d. Red.: Für alle Leserinnen und Leser der DigitalPHOTO bietet Mila Flad bis zum 31. Oktober 2022 einen Rabatt von 15 Prozent auf ihren Online-Boudoir-Workshop. Infos dazu finden Sie oben auf dieser Seite.

Canon EOS R5 | 35mm | 1/250 s | f/1,4 | ISO 6400



» So viele Möglichkeiten:

Die neuen Presets sind nicht auf ein einzelnes Fotogenre beschränkt. Von Natur- und Architekturfotografie über Tierfotografie, Porträts inkl. Hautretusche, Hochzeitsfotografie bis hin zur Nachtfotografie – es funktioniert.



DIE NEUE GENERATION LIGHTROOM-PRESETS

Premium Presets von Pavel und Miho

Mit Presets lässt sich die Fotooptimierung in Lightroom & Co. deutlich erleichtern. Pavel und Miho aus dem Kreativstudio Kaplun verfolgen stets die Entwicklungen und haben immer nützliche Tipps für Sie dabei.

DAS KREATIVDUO



Mit ihrer unterhaltsamen Art und ihrem unverwechselbaren Bildstil inspirieren Pavel Kaplun und Miho Birimisa alias „Kreativstudio Pavel Kaplun“ seit vielen Jahren die Foto- und Bildbearbeitungsszene. Noch mehr Fachwissen von den beiden Profis finden Sie in ihrem Online-Shop, wo Sie informative Videotrainings, spannende Workshops und praktische Presets erwarten.

www.kaplun.de

NEUES PRESET-PAKET

Wer bisher den Einsatz von Presets im eigenen Workflow gescheut hat, sollte einen neuen Versuch wagen und einfach mal ein eigenes intelligentes Preset anlegen. Denn nie waren Presets mächtiger! Pavel und Miho haben angesichts der neuen Möglichkeiten ein brandneues eigenes Preset-Paket mit 51 Premium-Presets veröffentlicht, die unterschiedlichste Fotogenres abdecken.

www.kaplun.de/premium



Im Oktober 2021 brachte das Adobe-Update eine große Neuerung für Lightroom und Camera Raw: die automatische Motiv- und Himmelsauswahl basierend auf Künstlicher Intelligenz (KI). Damit waren auch ohne den Einsatz von Photoshop ausgefeilte Bildbearbeitungen und beeindruckende Vorher-Nachher-Vergleiche möglich (s. S. 104–105 in der DigitalPHOTO 05/2022). Diese neue Form des Maskierens und der selektiven Korrekturen ist seitdem aus dem Workflow des Kreativduos Pavel und Miho nicht mehr wegzudenken.

Wer die beiden kennt, der weiß um ihr großes Portfolio an Lightroom-Presets. Nichts lag damals also näher, als Presets zu bauen, die sich die in den Masken steckende KI zu nutze machen und mit einem Klick sowohl den Himmel und das Motiv

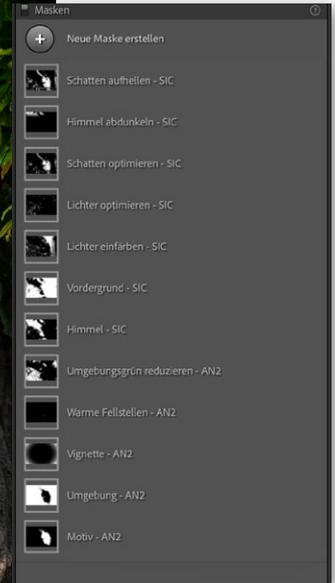
als auch den Rest getrennt voneinander optimieren. Die anfängliche Begeisterung verflog schnell – diese neuen KI-gestützten Masken konnten technisch gesehen zwar in Presets gespeichert werden, mussten aber für jedes Foto per Mausklick neu berechnet werden, Maske für Maske. Darüber hinaus war eine Vorschau nicht möglich, sodass sich derartige Presets als umständlich zu handhabendes Überraschungspaket und damit als untauglich für die tägliche Praxis herausstellten.

Die Masken-Revolution

Jetzt, mit dem im Juni erschienenen Adobe-Update, ist es endlich so weit: Die eben beschriebenen Limitationen wurden aufgehoben und das Tor zu einer neuen Preset-Generation geöffnet. Ab sofort werden in



Exklusiv für Sie stellen Pavel und Miho zwei **Preset-Kits** gratis zur Verfügung. Infos zum **Download des Begleitmaterials** finden Sie auf den Seiten 4–5 in dieser Ausgabe.

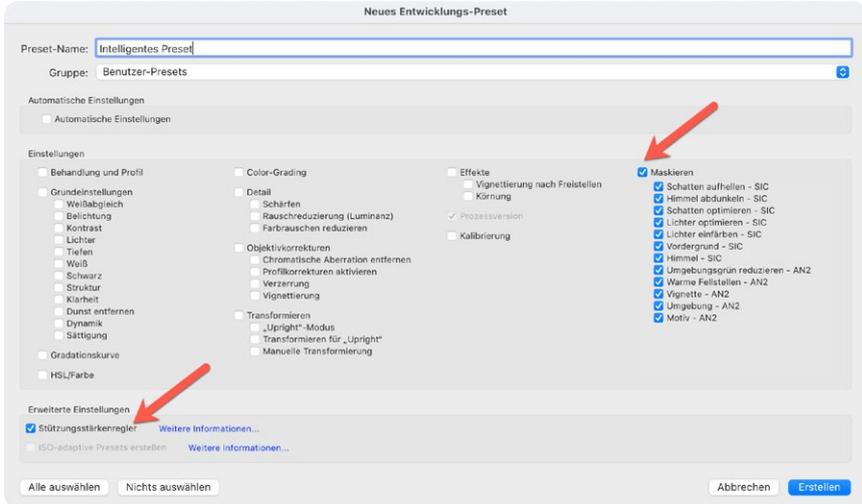


>> In Teile zerlegt: In den Presets werden die Hauptbereiche eines Bildes einzeln maskiert und optimiert.



Lightroom Classic, Lightroom Desktop und Camera Raw alle KI-basierten Masken in einem Preset automatisch aktualisiert, was ebenfalls eine Preset-Vorschau ermöglicht. Selbst hochkomplexe Bildbearbeitungen sind jetzt nur noch einen Mausklick entfernt – so wie beim Affen-Foto oben.

Das Originalfoto ist aufgrund der Gegenlichtsituation relativ dunkel gehalten, wodurch sich angesichts des schwarzen Fells keinerlei Details zeigen. Die Bearbeitung muss folglich den Affen aufhellen, dort die Details hervorheben, das Umgebungslicht angleichen und den Himmel optimieren. Alle drei Bildbereiche können durch KI-Masken gezielt angesprochen und individuell bearbeitet werden. Die erste Maske konzentriert sich auf den Himmel, die zweite auf das Motiv und die dritte auf die Umgebung. Letztere erhält man, indem man den Himmel auswählt, die Auswahl umkehrt und davon das Motiv abzieht. Klingt zuerst wie Mengenlehre, aber schon nach kurzer Zeit macht diese Art, ein Foto in seine Bestandteile zu zerlegen, viel Spaß. Vor einem Jahr wäre für ein solches Ergebnis der Einsatz von Photoshop erforderlich gewesen – jetzt ist es während der RAW-Entwicklung möglich. Dazu ist ein derartiges Resultat mit nur einem Mausklick für ähnliche Fotos reproduzierbar,



>> Große Neuigkeiten: Die Preset-Masken für die einzelnen Bildbereiche und der Stützungsstärkenregler.



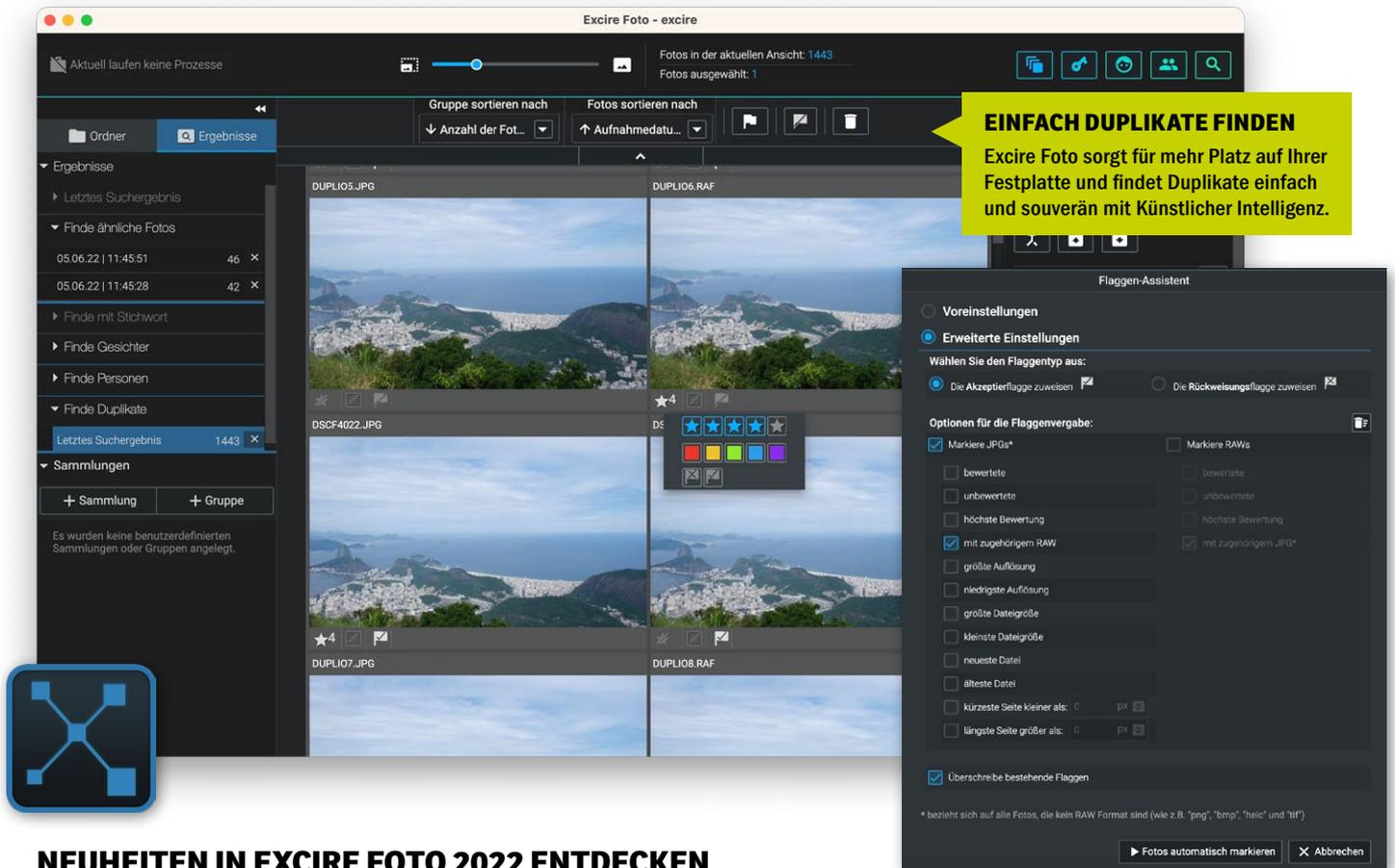
denn *sämtliche Masken können in einem intelligenten Preset gespeichert werden.*

Neue Preset-Funktionalitäten

Das Entwicklungs-Preset enthält in diesem Fall *nur die Masken, über die das Foto optimiert wurde* (s. Screenshot oben). Dies gewährleistet, dass über das Preset keine Änderungen an den gewöhnlichen Reglern in Lightroom oder Camera Raw vorgenommen werden. Darüber hinaus wurde ein sehr wichtiges Häkchen gesetzt, das eine weitere große Neuerung darstellt: *der Stützungsstärkenregler*. In der Vergangenheit passte nämlich ein Preset für ein Bild

oder doch nicht. Wenn nicht, musste man gezielt in die einzelnen Regler des Presets eingreifen, um das gewünschte Resultat zu erzielen, was wiederum ein detailliertes Verständnis über deren Funktionsweise voraussetzte. Ab sofort kann ein Preset aber nun stufenlos in seiner Deckkraft eingestellt werden, wodurch es für deutlich mehr Fotos nutzbar wird. Wer zudem Presets so nutzt wie oben beschrieben, kann eine beliebige Preset-Kombination auf die eigenen Aufnahmen anwenden und in Sekunden ein hochwertiges und gleichzeitig individuelles Resultat erzielen – die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. ■ (mb)

Fotos & Screenshots: Kreativstudio Pavel Kaplun; Texte: Miho Birimisa, Ana Barzakova



NEUHEITEN IN EXCIRE FOTO 2022 ENTDECKEN

Fotos schneller aufräumen

Excire 2022 | Die neueste Version der Foto-Verwaltung wartet mit praktischen Funktionen für noch bessere Suchergebnisse sowie einem neuen Duplikatefinder auf. Wir zeigen, wie das clevere Programm funktioniert.

Doppelte Bilder, zimal das nahezu identische Motiv oder versehentlich duplizierte Bilderordner – ein Problem, das wir alle von unseren Festplatten kennen. Excire Foto 2022 hat nun einen cleveren Duplikatefinder integriert, der die kleinen und großen Speicherräuber mittels Künstlicher Intelligenz und vieler Parameter zielsicher identifi-

ziert. Grundsätzlich kann die neue Version von Excire Foto 1:1-Duplikate finden, ähnliche Bilder aufspüren und Fotoserien mit bestimmten Aufnahmezeitabständen entdecken. Zu Beginn einer Aufräumaktion empfiehlt es sich, mit der Suche nach „Beinahe-Duplikate“ zu starten. So bekommen Sie eine wirklich umfassende Übersicht doppelt vorhandener Bilder. Um

SCHRITT FÜR SCHRITT: JPEG- ODER RAW-DUPLIKATE FINDEN



ÄHNLICHE BILDER FINDEN

1 Starten Sie erneut mit dem Duplikatefinder. Im Bereich **Filter** wählen Sie **Beinahe-Duplikate (1)** an. Bei der **Ähnlichkeit** legen Sie mittels Schieberegler fest, wie genau es Excire Foto nehmen soll. Wir entscheiden uns hier für **strikt (2)** und starten die Suche. Klicken Sie im folgenden Dialogfeld direkt auf **Flaggen-Assistent öffnen**.



FLAGGEN ZURÜCKSETZEN

2 Zunächst setzen wir eventuelle Voreinstellungen zurück, da sich Excire immer die letzten Kriterien merkt. In **Voreinstellungen** wählen Sie daher **Alle JPEG*/RAW-Paare akzeptieren (1)** und klicken auf **Fotos automatisch markieren**. Nun klicken Sie auf den Button **Flaggen-Assistent** und aktivieren Sie den Bereich **Erweiterte Einstellungen**.



JPEGS AUSSORTIEREN

3 Wählen Sie **Die Rückweisungsflagge zuweisen (1)** aus sowie **Markiere JPGs (2)** und **mit zugehörigem RAW (3)**. Mit einem Klick auf **Fotos automatisch markieren** werden alle JPEGs, von denen ein RAW-Doppel existiert, zum Löschen markiert. Final gelöscht wird über die Schaltfläche **Löschen** – entscheiden Sie, ob auf der Festplatte oder nur in Excire aufräumt wird.



Auf unserem YouTube-Kanal finden Sie ein neues Video mit anschaulichen Beispielen des Duplikatefinders von Excire Foto 2022: www.digitalphoto.de/excire2022

die Aufnahmen zu löschen, markieren Sie alle gewünschten Fotos mit der sogenannten Rückweisungsflagge. Damit werden die so erfassten Bilder in der Übersicht ausgegraut. Anschließend können Sie die Duplikate entweder nur aus der Datenbank von Excire Foto oder zusätzlich von der Festplatte Ihres Computers löschen. Dieser Zwischenschritt verhindert, dass versehentlich Bilder verloren gehen. Darüber hinaus eröffnen sich mit dem Flaggen-Assistent noch weitere Filterkriterien. Sie können nach JPEG/RAW-Paaren ebenso sortieren wie nach minimaler Dateigröße und vielem mehr. Einige Kriterien lassen

sich zudem getrennt auf RAW oder JPEG übertragen. Wichtig: In Excire Foto sind mit „JPEG“ immer alle Fotodateien außer RAW gemeint. Es lohnt, sich hier seinen persönlichen Arbeitsablauf zurechtzulegen und auszuprobieren, um dann umso effektiver den Fotobestand zu sortieren und auszumisten. Tipp: Die Suche nach „Exakte Duplikate“ findet tatsächlich nur 100% im Dateiaufbau identische Bilder, Dateiname, Aufnahmezeitdatum oder Metadaten werden hierbei ignoriert. In den Workshops auf dieser Doppelseite zeigen wir Ihnen dazu Schritt für Schritt drei gängige Wege, die Platz auf Ihren Speichermedien schaffen. ■ (jre)

SUCHERGEBNISSE OHNE TÄUSCHUNGS-MANÖVER?

Der Duplikatefinder in Excire lässt sich nicht an der Nase herumführen: Identische Dateinamen, veränderte Metadaten oder geänderte Aufnahmezeitdaten lassen die Suchfunktion kalt. Denn die Bilder werden quasi im Dateiaufbau miteinander abgeglichen und wirklich das Motiv „angeschaut“ – so erkennt Excire auch das exotischste Duplikat.

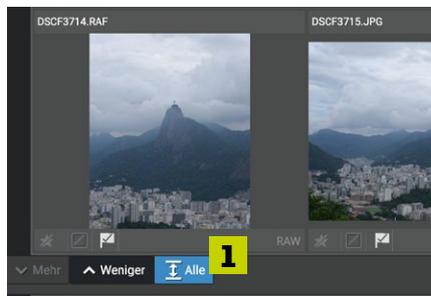
Fotos & Texte: Jörg Rieger Espíndola

SCHRITT FÜR SCHRITT: FOTOSERIEN AUSFINDIG MACHEN



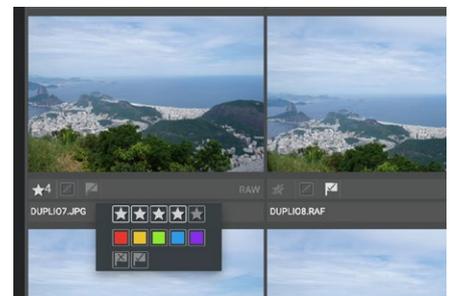
SERIENAUFNAHMEN SUCHEN

1 Sonnenuntergang gleich 20-fach oder versehentlich „Dauerfeuer“ in der Kamera eingestellt? Mit Excire finden Sie Fotoserien und können diese gezielt aussortieren. Auch hier führt der erste Schritt über den Button **Duplikate finden**. Bei **Duplikat Typ**: Wählen Sie hier **Fotoserie** an und definieren Sie den maximalen Zeitabstand zwischen den Aufnahmen.



FINDEN UND DETAILS

2 Auf diesem Wege finden Sie nicht nur Serien, aufgrund der Logik von Excire werden auch RAW/JPEG-Paare, die logischerweise das identische Aufnahmezeitdatum und Motiv haben, erkannt. Prüfen Sie die jeweiligen Serienbilder, die Sie über den Button **Alle (1)** unter der Zusammenfassung aufrufen können. Sie können von oben nach unten scrollen.



TOP-FOTOS MARKIEREN

3 Alternativ zum Markieren mit der Rückweisungsflagge der nicht gewünschten Serienbilder geht es auch so: Markieren Sie jene Bilder, die Sie behalten möchten, mit einer Sternbewertung und versehen Sie über den **Flaggen-Assistent** in **Erweiterte Einstellungen** anschließend **alle unbewertete** mit der Rückweisungsflagge. Ein ebenfalls guter Weg!

SCHRITT FÜR SCHRITT: EXAKTE DUPLIKATE FINDEN



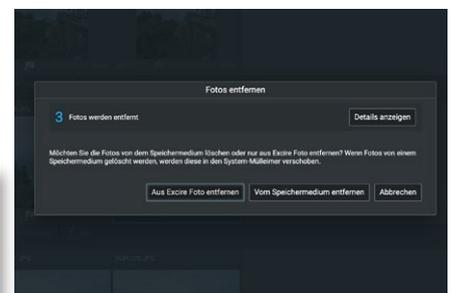
KRITERIEN FESTLEGEN

1 Klicken Sie in Excire auf den Button **Duplikate finden**. Dann wählen Sie im Bereich **Suche in: Ganze Datenbank (1)** aus, um alle Bilder zu durchforsten. Bei **Duplikat Typ**: haken Sie **Exakte Duplikate (2)** an. Mit einem Klick auf **Starte Suche (3)** werden jene Bilder erfasst, die im Aufbau wirklich identisch sind – unabhängig vom Aufnahmezeitdatum, Dateinamen etc.



BILDER MARKIEREN

2 Je nach Umfang Ihres Bildarchivs dauert die Fotorecherche einen Moment. Klicken Sie im Fenster mit der Zusammenfassung direkt auf Duplikate anzeigen. Diese werden übersichtlich gruppiert aufgelistet (1). Klicken Sie auf jenes Bild, das später gelöscht werden soll, im unteren Bereich und wählen das **Flaggensymbol mit dem X (2)** darin.



BILDER LÖSCHEN

3 Verfahren Sie so mit sämtlichen Duplikaten, die entfernt werden sollen. All jene Bilder werden auch umgehend ausgegraut. Mit einem Klick auf den **Löschen**-Button können Sie nun wählen, ob die Bilder nur aus der Excire-Datenbank (**Aus Excire Foto entfernen**) oder auch von der Festplatte (**Vom Speichermedium entfernen**) gelöscht werden.



ungeschärft

geschärft mit
Nik Sharpener > RAW Presharpener

TIEFPASSFILTER

Viele aktuelle Spiegelreflexkameras verwenden *keinen sogenannten Tiefpassfilter mehr*. Er wurde früher eingesetzt, um Moirés zu vermeiden. Dazu wurde das Bild leicht weichgezeichnet. Bei Kameras ohne diesen Filter ist meist *keine Schärfung notwendig*.



SERIE ZUR
NIK COLLECTION

Fotos & Screenshots: Michael Gradis/BILDNER Verlag; Logos: Hersteller;
Texte: Michael Gradis/BILDNER Verlag; Ana Barzakova

TEIL 4: NIK SHARPENER & NIK DFINE

Schärfe & Bildrauschen

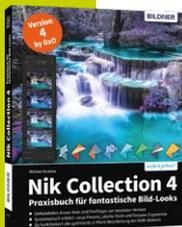
Im vierten Teil unserer Serie zu den Plug-ins der Nik Collection stellen wir Ihnen Nik Sharpener und Nik Dfine vor, mit denen Sie die letzten Anpassungen vor dem Bildexport vornehmen können.

BUCHTIPP

In „Nik Collection 4 – Praxisbuch für fantastische Bild-Looks“ stellt Buchautor

Michael Gradis alle acht Plug-ins der Nik Collection ausführlich vor. Mit zahlreichen Bildbeispielen und leicht verständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erklärt er, wofür und wie Sie die Plug-ins am besten nutzen können, damit Sie spannende Fotolooks und somit richtig beeindruckende Bilderergebnisse kreieren.

**310 Seiten | 29,90 Euro |
BILDNER Verlag |
ISBN 978-3-8328-0496-1 |
www.digitalphoto.de/nik**



Das Plug-in *Nik Sharpener* dient dem Schärfen von Bildern und teilt sich in zwei Module auf. So kann das Bild mit dem Modul *RAW Presharpener* vor der Bearbeitung geschärft werden. Das Modul *Output Sharpener* können Sie einsetzen, um eine Aufnahme nach der Bearbeitung gezielt für ein bestimmtes Ausgabemedium zu schärfen. Welche Möglichkeiten Sie mit den beiden Modulen haben, erfahren Sie in den Schritten auf der rechten Seite.

Bildrauschen entfernen

Das Plug-in *Nik Dfine* ist nur für eine einzige Aufgabe zuständig: Sie setzen es ein, um das unschöne Bildrauschen zu entfernen. Das kommt vor, wenn bei einem digitalen Foto durch Bildstörungen Details des eigentlichen Motivs verloren gehen. An diesen Stellen haben die Pixel nicht die Farbe der benachbarten Pixel. Beim Bildrauschen unterscheidet man *zwischen dem Helligkeitsrauschen und dem Farbrau-*

schen. Während man das Helligkeitsrauschen besonders in flächigen Motiven – wie etwa einem strahlend blauen Himmel – erkennen kann, fällt das Farbrauschen eher in dunklen Bildpartien auf. Das Helligkeitsrauschen empfinden die Betrachter in den allermeisten Fällen nicht als störend, da vollständig einfarbige Flächen eher unnatürlich wirken würden. Das Farbrauschen ist erheblich lästiger als das Helligkeitsrauschen. Dabei sind die fehlerhaften Pixel störend, die vornehmlich in den dunklen Bereichen des Fotos auftauchen. Davon betroffen sind beispielsweise besonders Nachtaufnahmen oder die Schattenbereiche von Aufnahmen. Je höher die verwendete ISO-Empfindlichkeit ist, umso deutlicher fallen die fehlerhaften Pixel auf. Unser Beispielfoto (unten rechts) wurde mit einer Empfindlichkeit von ISO 1000 mit einer älteren Kamera (Nikon D200) aufgenommen. Daher zeigt es ein erkennbares Bildrauschen. ■ (mg/ab)



Sind Sie neugierig geworden? Dann laden Sie die Nik Collection 4 hier herunter: www.digitalphoto.de/nikcollection (s. auch QR-Code); Infos zum Download des Begleitmaterials auf den Seiten 4–5.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SCHÄRFEN MIT NIK SHARPENER



OPTION 1: RAW PRESHARPENER

1 Wenn Sie eine Kamera mit einem Tiefpassfilter verwenden, nehmen Sie *gleich nach dem Öffnen Ihres Fotos eine Schärfung* vor (s. Tippkasten links). Dafür setzen Sie das Modul **Sharpener Pro 3: RAW Presharpener** ein, das Sie *im Filter-Menü von Photoshop CC* finden. Auf der Arbeitsfläche erwarten Sie die folgenden Optionen: Nutzen Sie den Regler **Adaptive Schärfe (1)**, um die Stärke des Schärfens einzustellen (*standardmäßiger Wert: 50 %*). Der **Schieberegler (2)** legt fest, ob Flächen oder Konturen geschärft werden sollen. Der eingestellte Mittelwert ist zu empfehlen. **Die Bildqualität (3)** ist zunächst auf **Normal** eingestellt. Wenn Sie das Foto mit einer höheren ISO-Empfindlichkeit gemacht haben, stellen Sie die Option **Hoher ISO** ein. Wenn Sie im Listenfeld **die Farbumfang-Option (4)** auswählen, lassen sich *mehrere Farbbereiche bestimmen*, die geschärft werden sollen. Legen Sie jeweils **die Deckkraft (5)** fest.



OPTION 2: OUTPUT SHARPENER

2 Diese Option bietet sich an, nachdem Sie Ihr Bild farblich optimiert haben und für ein bestimmtes Ausgabemedium schärfen möchten. Öffnen Sie **Output Sharpener** erneut *über das Filter-Menü*. Als Erstes haben Sie die Möglichkeit, **die aktuellen Einstellungen als Voreinstellung zu sichern**. Das ist nützlich, wenn Sie diverse Bilder mit den gleichen Schärfeparametern optimieren wollen. Klicken Sie dazu auf **Neue Voreinstellung hinzufügen (1)**. Nach der **Bestätigung des Namens (2)** wird die **neue Voreinstellung (3)** angezeigt. Mit **Aktualisieren (4)** können Sie nachträglich vorgenommene Änderungen sichern. Für die richtigen Schärfungseinstellungen ist es besonders relevant, **für welches Ausgabemedium** Sie das Bild verwenden wollen. Dieses wählen Sie *im Listenfeld (5)* aus. Wenn Sie ein Bild sowohl im Internet als auch für Druckerzeugnisse verwenden wollen, speichern Sie **zwei Bildvarianten mit unterschiedlichen Schärfeeinstellungen**.

SCHRITT FÜR SCHRITT: RAUSCHREDUZIERUNG MIT NIK DFINE



DAS FOTO ANALYSIEREN LASSEN

1 Hier sehen Sie **die Arbeitsfläche von Nik Dfine**, in der es nur **das Werkzeug Rauschreduzierung (1)** mit dem **Lupe-Bereich (2)** unten gibt. Die **Messen-Option (3)** ist am Anfang *immer aktiviert*, damit untersucht das Plug-in Ihr Bild. Sie sehen dann **die Bereiche, die automatisch hervorgehoben werden (4)**. So werden **dunkle, mittlere und helle Bildbereiche markiert**. Wenn Sie **das Auswahl-Werkzeug (5)** aus der rechten Symbolleiste aktivieren, können Sie **die Bereiche auswählen, verschieben oder skalieren (6)**. Das hilft, wenn Sie **einen größeren Bereich** analysieren wollen.

DIE EINSTELLUNGEN VARIIEREN

3 Wenn Sie die Rauschminderung selbst einstellen wollen, aktivieren Sie **die Vermindern-Option (1)**. Wählen Sie *im Listenfeld die Kontrollpunkte-Option (2)*. Hier legen Sie **mit den beiden Reglern Kontrast-Rauschen** und **Farb-Rauschen** gezielt fest, wie umfangreich das Helligkeits- und Farbrauschen entfernt werden soll. Beobachten Sie die Anpassungen *im Lupe-Bereich*. Die zweite Methode nennt sich **Farbumfang (3)**. Bei dieser Option bestimmen Sie mehrere Farbbereiche, in denen die Rauschminderung durchgeführt werden soll. Dafür werden **standardmäßig drei Farbtöne** vorgegeben. Über das **Plus-Symbol am Ende der Liste (4)** bzw. **Minus-Symbol (5)** können Sie weitere Farben hinzufügen bzw. eine entfernen. Wollen Sie **einen Farbtönen aus dem Bild aufnehmen**, klicken Sie auf das betreffende **Pipetten-Symbol (6)**.



EINEN MODUS ANZEIGEN

2 *Über das Listenfeld (1)* erreichen Sie **unterschiedliche Anzeigemodi**, die Sie nutzen können, um das Rauschen zu begutachten oder die Korrekturen zu prüfen. **Neben dem normalen RGB-Bild** lassen sich **die drei Farbkanaäle einzeln** anzeigen. Hinzukommen **die Optionen Luminanz (= Helligkeit)** und **Chrominanz (= Farbigkeit) (2)**. Damit erkennen Sie besser das Helligkeits- oder Farbrauschen. **Die Kontrast- und Farb-Rauschmaske (3)** benötigen Sie, wenn Sie **mit Kontrollpunkten arbeiten** und die Auswirkungen der Maskierung beurteilen wollen. Wenn Sie das Bild im Plug-in geladen haben, wird **automatisch ein Profil** erstellt und angewendet **(4)**.





TEIL 4



Fotos & Screenshots: Tobias Teunisse; Texte: Tobias Teunisse, Ana Barzakova

SERIE: LANDSCHAFTEN MIT LIGHTROOM OPTIMIEREN

Wasserspiegelungen perfekt aufhellen

Im vierten Teil unserer Serie zur Bildanpassung mit Lightroom Classic zeigt Ihnen Fotograf Tobias Teunisse, wie Sie eine Bergsee-Landschaftsaufnahme gekonnt optimieren. Tipps zur perfekten Bildkomposition bei Spiegelungen im Wasser inbegriffen!

In den letzten drei Ausgaben unserer DigitalPHOTO hat Fotograf Tobias Teunisse jeweils einen häufig auftretenden Problemfall in der Landschaftsfotografie geschildert und dann die Lösung mithilfe der Bildoptimierung in Adobe Lightroom Schritt für Schritt erklärt. So ist es auch in diesem Heft: Diesmal dreht sich alles um die Frage, wie Sie eine Spiegelung mit Wow-Effekt erzielen. Eine so detailreiche, bei der man beim Betrachten des Ergebnisses nicht ganz sicher ist, wo unten und wo oben ist. Eine so kristallklare, dass man sogar die Hand ausstrecken und das Wasser im Bild anfassen möchte.

Wie Sie beim kleinen Bild oben sehen, war die Ausgangs-RAW-Aufnahme etwas unterbelichtet. Die hatte Tobias absichtlich so fotografiert, damit so viele Details wie möglich im Himmel, in der Landschaft sowie in der Wasserspiegelung erhalten blieben. Um nun die einzelnen Bereiche im Bild gezielt aufzuhellen, wendet der Landschaftsfotograf verschiedene Masken an. Linearer und radialer Verlauf sowie der Pinsel kamen bei diesem Beispielbild zum Einsatz. „Dies gilt für alle Masken, aber vor allem beim Pinsel: Über-

treiben Sie es bei den Maskeneinstellungen nicht“, rät Tobias. „Es besteht sonst die Gefahr, dass man am Ende die Pinselkorrekturen auf dem Ergebnis sieht.“ Allgemein gilt: Einfach die Masken ausprobieren und schauen, was bei jedem einzelnen Bild gut funktioniert.

Ausgewogene Komposition

Bevor Sie sich in Tobias' Schritt-für-Schritt-Anleitung auf der Folgeseite stürzen, noch ein paar Worte zur Bildkomposition:

Spiegelungen im Wasser bieten Ihnen eine wunderbare Möglichkeit, die majestätische Wirkung einer Bergkette im Foto zu intensivieren. Positionieren Sie den Horizont in der Mitte des Bildausschnitts und achten Sie darauf, dass keine Berg- oder Baumgipfel abgeschnitten werden. Eine Spiegelung sollte symmetrisch sein. Die niedrig liegende Sonne am frühen Morgen oder frühen Abend, knapp vor Sonnenaufgang oder -untergang, sorgt für perfekte Lichtverhältnisse. Der Himmel ist zu diesen Tageszeiten in verschiedenen Farbnuancen eingefärbt. Zusätzlich ist die Wasseroberfläche sehr ruhig, was eine perfekte Reflexion erlaubt. ■ (ab)

DER FOTOGRAF

Tobias Teunisse (38) wurde in Thüringen geboren, lebt aber seit knapp 17 Jahren in Leutasch im Bezirk Innsbruck-Land in Tirol. Die Fotografie hat er vor rund zehn Jahren für sich entdeckt. Zunächst hatte er verschiedene Genres wie Makro-, Street-, Baby- und Hochzeitsfotografie ausprobiert, bis er sich letztlich auf Landschaftsfotografie spezialisiert hat. Auf seinem Instagram-Profil zeigt Tobias regelmäßig seine Bilder samt Kamera-Set-up und Lightroom-Screenshot und gibt gerne Tipps zum Fotothema.

www.instagram.com/der_pixel_bua





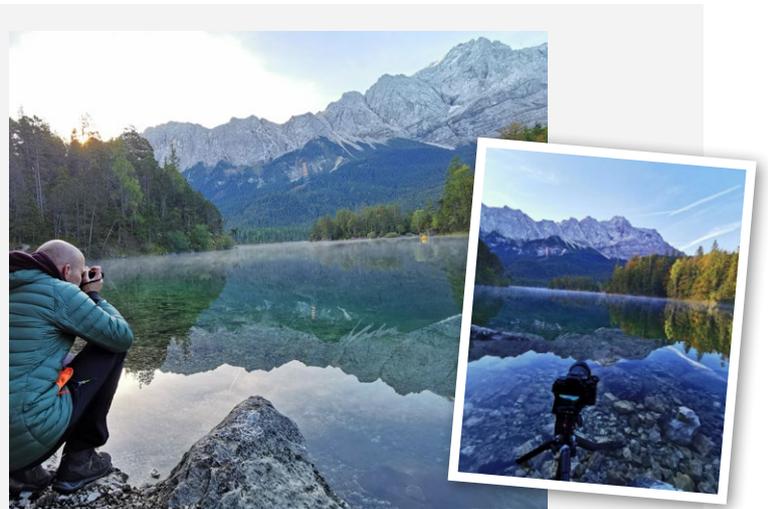
>> Faszinierende Details:

Spiegelungen sind in der Landschaftsfotografie ein beliebtes Motiv. Bei einem gut gelungenen Foto sollte die Abbildung im Wasser aber so detailreich sein, dass sich die Betrachtenden nicht entscheiden können, welcher Bereich des Bildes besser sei – die tatsächliche Landschaft oder die Spiegelung.

Sony Alpha 7 III | 17mm | 1/13 s | f/11 | ISO 50

GEDULDIG SEIN AM EIBSEE

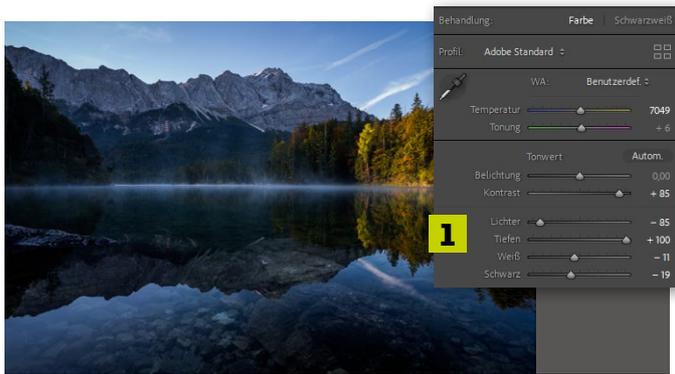
„Der Eibsee ist ein wunderschöner See bei Garmisch-Partenkirchen unterhalb der Zugspitze. Dieser See stand schon lange auf meiner Liste“, so begann Tobias seine Erzählung zur Bildentstehung. An einem Herbsttag war es so weit – er wollte zum Sonnenaufgang dort sein und stellte den Wecker auf drei Uhr. Vor Ort suchte er die Stelle auf, welche er sich vorher im Internet schon ausgesucht hatte, baute sein Stativ auf und richtete die Kamera aus. Nun hieß es warten. Dann war es so weit: Die Sonne ging auf und es wurde hell. „War das schon alles?!“, dachte sich der Fotograf. „Der Himmel hat sich nicht verfärbt und die Sonne habe ich auch nicht direkt gesehen. Sie ist einfach aufgegangen und kurz danach wieder hinter dem Berg verschwunden. Es war Herbst und die Sonnenbahn tiefer. Ich habe nur gedacht: Das kann es doch nicht gewesen sein.“ Auf seinem Smartphone las Tobias in der App PeakFinder nach, dass in etwa einer Stunde die Sonne kurz zwischen den Bergen zu sehen sein sollte. Er wartete also noch etwas. „Dann geschah es wirklich! Die Sonne kam kurz raus und schien von der Seite in das Tal bzw. auf den See. Die Farben waren so intensiv und es stieg sogar etwas Nebel auf. Die Stimmung war einfach unbeschreiblich schön und es war einer meiner Lieblingsmomente beim Fotografieren.“



>> Früh vor Ort sein: Um den Sonnenaufgang am Eibsee bei Garmisch-Partenkirchen abzulichten, ist Tobias um 3 Uhr nachts aufgestanden.



SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR PERFEKTEN WASSERSPIEGELUNG



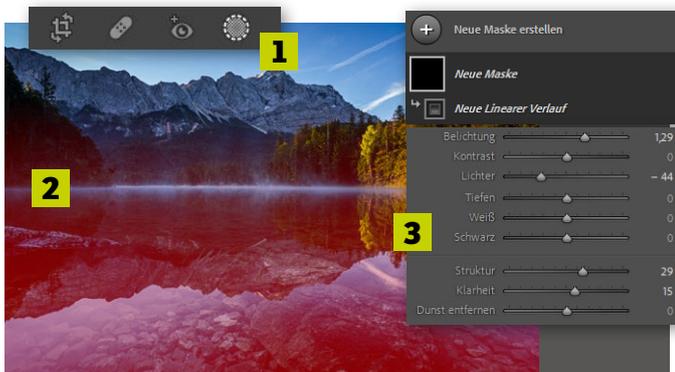
BELICHTUNG ANPASSEN

1 Nehmen Sie *als erstes einige Grundeinstellungen* vor. Wenn Sie oft mit Lightroom arbeiten, entsteht ein Workflow, bei dem die ersten Schritte meist gleich sind. So entwickelt sich auch der eigene Stil. Hier wurde gewählt: **Kontrast +85, Tiefen +100, Lichter -85** (um zu helle Bereiche ohne Zeichnung zu optimieren), **Weiß -11** und **Schwarz -19** (**1**).



FÜR KLARE DETAILS

2 Nun machen Sie das Bild klarer und dadurch schärfer und dies ohne den Schärfenregler zu bedienen (in der nächsten Ausgabe mehr Informationen dazu). Dafür erhöhen Sie **Struktur auf +19, Klarheit auf +19** und **Dynamik auf +30** (**1**). Um das Foto etwas wärmer wirken zu lassen, wurde *der Temperatur-Regler etwas nach rechts bewegt* (**2**).



SPIEGELUNG AUFHELLEN

3 Benutzen Sie *eine neue Maske > Linearer Verlauf* (**1**) und ziehen den Verlauf *vom unteren Bildrand nach oben*, bis Sie circa **Zweidrittel des Bildes überdeckt** haben. Hier ist wichtig, dass *der Verlauf über dem Ende der Spiegelung läuft* (**2**), damit die Kante zwischen Spiegelung und Landschaft nicht zu hart bleibt. Wählen Sie die folgenden Einstellungen beim Verlauf: **Belichtung +1,25, Lichter -44, Struktur +25, Klarheit +15** (**3**). Die Maske kann auch noch an den Bildseiten oder -ecken eingesetzt werden.



EINZELNE PARTIEN BEARBEITEN

4 Nun widmen Sie sich einzelnen Bereichen der Spiegelung. Hier wurden z. B. *der große Stein im Wasser* und *die Bäume rechts* gezielt aufgehellt. Hierfür benutzen Sie jeweils *eine neue Maske > Radialer Verlauf* (**1**). Malen Sie mit der Maus über die entsprechende Stelle (**2**) und passen Sie *in den Maskeneinstellungen die Belichtung* und so die Helligkeit an. Dies kann an beliebig vielen Stellen wiederholt werden. Jetzt optimieren Sie Bereiche, die mit dem radialen Verlauf nicht aufgehellt ...



FEINE DETAILS OPTIMIEREN

5 ... werden können, etwa sehr kleine Steine, Ecken oder Kanten usw. Dazu wählen Sie *eine neue Maske > Pinsel* (**1**). Es erscheint ein Kreis, der den Pinsel darstellen soll. Stellen Sie *die Größe* (**2**) und *die Belichtung* (**3**) ein. Danach malen Sie *mit dem Pinsel über aufzuhellende Flächen* (**4**) drüber. Man sieht direkt die Auswirkung. Falls Bereiche noch immer zu dunkel sind, justieren Sie die Belichtung noch nach. Dieser Schritt kann beliebig oft an verschiedenen Stellen wiederholt werden.

THEMENÜBERBLICK

- Teil 1: Grundkorrekturen (DigitalPHOTO 6/22)
- Teil 2: Himmel anpassen (DigitalPHOTO 7/22)
- Teil 3: Flecken entfernen (DigitalPHOTO 8/22)
- Teil 4: **Wasserspiegelung** (DigitalPHOTO 9/22)
- Teil 5: Farben nachjustieren (DigitalPHOTO 10/22)
- Teil 6: Sonnenstern hervorheben (DigitalPHOTO 11/22)

» Haben Sie einen Teil unserer Serie verpasst? Überhaupt kein Problem! Alle vergangenen DigitalPHOTO-Ausgaben finden Sie ebenfalls unter www.falkemedia-shop.de



Geschenke-Guide

Du suchst noch nach dem idealen Geschenk für deine Lieben oder für dich selbst? Dann bist du hier genau richtig.



Jetzt
online
shoppen



www.digitalphoto.de/shoppingguide



» Shimoda Explore V2

In drei Größen und zwei Farben erhältlich. Auf Wunsch mit geteiltem Brustgurt.



» Portable SSD T7 Shield

Portabler Datenträger: hohe Geschwindigkeit im robusten, schlichten Gehäuse.



» RS7 Intelli IT

Smartes Blutdruckmessgerät für das Handgelenk. Kompakt und flüsterleise.



» Datacolor SpyderX Elite

Monitorkalibrierung in nur zwei Minuten und höheres Maß an Farbgenauigkeit.



» Smartphone-Hülle

Mit dem Peak Design Mobile Ökosystem erhält das Smartphone sicheren Schutz.



» DJI Mavic 3

Drohne mit 4/3-CMOS-Kamera und omnidirektionaler Hindernisvermeidung.

Bewerben
Sie sich unter
[redaktion@
digitalphoto.de](mailto:redaktion@digitalphoto.de)

DIE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE UNSERER LESER*INNEN

Kreative Bilderwelten

Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden? Wir holen sie ans Licht! Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Auswahl der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leserinnen und Leser.



Lia
Konrad

IN DUBAI

HOCH ÜBER DEN WOLKEN

Die Idee: Die Inspiration für dieses Bild bekam Lia durch die Höhenshootings aus der TV-Sendung „Germany's Next Topmodel“. Für manche Aufgaben müssen die Models dabei oft in hundert Meter Höhe für die Kamera posieren. „Anton Krug, der Designer des Kleides (www.instagram.com/_anton_krug), und ich dachten uns, wir können das doch sogar einfacher umsetzen“, so die Künstlerin. „In einer Turnhalle haben wir dann insgesamt sechs verschiedene Fotos umgesetzt und die Bildserie ‚Famous Places‘ genannt.“ Jedes Bild zeigt ein Model vor einem bekannten Urlaubsziel – z. B. New York, Bali oder wie hier: Dubai mit dem Model Darya Novika (www.instagram.com/darya.novika).

Die Umsetzung: „Das Hintergrundbild mit dem Ausgangsbild in Photoshop zusammenzufügen, war tatsächlich einfacher als gedacht“, erklärte uns Lia. „Mit dem Objektauswahl-Werkzeug ging das ganz flott.“ Anschließend besserte sie noch die Ränder aus – dazu verwendete sie das Radiergummi auf ganz weicher Stufe und mit geringer Deckkraft. Das Hintergrundfoto kaufte die Fotografin bei iStockphoto.com, die Haarlängen malte sie mithilfe ihres Grafiktablets per Hand. „Mein Tipp bei Compositings ist: Suchen Sie sich ein Hintergrundbild, das von der Licht- und Schattensituation gut zum Ausgangsbild passt. So haben Sie im Nachhinein viel weniger Arbeit, es anpassen zu müssen.“

Zur Person: Lia (28) ist eher unter dem Pseudonym „Liancary“ bekannt. Sie lebt in Hof in Bayern und ist seit 2014 in der Fotografie und der digitalen Bildbearbeitung aktiv. Seit 2019 hat sie sich noch auf Fantasy, Fine Art und Porträt spezialisiert und ist nun hauptberuflich als Fotografin für inszenierte Fotografie tätig.

www.liancary.com
www.instagram.com/liancary
www.facebook.com/lia.liancary







**Dietmar
Henrich**

360-GRAD-LICHTMALEREI À LA PHOTOSHOP-EFFEKT

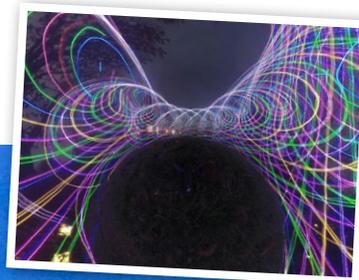
Die Idee: Inspiration für dieses Bild fand Dietmar in einem Tutorial auf der Hersteller-Website seiner 360-Grad-Kamera: <https://tinyurl.com/360GradLightpainting>. Danach hieß es für ihn: verschiedenste Lichtmalereien mit diversen Lichtquellen und der oben genannten Kamera ausprobieren.

Die Umsetzung: Das Foto nahm Dietmar mit einer Insta360 One bei Dämmerung im Garten auf. „Dabei handelt es sich dabei um eine Kamera, die über zwei 210-Grad-Objektive verfügt“, so der Hobbyfotograf. „In der Kamera wird ein nahtloses 360-Grad-Bild berechnet. Ich habe die Kamera auf ein Ministativ montiert, dann eine Belichtung von 10 Sekunden eingestellt und per Selbstauslöser gestartet. In etwa zwei Meter Entfernung habe ich eine Wunderkerze gezündet und von Hand rotiert.“ Das entstandene 360-Grad-Foto kann bei diesen Kameramodellen auf verschiedene Arten dargestellt werden, sodass man nicht wie üblich eine weitere Bildbearbeitung für die verschiedenen Effekte braucht. Ausgewählt hat Dietmar hier die „Tiny World“-Projektion.

Zur Person: Dietmar lebt in Dresden. Er ist pensionierter Professor für Medizintechnik und Physiker. Bereits seit seiner Jugend ist Fotografieren sein großes Hobby.

www.eyem.com/u/drhenrich/photos

Fotos: Dietmar Henrich; Texte: Ana Barzakova





**Marcel
Egger**

NIGHT FLIGHT

DIE GRENZE DES MACHBAREN IST NUR DIE FANTASIE

Die Idee: Beim Warten auf seinen Flug nach Dubai kam Marcel die Idee zu diesem Composing. Dazu musste er einen Flieger fotografieren und diesen mit einem Bild, welches er vom Burj Khalifa gemacht hatte, verschmelzen lassen.

Die Umsetzung: Als erstes hat der Fotograf das Flugzeug mit dem Lasso-Werkzeug ausgeschnitten und freigestellt (weiche Kante bei 2 px). Dann wurde der Schriftzug herausgestempelt, der Hintergrund wurde eingefügt und die Geschwindigkeit mit dem Bewegungsunschärfe-Filter simuliert. Mit dem Mischmodus *Hartes Licht* passte Marcel schließlich das weiße Flugzeug an die Licht- und Farbinformationen des Hintergrundbilds an. Es folgten noch ein paar Helligkeits-, Farb- und Kontrast-Korrekturen und nach etwa einer Stunde war das Bild fertig.

Zur Person: Marcel (55) aus Lustenau in Vorarlberg, Österreich, hat seine ersten Erfahrungen mit der Fotografie zu analogen Zeiten gemacht und seine ersten Filme mit Freunden entwickelt. Vor sechs Jahren kaufte er sich die Sony Alpha 7R. Mit der Kamera und viel Passion entwickelt er seitdem seine Foto- und Bildbearbeitungskennnisse im Fotoclub Lustenau und durch Videotutorials weiter. „Als Fotograf bin ich stets auf der Suche nach dem perfekten Foto,“ so Marcel. „Der Jäger in mir will es für die Ewigkeit festhalten, der Grafiker die Perfektion des Augenblicks herausarbeiten und der Künstler ein Kunstwerk daraus machen.“

www.marcelegger.com

www.instagram.com/marcel.egger.photoart

www.facebook.com/marcel.egger.photoart

Fotos und Bildbearbeitung: Oleg Kem; Texte: Ana Barzakova



Oleg Kem

INSTANT

DER FOTOGRAF AUS DEM WELTALL

Die Idee: Die Aufnahme entstand spontan bei einem Freund des Fotografen, der gerade dabei war, die Decke zu streichen. „Das ganze Zimmer war mit Abdeckfolie überzogen, wodurch alle Objekte ihre Form veränderten und das gesamte Mobiliar schien wie in einer Art Nebel zu verschwinden,“ erzählte uns Oleg. Das gefiel ihm besonders gut, sie experimentierten weiter mit der Folie und machten mehrere Bilder. Das Astronautenkostüm und die Polaroidkamera sind ein weiterer spontaner Einfall gewesen.

Die Umsetzung: Für Oleg war die Fotobearbeitung auch eher spontan als schwierig. Er probierte diverse Filter aus, darunter Analog Efex Pro

von Nik Collection, was ihm auch am besten gefallen hatte. Das überlagerte Bild passte er dann in Photoshop nach und nach an, entfernte unnötige Elemente am Kostüm und kreierte den Blitz an der Polaroidkamera.

Zur Person: Der gebürtige Russe lebt momentan in München. „Ich bin kein professioneller Fotograf und verdiene kein Geld damit“, so beschrieb sich Oleg (47). „Mich faszinieren einfach die zahlreichen Möglichkeiten der Fotografie und ich experimentiere gerne damit. Fotografieren ist für mich eine Entdeckungsreise zu neuen Ufern – spannend, unterhaltsam.“

<https://tinyurl.com/OlegKem>

IMPRESSUM

phōto – FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteurin
Wibke Pfeiffer (verantwortlich)

Redaktion Ana Barzakova, Caroline Berger,
Tim Herpers (stv. Chefred.), Nico Metzger,
Lars Kreyßig (CvD), Jörg Rieger Espindola

Korrektorat Natalie Zahnow

Freie Mitarbeit
Miho Birimissa, Jill Ehrat,
Markus Linden, Robert Schlegel,
Tobias Teunisse, Bastian Werner

Layout & Grafik
Ines Peichär

Coverbild Dan – stock.adobe.com;
Porträt: Mila Flad

Redaktionsanschrift
falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28–30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber
Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,
An der Halle 400 #1, D-24143 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäftsführer: Kassian Alexander Goukassian

Abonnenten-Service
falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330
Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2022
unter www.digitalphoto.de/Mediadaten

Datenschutzbeauftragter
Jürgen Koch
datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement
Impress GmbH, Heinz-Nixdorf-Straße 21,
D-41179 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Hans Wies,
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: hans.wies@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meißberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u. a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Ausgabe liegt bei 7,99 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 119,90 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einreichung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schattildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.


falkemedia®
© 2022 BY FALKEMEDIA



DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

Naturfotografie

Wir machen einen Ausflug in die Natur: Freuen Sie sich auf kreative Tier- und tolle Pflanzenfotos, inklusive Ausrüstungstipps und Einblicke in die Gesellschaft für Naturfotografie.

IM TESTLABOR

TOP-OBJEKTIVE FÜR JEDES BUDGET

Im Technikspezial liefern wir Ihnen einen Überblick zu aktuellen Top-Objektiven für jedes System, jede Brennweite und jeden Geldbeutel. Wir zeigen, worauf es beim Kauf ankommt und welche Hersteller uns am meisten überzeugt haben.



Fotos: Hersteller, Milan – stock.adobe.com

WEITERE THEMEN

» CANON EOS R10 IM TEST

Der Einstieg ins R-System heißt EOS R10. Wie die kompakte Kamera in unserem Test abschneidet, lesen Sie im kommenden Heft.

» BILDBEARBEITUNG MIT GIMP

Die kostenlose Bildbearbeitungssoftware Gimp muss gegen manches Vorurteil bestehen. Wir schauen uns an, was Gimp leistet.

» TOP 10: SCHWARZWEISS

Schwarzweißfotos haben weiterhin ihre Berechtigung. Das zeigen auch die besten Einsendungen aus unserem Wettbewerb.



Nikon D800 | 50mm | 1/320 s | f/8 | ISO 100

Fotos: Tilman von Meltzer; Interview: Lars Kreyßig

10 Fragen Tilman von Meltzer

Wo ist das Bild entstanden?

In Avilés, einer Stadt in Nordspanien. Dort steht das Centro Niemeyer, ein Kulturzentrum, das von dem weltbekannten Architekten Oscar Niemeyer entworfen wurde.

Reizte Sie genau dieser Teil des Gebäudes?

Das Hauptgebäude hat mich am meisten interessiert und fasziniert und das wollte ich unbedingt fotografieren. Man muss aber auch sagen, dass das gesamte Areal viele Motive bietet.

Es dominieren drei Farben. War es für Sie wichtig, dass der Himmel wolkenlos war?

Ich war tatsächlich mehrmals vor Ort, auch einmal, als sich Wolken am Himmel befanden, die ich mittels Langzeitbelichtungen eingefangen habe. Dieses Bild jedoch wollte ich minimalistisch halten. Deswegen war mir ein wolkenloser Himmel wichtig. Für Wolken ist meiner Meinung nach am Himmel zu wenig Platz auf dem Bild. Wenn diese die Lampen berührt hätten, wäre der Bildaufbau gestört worden.

Niemeyer hatte eine Abneigung gegen gerade Linien – spielen Sie hier bewusst mit dem Kontrast zur Straßenlaterne?

Genau, ich wollte die Rundungen des Gebäudes betonen und habe ihnen die Laterne im Vordergrund entgegengesetzt.

Fotografieren Sie nur Architektur?

Nicht nur, aber schon am liebsten. Daneben aber auch sehr gerne Landschaften und seit einiger Zeit Tierfotos.

Wie finden Sie Ihre Motive?

Wenn ich mit der Kamera unterwegs bin, erschließe ich mir eine Stadt anders, sehe bewusster und suche gezielt nach Perspektiven. Im Vorfeld informiere ich mich über Gebäude, die interessant sein könnten. Aber am schönsten ist es dann doch immer, wenn man zufällig etwas Neues entdeckt. Und das passiert zum Glück recht oft.

Apropos: Mit welcher Kamera und mit welchen Objektiven sind Sie unterwegs?

Ich nutze derzeit eine Nikon D800 und eine Nikon D500. Für meine Aufnahmen habe ich verschiedene Objektive, für die ich mich individuell entscheide. Gerne greife ich für Architekturaufnahmen zu einem Weitwinkelobjektiv, wie dem Nikkor 14–24mm oder dem Samyang XP 10mm.

Fotografieren Sie mit Stativ?

Da ich auch gerne in Gebäuden fotografiere oder Langzeitbelichtungen mache, schleppe ich sehr oft ein solides Stativ mit mir herum. Ich genieße es aber auch, wenn genug Licht da ist, einfach dann mal nur mit der Kamera unterwegs zu sein.

Werden Ihre Bilder noch bearbeitet?

Ich bearbeite alle meine Bilder: Ausrichtung, Bildausschnitt, Weißabgleich und so weiter. Trotzdem würde ich die Bearbeitung als dezent bezeichnen.

Wie inspirieren Sie sich?

Die Motive inspirieren mich. Ich mag es, wenn ich mich auf Streifzügen gehen lassen kann, und versuche, Motiv und Licht gerecht zu werden, und die Zeit vergesse. Außerdem besuche ich gern Fotoausstellungen oder studiere Bildbände. ■

TILMAN VON MELTZER (45)



Der gebürtige Hesse lebt, seitdem er 14 ist, in Kiel. Dort arbeitet er als Lehrer für Deutsch und Philosophie an einer Kieler Gemeinschaftsschule. Seiner Fotoleidenschaft geht er nach, wann immer es ihm möglich ist. Dabei sucht er gern eine ungewohnte Perspektive und legt großen Wert auf eine Reduktion auf das Wesentliche.

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotograf*innen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.



mpb.com



'Sehr gut' basierend auf mehr
als 2300 Bewertungen.

Kamera oder Objektiv übrig?

Lass sie nicht im Regal verstauben.
Finde heraus, **wie viel MPB Dir dafür
zahlen würde.**

**Ausrüstung an MPB
verkaufen.** Erhalte
ein kostenloses
Sofortangebot.

Kaufe • Verkaufe • Tausche
Kreiere ●



Micha Pawlitzki
Profifotograf und CEWE Kunde

mein
cewe fotobuch

Beeindruckend.

Ihre kleinen und großen Fotomomente
– festgehalten in einem CEWE FOTOBUCH.

cewe.de